THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 507 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 3. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 131

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Untersuchung der „Zolltariflobby" schleppt sich ohne Sensation hin.—Ein Senatssubkomite empfahl Verzollung von Fleisch und Mehl. — Dringt schwerlich damit durch.

Washington, D. K., 3. Juni. Vorsitzer Simmons vom Finanzausschuß des Senats sagte nach einer Konferenz mit Präsident Wilson, er glaube, daß die Zolltarifbill nächste Woche für die Erwägung durch den demokratischen Kaukus bereit sein werde, und sehr wahrscheinlich würden Hornvieh, Fleischwaaren, Weizen und Mehl auf der Freiliste sein, trotz der gegenteiligen Empfehlung eines Subkomites.

Er eilte sofort nach dem Kapitol, um sich mit dem Subkomite zu besprechen.

Abg. Gillette von Massachusetts reichte eine Vorlage ein, die den Kongreß ermächtigt, die Verfassung so zu amendiren, daß in allen Staaten und Territorien Vielweiberei verhindert wird.

Den Mitgliedern des Senats- und Hauskomites für Bank- und Umlaufswesen ist ein Vorschlag unterbreitet worden, der ernstlich in Erwägung gezogen werden wird, ehe sich die maßgebenden Persönlichkeiten auf ein bestimmtes Programm der Reform des Geldwesens einigen. Nach dem neuen Plan würde die, von der National Monetary Commission empfohlene „Central Reserve Association", sowie die, von den demokratischen Führern vorgeschlagene „Central Agency" ausgeschaltet und an deren Stelle eine „National Reserve Division" im Schatzamtsdepartement eingerichtet werden.

Washington, D. K., 3. Juni. Der Einwanderungsausschuß des Senats beorderte einen günstigen Bericht über die Ernennung von Anthony Caminetti von Kalifornien zum Generaleinwanderungskommissär. Es hatte Opposition gedroht.

Bei dem weiteren betreffenden Komiteverhör über die „Zolltariflobby" sagte Senator Penrose, in seiner 16jährigen Erfahrung in Washington habe er von keinerlei Versuchen erfahren, Kongreßmitglieder „ungehörig" zu beeinflussen. Daß gewisse Interessen Agenten in der Bundeshauptstadt haben und diesen Saläre bezahlen, erklärte er für „vollkommen gesetzlich". Er gab die Namen von 175 Personen, welche seit Januar bei ihm vorsprachen, in Sachen des Zolltarifs; aber keine dieser seien Lobbyisten.

Washington, D. K., 3. Juni. Der zweite Tag der Untersuchung der „Anti-Zolltariflobby" vor dem zuständigen Senatsausschuß fand nur etwa ein Fünftel der Senatoren zugegen. Geht es im bisherigen Verhältniß weiter, so erfordert es noch vier Tage, die Verhöre zum Abschluß zu bringen. Es sind vom Senat indeß zehn Tage insgesammt dafür gestattet.

Senator Brady von Illinois, der noch gestern Abend vernommen worden war, machte heute wiederum Aussagen. Bis jetzt haben die Verhöre keinerlei Sensationen entwickelt.

Senator McLean gab auf dem Zeugenstand zu, daß er ein kleiner Aktionär in mehreren Korporationen sei; aber er versicherte, daß er niemals versucht habe, für sein geschäftliches Interesse andere Senatoren zu bebeinflussen. Auch er betrachtet die Leute, welche mit ihm über den Zolltarif sprachen, nicht als „Lobbyisten".

Fleisch und Mehl wird nicht auf die Freiliste der demokratischen Tarifbill gesetzt werden, wenn die Empfehlung des Unterausschusses des Finanzkomites des Senats durchgeht, welches sich mit den landwirtschaftlichen Zöllen beschäftigte und diesen Beschluß faßte. Diese wichtige Aenderung an der, vom Repräsentantenhaus angenommenen Form der Tarifvorlage wurde von dem, aus den Senatoren Williams, Shively und Gore bestehenden Unterausschuß vorgenommen, weil diese es für richtiger halten, einen Zoll auf Fleisch und Mehl zu erheben, als Schlachtvieh und Getreide auf die Freiliste zu setzen. Der Senat war vor nicht langer Zeit nach Protesten aus allen Teilen des Landes zu der Ueberzeugung gekommen, daß beide Rubriken gleich behandelt werden müßten, und es handelt sich jetzt darum, ob beide auf die Freiliste kommen, oder beide verzollt werden sollen. Nach der vom Haus angenommenen Vorlage würde das Rohmaterial verzollt, Fleisch und Mehl dagegen auf der Freiliste sein.

Washington, D. K., 3. Juni. Man erwartet, daß die Woll- und die Zuckertabelle der Tarifbill ziemlich unverändert, so, wie sie vom Abgeordnetenhause angenommen wurde, vom betreffenden Subkomite dem Finanzausschuß des Senates empfohlen werden, trotz der wütenden Bekämpfung der letzteren Tabelle durch Ransdell und Thornton von Louisiana.

Angaben waren übertrieben.

Kansas City, 3. Juni. Nach den letzten Berichten aus dem Staate Kansas und Missouri scheinen frühere Angaben über Heuschreckenplage und Heerwürmer in diesen beiden Staaten, stark übertrieben gewesen zu sein.

Aus dem westlichen Kansas wird gemeldet, daß die dortigen Weizencounties sogut wie keinen Schaden durch die Insekten erlitten haben. Pawnee County berichtet „Millionen kleiner Heupferde", aber mit dem Hinzufügen, daß die Zahl kaum größer sei, als in anderen Jahren, und der verursachte Schaden nicht beträchtlich sei.

Indeß haben Cutwürmer (Larven der Ackereule) Schaden in vier Kansaser Counties getan; jedoch ist ihre Zahl nicht groß genug, um Beunruhigung zu verursachen.

Als Panamagouverneur bestimmt.

Washington, D. K., 3. Juni. Richard L. Metcalfe von Lincoln, Nebr., Redakteur der, vom jetzigen Staatssekretär Bryan begründeten Wochenschrift „The Commoner", wurde heute von Präs. Wilson für das Amt des Zivilgouverneurs der Panamakanalzone ausgewählt.

Dies wurde vom Kriegssekretär Garrison verkündet, nachdem dieser und die Sekretäre Bryan und Daniels mit dem Präsidenten konferirt hatten.

Im Ausstand.

Sioux City, Iowa, 3. Juni. Der Streik in der Cudahy'schen Schlachthausanlage dahier verbreitete sich auch auf die Anlage von Armour & Co. 500 Mann der letzten Anlage stellten die Arbeit ein. Im Ganzen sind in beiden Geschäften 1500 Mann jetzt müssig, und beide sind geschlossen.

Die ausständigen allgemeinen Arbeiter verlangen 20 Cents pro Stunde, und die Fleischer 30. Eine starke Abteilung Polizei ist im Viehhöfedistritt im Dienste, aber es sind keine ernstlichen Mißhelligkeiten bis jetzt vorgekommen.

Weltkonferenz christl. Studenten.

Mohonk Lake, N. Y., 3. Juni. Die 10. Weltkonferenz der Föderation christlicher Studenten trat heute hier zusammen. 37 Nationen sind durch 340 Teilnehmer vertreten, darunter auch weitab liegende Länder wie Japan, Südafrika, Rußland und Uruguay. Auch sind so ziemlich alle Rassen repräsentirt.

Die gesammte Mitgliedschaft der Föderation ist auf 156,071 gestiegen, welche 2305 Ortsvereinen angehören.

Ausland.

Verlangt 840 Millionen Mark.

Wehrbeitrag nach Berechnung des Reichsschatzamtes. — 6 Ertrunkene bei Berlin.—Breslaus Glanzerfolg. — Greuel einer österreichischen Räuberbande. — Schweizer Lötschbergtunnelbahn dem Verkehr übergeben.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Juni. Um die Regelung der Deckungsfrage für die Heeresverstärkung nach Möglichkeit zu beschleunigen, ist im Reichsschatzamt fleißig gearbeitet worden. Es handelt sich darum, Klarheit über die mutmaßlichen Ergebnisse der vorgeschlagenen Aenderungen in der Vermögensstaffelung für die Wehrbeiträge zu beschaffen, mit denen sich die Budgetkommission des Reichstags beschäftigt.

Das Reichsschatzamt hat ausgerechnet, daß das, vom Unterausschuß empfohlene Kompromiß den Betrag von 840 Millionen Mark ergeben würde.

Nach dem Voranschlag belief sich die aufzubringende Summe auf ungefähr 990 Millionen.

Der Sonntag mit seinem schönen Wetter hat eine bedeutende Menge von Bootsunfällen mit sich gebracht. Ein besonders schweres Unglück hat sich auf dem Flüßchen Dahme bei Rauchfangswerder unweit Berlin abgespielt, wo sechs Menschen ihr Leben verloren.

Ein Segelboot ist gekentert, und die Insassen fanden ihren Tod, trotzdem vom Ufer aus alle Anstrengungen gemacht wurden, ihnen Hilfe zu bringen.

Die Stimmen der Kritik über die Eröffnungsaufführung in der Jahrhunderthalle zu Breslau sind höchsten Lobes voll. Die Aufführung des Festspiels „1813" von Gerhart Hauptmann, an dem 2000 Personen mitwirken, wird einmütig als eine glänzende bezeichnet. Selbst die schärfsten Kritiker haben nur geringfügige Aussetzungen zu machen. Die hervorragende Inszenirungskunst Max Reinhardts hat einen ihrer höchsten Triumphe gefeiert.

Auch der Kassenrapport lautet höchst günstig. Die Zahl der Zuschauer ist auf volle 8000 angegeben, so daß sich einschließlich der Mitwirkenden tatsächlich 10,000 Menschen in der Riesenhalle befunden haben.

Wie aus München gemeldet, ist dort unter entsprechender Feierlichkeit die Internationale Kunstausstellung im Glaspalast eröffnet worden.

Wien, 3. Juni. Je mehr von der Spionagetätigkeit des, durch eigene Hand aus dem Leben geschiedenen Generalstäblers Alfred Redl bekannt wird, desto größer wird das Entsetzen über den Umfang und die Folgen seiner verbrecherischen Tätigkeit.

Die Abgrundtiefe der Gewissenlosigkeit Redls ist geradezu unglaublich. Selber ein Spion vom elendesten Kaliber, hat er eine Anzahl seiner eigenen Kameraden als Spione verraten. Fünf österreichische Generalstäbler sind infolgedessen in Rußland aufgegriffen und nach Sibirien deportirt worden. Sie wurden später gegen den, in Oesterreich bei der Ausübung von Spionage ertappten russischen Militärattaché Zandrewitsch ausgetauscht.

Russische Generalstäbler, die in Oesterreich spionirten, wurden durch Redl verraten und zum Selbstmord getrieben, wodurch Redl wiederum sich einen Glorienschein in den Augen seiner Regierung erwarb.

Die Erhebungen zur Ermittlung von Helfershelfern Redls ziehen immer weitere Kreise.

An der rumänischen Grenze befindet sich die Bevölkerung in höchster Erregung über das Treiben einer Räuberbande von Zwölfen. Die, bis an die Zähne bewaffnete Bande verübt mit unglaublicher Frechheit Plünderungen und Morde und hat sich aller Versuche, auch nur einen Teil der Mitglieder festzunehmen, bis jetzt erfolgreich zu erwehren gewußt.

Nicht nur Bauerngehöfte sind überfallen, auch ein Schloß des Grafen Karolyi ist heimgesucht worden. Dort wurden im Kampf mit der Bande vier Gendarmen getötet.

Militär, auch rumänisches, ist aufgeboten, um die Räuber zur Strecke zu bringen.

Bern, Schweiz, 3. Juni. Die Lötschbergtunnelbahn, das neueste und wichtigste Bindeglied im Verkehr zwischen Bern und Paris, zwischen dem schweizerischen und dem französischen Volke, ist amtlich eröffnet worden. Der glänzende Erfolg der Ingenieurkunst, der allerdings mit riesigen Opfern an Geld und auch an Menschenleben erkauft ward, wurde in festlichster Weise begangen. Alle Stationen auf der ganzen Strecke der eigentlichen Lötschberglinie hatten geflaggt. Auf den Endpunkten waren Ehrenpforten errichtet, und standen Deputationen der Behörden und der Bevölkerung.

Mit brausendem Jubel wurde der Zug mit seiner großen elektrischen Lokomotive und den rasch populär gewordenen „Lötschbergwagen", der fast lautlos, ohne Pusten und Qualm seinen Weg nahm, abgelassen und empfangen. Die Elektrizität führt die Züge spielend auf eine Meereshöhe von 1240 Metern und ebenso spielend hinunter.

Zur Frage der Krebskrankheit.

Auch ein deutscher Arzt versichert, daß sie heilbar sei. — Will den Parasiten entdeckt haben. — Fühlt sich anscheinend sehr sicher!

Köln, 3. Juni. „Der Krebs ist als eine ansteckende Krankheit erwiesen worden, welche durch einen Schmarotzerorganismus erzeugt wird und geheilt werden kann", — so erklärte Dr. Otto Schmidt, ein Forscher auf diesem Gebiete, vor der gestrigen Versammlung des Aerztevereins dahier, auf Grund seiner gründlichen Untersuchung über den Ursprung des Krebses und die Möglichkeit seiner Heilung.

Dr. Schmidt sagte, er habe durch Experimente bewiesen und habe seinen Befund durch wiederholte Proben erhärtet, daß diese Krankheit eine ansteckende sei, und durch einen Parasiten verursacht werde, den er in Krebswucherungen entdeckt habe.

Er erklärte ferner, daß er einen Impfstoff entdeckt und damit schon schwere Krebskrankheitsfälle geheilt habe. Seine Behandlung, fügt er hinzu, mache auch gegen weitere Angriffe gefeit (immun). Er bewirke diese Krankheitsfestigung durch ein Serum, welches er aus Tieren durch die gewöhnliche Züchtungsmethode erlangt habe.

Zum Schluß ersuchte er den Aerzteverein, eine Kommission einzusetzen, um sein Verfahren zu prüfen, und sagte zu, der Kommission alle Auskunft und alles Material, das er habe, zur Verfügung zu stellen.

Schuf neuen Rekord.

Ein Höhenflug mit Pilot und Passagier. — 16,368 Fuß.

Buc, Frankreich, 3. Juni. Der Weltrekord für Höhenflug mit einem Piloten und einem Passagier wurde heute von dem französischen Flieger Edmond Perryon gebrochen, welcher unter solchen Umständen eine Höhe von 16,368 Fuß, oder nahezu 3 1/10 Meilen, erreichte.

Perryon hat auch die beste Höhenleistung mit blos einem Piloten erzielt, nämlich 19,650 Fuß. Das war am 13. März d. J. ebenfalls über Buc.

König Georges Geburtstag.

London, 3. Juni. König George V. von England feierte heute seinen 48. Geburtstag. Unter den zahlreichen Glückwunschtelegrammen, welche er erhielt, war auch eines von Präsident Wilson.

Unter Diebstahlsklage.

Calgary, Alberta (Südwestkanada), 3. Juni. Dr. Williams, welcher in verschiedenen Städten der Ver. Staaten und Kanadas Vorträge über die „Titanic"-Katastrophe hielt, wurde hier in einer Kirche nach Schluß seiner Rede verhaftet,—unter der Beschuldigung des Großdiebstahls, welche aus Chicago kommt.

Williams behauptet, einer der Ueberlebenden vom „Titanic" zu sein.

Wirrwarr wächst.

Die Hindernisse in der Wahlschwindeluntersuchung mehren sich.

Des Staatsanwalts Sonderkollegen

Ein Kompromißvorschlag des Countyrats von Richter Cooper abgelehnt. — Herr Hoyne droht mit einem Quo Warranto-Verfahren.—Coopers Schadenersatzklage.

Der Wirrwarr betreffs der Untersuchung der Schwindeleien, welche im vergangenen Herbst bei der Staatsanwaltschaftswahl vorgekommen sein sollen, ist immer noch im Zunehmen begriffen. Wie schon berichtet, hat nun auch Richter Cooper zur Untersuchung dieser Schwindeleien einen Sonderstaatsanwalt, und zwar den früheren ersten Hilfsstaatsanwalt J. E. Northup ernannt. Eine Sondergrandjury, mit welcher Herr Northup arbeiten soll, will Richter Cooper am Freitag organisiren. Inzwischen besteht Sonderstaatsanwalt Clyde L. Day auf dem ihm vom Richter Kersten ausgestellten Schein, und Staatsanwalt Hoyne stellt in Aussicht, daß er gegen Northup ein Quo Warranto-Verfahren anstrengen werde, sobald dieser auf seine Ernennung hin amtliche Befugnisse sollte auszuüben versuchen.

Die gestern angekündigte Empfehlung des Countyratspräsidenten McCormick, daß die Richter Kersten und Cooper die Ernennungen der Sonderstaatsanwälte Day und Cooper rückgängig machen und sich dann mit einem dritten Richter, den die Vorsitzer der Richterkollegien des Kreis- und des Superiorgerichts auswählen sollten, auf einen Sonderstaatsanwalt einigen mögen, ist vom Countyrat gestern Nachmittag einstimmig gutgeheißen worden. Richter Cooper will sich indessen auf einen solchen Kompromiß nicht einlassen. Richter Kersten ist der Meinung, daß die streitige Kompetenzfrage so rasch wie möglich vor das Staatsobergericht gebracht werden sollte.

Antrag abgewiesen.

Der erste Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston beantragte heute vor Richter Cooper, daß dieser die von ihm einzuberufende Sondergrandjury anweisen möge, sich aller Nachforschungen in Bezug auf die Staatsanwaltswahl zu enthalten, da mit diesem Geschäft die vom Richter Kersten organisirte Grandjury betraut worden sei; ferner beantragte Johnston, daß der Richter Herrn Northups Ernennung zum Sonderstaatsanwalt widerrufe, weil es außer der Staatsanwaltswahl für einen solchen nichts zu tun gebe, diese Untersuchung aber bereits „in festen Händen" sei. Richter Cooper fragte die Anwälte Ayers und Holt, welche als Vertreter der Herren Rinaker, Cunnea und Haight zur Stelle waren, ob sie etwas gegen die gestellten Anträge vorzubringen hätten. Herr Ayers meinte, daß Richter Cooper, wenn er etwas rückgängig machen und zugunsten seines Kollegen Kersten auf seine Zuständigkeit bezüglich der Wahlschwindeleien Verzicht leisten wollte, sein ganzes Verhandlungsprotokoll würde streichen lassen müssen. Aus diesem Protokoll ergebe sich klar, daß die Sache vor ihm anhängig gemacht worden sei, vor ihm also auch zum Austrag gebracht werden müßte. Der Richter wies die Anträge ab, mit dem Bemerken, der Staatsanwalt Hoyne hätte den ganzen Karren verfahren. Wenn er nicht zum Richter Kersten gelaufen wäre, um die Untersuchung nach seinem Gefallen zu deichseln, dann würde er, Cooper, sich damit begnügt haben, eine Sondergrandjury einzuberufen, es aber dieser überlassen haben, sich selber einen Rechtsberater zu wählen. Jetzt sei ein derartiges, versöhnliches Entgegenkommen nicht mehr angebracht. Es müsse bei der Ernennung des Herrn Northup sein Bewenden haben.

Staatsanwalt Hoyne will nun ohne weiteren Verzug das auf Absetzung des Sonderstaatsanwalts Northup abzielende Quo Warrantoverfahren einleiten. Er hat seinen Assistenten Berger beauftragt, eine entsprechende Eingabe auszuarbeiten, und will diese spätestens morgen einreichen.

Verweigert die Aussage.

Vor den Sondergroßgeschworenen des Richters Kersten fand sich heute auf eine Zwangsvorladung hin Anwalt Frank D. Ayers zwar ein, er weigerte sich aber, Aussagen zu machen über Mitteilungen, die ihm von seinen Klienten Rinaker, Cunnea und Haight in Bezug auf angebliche Wahlschwindeleien gemacht worden sind. Er, als Anwalt, erklärte er, könne zu einem derartigen Vertrauensbruch nicht gezwungen werden. Es wurde nicht versucht, ihn zu zwingen. Aus freien Stücken gab er dann an, er glaube, daß in seinem Stimmbezirk, dem 28. der 2. Ward, verschiedene Stimmzettel zugunsten Hoynes gefälscht worden seien. Die fraglichen Stimmzettel befänden sich jetzt unter der Obhut des Richters Baldwin.

Als zweiter Zeuge wurde Leo B. Roeder vernommen, der am Abend des Wahltags in einem Wahllokale der 10. Ward Aufpasserdienst bei der Zählung getan hat. Er wiederholte seine bereits vor Wahlkommissär Czarnecki zu Protokoll gegebene Erklärung, daß an jenem Abend ein Mann, der sich für Rudolf Sabath, einen Bruder des Kongreßabgeordneten und des Stadtrichters Sabath ausgab, mittels Kraftwagens nach jenem Wahllokale gekommen sei und ihn aufgefordert habe, „alles irgend Mögliche aufzubieten, um Hoyne vor einer Niederlage zu bewahren".

Ehe die Großgeschworenen sich gegen 1 Uhr vertagten, vernahmen sie noch verschiedene Wahlbeamte aus der 18. Ward.

Schadenersatzklage angestrengt.

Gegen Staatsanwalt Maclay Hoyne und gegen die Verlagsgesellschaft, welche den „Chicago Examiner" herausgibt, hat im Namen des Richters Cooper gestern Anwalt Arnold Tripp eine auf Zahlung von $100,000 lautende Schadenersatzklage angestrengt. In der Klage wird angegeben, daß Herr Hoyne ehrenrührige Angaben in Bezug auf die Amtsführung des Richters Cooper gemacht, und daß der „Examiner" diese Angaben veröffentlicht habe. In den betreffenden Ausführungen ist dem Richter außergewöhnliche Milde gegen angeklagte Verbrecher vorgeworfen worden, und geradezu Parteilichkeit besonders für verschiedene Burschen, denen Sittlichkeitsverbrechen zur Last gelegt waren. Richter Cooper bezeichnet die fragliche Darstellung als größtenteils falsch, und was davon übrig bleibe, als darauf zurückzuführen, daß ihm von der Staatsanwaltschaft absichtlich nur Fälle zugeschoben wurden, in denen kein zulängliches Beweismaterial vorlag.

Eine Frau Minona Jones, Vorsitzerin einer Vereinigung „zur Hebung der Rasse", kündigt ihre Absicht an, die Anschuldigungen gegen Richter Cooper „eingehend prüfen" zu lassen. Falls sie sich als begründet erweisen sollten, will Frau Jones darauf dringen, daß der Richter seines Amtes enthoben werde.

Bleibt unaufgeklärt.

James V. Gormleys Mörder noch auf freiem Fuß.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des am Abend des 26. Mai an West 26. Straße und Armour Ave. ermordeten Schriftsetzers James Vinzent Gormley, Nr. 331 S. Normal Parkway, gab den Wahrspruch ab, daß das Opfer von einem ihr unbekannten Manne erschossen worden sei.

Auf Grund der Aussagen, die der Wagenführer Albert Brown, Nr. 2529 S. Dearborn Straße, machte, hatte die Polizei die Farbigen Maria Spruce und Minnie Glenn auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet. Die Spruce verweigerte auf den Rat ihres Anwalts hin die Aussage. Die Glenn beteuerte, keine Auskunft über den Mord geben zu können, da sie nichts wisse. Beide werden sich morgen im S. Clark Straße-Stadtgericht zu verantworten haben.

Wasserverunreinigung.

Gesundheitskommissär George E. Young machte heute bekannt, daß er die Graham & Morton und die Goodrich Dampfergesellschaft wegen Uebertretung der Vorschriften über das Abwasser in der Nähe der „Cribs" von Chicago gerichtlich belangen wird. Seit Anfang Mai haben Gesundheitsinspektoren Fahrten auf den Dampfern der Gesellschaften, welche Personen befördern, gemacht, und auf Grund ihrer Beobachtungen sollen die Anklagen erhoben werden.

* Weil sie dort angeblich von angeklagten Personen durch die Zusicherung, sie loseisen zu können, Geld erschwindelt haben sollen, wurden heute Angelo Paullelo, Margaret Labriola, Jacob Barnett und Joseph Cohen vom Polizeikapitän Storen aus dem Lokal des Stadtgerichts an der Maxwell Straße verwiesen, mit dem Bedeuten, sich nie wieder dort sehen zu lassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinzessin Zäzilie und Barbarossa von Bremen; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Armenia von Liverpool; Germania von Marseille; Napoli und Indiana von Neapel. Catania, Sizilien: Laura, von New York nach Triest.
Triest: Kaiser Franz Josef I. von New York.
Neapel: Stampalia von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Abgegangen.

New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen (Zweicentsbriefpost); Potsdam nach Rotterdam; Molke nach Mittelmeerhäfen.
Neapel: Pannonia, von Fiume nach New York; Verona, nach New York und Philadelphia.
Palermo, Sizilien: Principe die Piemonte. von Neapel nach New York.
Madeira: Ivernia, von Mittelmeerhäfen nach Boston.
Am Lizard vorbei: Noordam, von Rotterdam nach New York.

— Unbesorgt. — Erster Student: „Mir brummt der Schädel, als ob mein Kopf gleich auffliegen wollte!"— Zweiter: „Unbesorgt! Ein leerer Ballon fliegt nicht!"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **507** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Treibt zur Eile.

Hausausschuß für Geschäftsregeln stellt wichtiges Programm auf.

Wird sofort erledigt werden.

Programm umfaßt eine Anzahl sog. Verwaltungsmaßregeln.—Reform der Geschäftsregeln erlaubt Förderung wichtiger Vorlagen auf Kosten unwichtiger.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 3. Juni. Der Versuch, die Beratung und Erledigung wichtiger Maßregeln so viel als möglich zu beschleunigen, hat beim Hausausschuß für Geschäftsregeln eine günstige Aufnahme gefunden. In einer heute stattgehabten Sitzung stellte der Ausschuß ein Programm zusammen, das zwölf Vorlagen umfaßt, die zuerst erledigt werden sollen. Es umfaßt die Initiativvorlage, die Steuervorlage, die Vorlage gegen unlautere Wahlumtriebe, die Vorlage für Verschmelzung der Wildschutzabteilung mit der Fischereikommission, die Vorlage, welche die Bezahlung von Arbeitnehmern alle vierzehn Tage vorsieht, die Frauenstimmrechtsvorlage, die Hafenvorlage Senator O'Connors, die Vorlagen gegen Freipässe und für Erhöhung der Gehälter der Legislaturmitglieder, die Krankenpflegerinnenvorlage, die Abänderungsanträge zum Vorwahlengesetz und das Lehrerinnenpensionsgesetz. Sie werden in der angeführten Reihenfolge zur Beratung kommen.

Führt Reform durch.

Der Ausschuß machte mit der Zusammenstellung dieses Programms von der neuen Geschäftsregel Gebrauch, welche ihm gestattet, für jeden Tag ein Verhandlungsprogramm aufzustellen. Die neue Geschäftsregel ist eine der Reformen, deren Einführung die Fortschrittler im Beginn der Tagung durchgesetzt haben. Sie ermöglicht dem Ausschuß zu bestimmen, welche Vorlagen täglich zur Erledigung kommen sollen. Zweck der Regel ist es, daß wichtige Maßnahmen nicht unter der Masse unwichtiger Vorlagen verschwinden. Das ist jetzt der Fall. Bei Zusammenstellung des Programms ging der Ausschuß weiter, als der Fortschrittler Medill McCormick es in einem in letzter Woche eingebrachten Beschlußantrag verlangt hat, der sich auf nur sechs Maßregeln bezog.

Unter den zur Beratung angesetzten Vorlagen befinden sich sechs sogenannte Verwaltungsmaßregeln, deren Annahme der Gouverneur in seiner Programmrede befürwortet hatte.

Scheidungsvorlage fällt durch.

Die von Senator Madigan eingereichte Scheidungsvorlage, die von der Illinoiser Kommission für Ehe und Scheidung unter dem Vorsitz Richter Kavanaghs empfohlen worden ist, kam heute im Senat zur Beratung, erhielt aber nicht genügend Stimmen. Der Fortschrittler Jones bekämpfte sie, da sie dem Staatsanwalt in Scheidungsfällen zu große Machtbefugnisse erteile. Senator Madigan wies in einer Ansprache zugunsten der Vorlage auf die Ergebnisse der Volkszählung hin, aus denen hervorgehe, daß 89 Prozent aller Scheidungsklagen in Illinois entschieden würden, ohne daß die verklagte Partei die Klage bekämpfe. Das beweise, daß Betrügereien und Schwindeleien in derartigen Fällen Tür und Tor geöffnet sei. Die Vorlage gibt Personen, die als Mitschuldige genannt werden, das Recht, sich zu verteidigen, und macht den Staatsanwalt zur Partei in Ehescheidungsklagen.

Zur Annahme gelangte die von Sheriff Zimmer von Cook County eingereichte Vorlage, die dem Sheriff gestattet, die Gefangenen im Countygefängniß zur Arbeit zu zwingen, und die vom Feuerwehrmarschall empfohlene Vorlage, welche Vorschriften über den Schutz gegen Feuersgefahr in Gebäuden enthält.

Das Haus verwandte einen großen Teil der Vormittagssitzung auf die Beratung der Vorlage des Abgeordneten Butts von Peoria, welche die Abschaffung der Todesstrafe vorsieht. Butts hielt eine lange Ansprache, in der er die Maßregel begründete. Sie ging verloren, da nur 62 Stimmen dafür abgegeben wurden. 77 Stimmen sind zur Annahme nötig.

Uebertragung von Schanklizensen.

Mit 29 gegen 6 Stimmen nahm der Senat heute die von Senator A. F. Gorman eingebrachte Vorlage an, welche Städten und Dorfgemeinden das Recht gibt, die Zahl der Wirtschaften zu beschränken und Ordinanzen anzunehmen, welche die Uebertragung von Schanklizensen gestatten und dem Inhaber einer Lizens ein Recht auf ihre Erneuerung geben. Die Maßregel ermöglicht Städten, alle die Vorschriften zu erlassen, welche in der Harkin-Ordinanz der Stadt Chicago enthalten waren, die vom Staatsobergericht umgestoßen worden ist.

Dunne ernennt McMurdy.

Gouverneur Dunne ernannte heute Robert McMurdy von Chicago, den Präsidenten der staatlichen Anwaltskammer, zum Mitglied des Gerichtshofs, der Ansprüche an den Staat entscheidet. McMurdy ist der Nachfolger von A. G. Kennedy, dessen Amtszeit abgelaufen ist. Er war lange Jahre Anwalt der Temperenzelemente, die hinter Arthur Burrage Farwell stehen.

Bericht über Wöchnerinnenheime.

Der Hausausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Thomas Curran, der die Wöchnerinnenheime und Wohltätigkeitsvereinigungen des Staates untersucht hat, stattete heute dem Haus seinen Bericht ab. Der Bericht enthält zahlreiche Empfehlungen und einen kurzen Bericht über jede Anstalt, die der Ausschuß besucht hat. Unter den Empfehlungen, die sich auf die Vereinigungen und Anstalten beziehen, die Kinder in Familien unterbringen, befindet sich eine, die eine Aenderung der Staatsgesetze dahin empfiehlt, daß alle Anstalten und Vereinigungen, die Kinder in Familien unterbringen, der staatlichen Verwaltungsbehörde die Namen der Familien mitteilen sollen; daß die Behörde die Familien zuerst untersuchen soll; daß die Familien alle halben Jahre besucht werden sollen; daß Kinder nicht in Familien außerhalb des Staates untergebracht werden sollen; daß Familien, die den Staat verlassen, ihnen übergebene Kinder entweder an Kindesstatt annehmen oder abgeben müssen, und daß keine Anstalt oder Vereinigung mehr als 35 Prozent der von ihr gesammelten Beträge für die Kosten der Sammlung verausgaben dürfe.

Was die Wöchnerinnenheime anlangt, so empfiehlt der Bericht, sie alle einer staatlichen Verwaltungsabteilung zu unterstellen, die genau Protokoll über die Insassinnen jeder Anstalt, ihre Kinder nud deren Verbleib führen soll. Weiterhin wird die Annahme von Gesetzen empfohlen, die Wöchnerinnenheime die Reklame in Zeitungen anderer Staaten untersagen, und verbieten, daß die Leiter derartiger Anstalten unverheiratete Frauenspersonen aus anderen Staaten aufnehmen.

Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften getadelt.

Schlecht kommen in dem Bericht die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften von Chicago weg. Der Bericht hebt hervor, daß für Hilfe an bedürftige Personen im letzten Jahr nur 47.3 Prozent aller gesammelten Beiträge verausgabt worden seien, tadelt aber scharf, daß die Gesellschaften Stellungen, die sie Arbeitslosen vermittelt haben, als Hilfeleistungen mit bestimmten Summen in Anrechnung bringen. Wenn genau festgestellt würde, mit wieviel diese Stellenvermittelung angesetzt worden sei, würde sich jedenfalls herausstellen, daß die Gesellschaft noch bedeutend weniger als 47.3 aller gesammelten Beiträge verausgabt habe. Scharf getadelt wird auch die Childrens Home und Aid Society, der aber das Zugeständniß gemacht wird, daß sie ihre Methoden in jüngster Zeit geändert habe. Von Wöchnerinnenheimen werden das National Maternity Hospital, das Beulah Heim, Anna Roß Sanatorium und das Union Park Maternity Hospital scharf verurteilt.

Deutsche Gesellschaft gelobt.

Unter den Vereinigungen und Anstalten, die der Bericht lobend hervorhebt, ist auch die Deutsche Gesellschaft in Chicago vertreten.

Geo. N. B.

Wissen nichts von Unregelmäßigkeiten.

Postmeister Daniel A. Campbell und John P. Tansey, Kassirer der Countygerichtsschreiberei, wurden in der heutigen Sitzung der Wahlbehörde, welche die angeblichen Wahlschwindeleien in Verbindung mit der Staatsanwaltswahl am 5. November vorigen Jahres untersucht, als Zeugen vernommen. Weder Tansey, der in der regulären demokratischen Organisation der 15. Ward eine wichtige Rolle spielt, noch der Postmeister, welcher die 14. Ward im republikanischen Parteirat vertritt, wußten von Unregelmäßigkeiten in der Novemberwahl zu berichten. Tansey erklärte, er habe Wahllokale seiner Ward besucht, aber keine Unregelmäßigkeiten gefunden.

W. W. Wakefield, Wahlschreiber im 40. Bezirk der 18. Ward, erklärte einen Ueberschuß von drei Stimmen über die Zahl der vorhandenen Stimmzettel, der im Bezirk entdeckt worden ist, damit, daß Beamte der Wahlbehörde zweimal den Hebel der Stimmmaschine im Wahllokal gestellt hätten, als sie die Maschine prüften, und damit je eine Stimme abgegeben hätten.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag unbeständig; heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend bedeutend kühler; Nordwind.

Illinois: Heute Abend bewölkt und kühler; im Süden des Gebietes Regen; morgen im Allgemeinen klar.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend etwas kühler.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den mittleren Gebietsteilen heute Abend kühler.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad, Nachts 12 Uhr 67 Grad, Morgens 6 Uhr 69 Grad, Mittags 12 Uhr 59 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:30.
Sonnenaufgang, morgen, 4:25.

Nord, Süd, Ost, West.

Männer und Frauen sind das Opfer vieler Leiden, verursacht durch mangelhafte oder unregelmäßige Tätigkeit der Verdauungsorgane und Ausscheidungsteile. Kopfschmerzen, träges Wesen, Niedergeschlagenheit sind die ersten Folgen, und später entstehen schlimmere Krankheiten, wenn die Ursache nicht beseitigt wird. Aber tausende haben entdeckt, daß

Beecham's Pills

(Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.)

das zuverlässigste Besserungsmittel und das beste Vorbeugungsmittel gegen diese häufigen Leiden ist. Bessere Verdauung, mehr erfrischender Schlaf, größere Kräfte, reine Gesichtsfarbe erhalten alle, welche zuweilen dieses anerkannte Hausmittel anwenden. Beecham Pillen werden Euch sicher helfen—es ist in Eurem eigenen Interesse, sie zu versuchen—denn in der ganzen Welt werden

Sie als die besten anerkannt.

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Die jeder Schachtel beiligenden Anweisungen sind sehr wertvoll — besonders für Frauen.

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(16. Fortsetzung.)

Johanna lief ein Schauer über. Mit einem Ton hatte Charlotte das letzte eben gerufen, daß es ihr durch und durch drang, und nun sah sie die Freundin vor sich hinblicken mit weit offenen, seltsam glühenden Augen in dem jetzt wieder blassen Antlitz, mit einem verklärten, visionären Ausdruck. Da griff sie erschreckt nach Lottes Hand. Sie war eiskalt.

„Mein Gott, was ist dir denn?" Beängstigt rief es Hannah. „Du bist ja wie im Fieber!"

Es war, als ob sie eine Nachtwandlerin angerufen hätte. Charlotte fuhr zusammen, dann strich sie sich langsam übers Haar. Ruhiger sprach sie nun, aber immer noch mit voller Bestimmtheit:

„Sieh mich nicht noch immer so verwundert an, Hannah! Es war mein voller Ernst eben. Müssen einem denn nicht auch solche Gedanken kommen, in solcher Zeit?"

Und weiter sprach sie. Es würde ja nun die Vergeltung hereinbrechen über den Tyrannen Europas, nach sieben langen Jahren der Knechtschaft. Und aus diesem Gedanken heraus kam ihr plötzlich ein Trost auch für die Freundin, an deren Schicksal sie wieder dachte.

„Wohlan, Hannah — füg' dich in das Unvermeidliche. Einstweilen aber gib das Hoffen nicht auf. Vielleicht kommt doch alles anders! Wenn die Franzosen erst aus dem Lande gejagt sind, wenn es keine kaiserliche Regierung in Erfurt mehr gibt, wenn auch Kapitän Bagert von der großen Sintflut mitgerissen und Gott weiß in welchem entlegenen Winkel Frankreichs hinein verschlagen ist — dann wird auch dein Vater anders denken. Dann hat dieses dir aufgezwungene Verlöbniß ganz von selber ein Ende!"

Es war etwas in Lottes Worten, das wirkte ansteckend auf Johanna. Der Schein einer Hoffnung dämmerte dieser wieder auf, wenn auch noch in weiten Fernen. Bewegt preßte sie Charlotten die Hand. Aber dann kehrten sich ihre Gedanken den Sorgen der Freundin zu.

„Wie steht's um Lancken? Ist er noch immer in Haft?"

„Noch immer!" Schwer neigte Lotte das Haupt. „Trotz aller Bemühungen unserer Akademie und der Regierung in Weimar. Die französischen Behörden antworten mit Ausflüchten und geben Lancken nicht frei."

„Mein Gott, der unglückliche Mensch! Und sein Freund Brütt?"

„Der ist wie verstört. Ich kenne ihn gar nicht mehr wieder. Es ist, als ob etwas heimlich an ihm frißt."

„Hat er sich denn nie einmal zu dir darüber ausgesprochen? Wie ihr beide doch miteinander steht!"

Charlotte schüttelte still den Kopf.

„Das war einmal. Er ist ganz verändert, auch gegen mich. Er meidet mich förmlich."

„Aber warum denn nur? Sag mir!"

„Es ist — seit damals, wo Lancken um mich warb."

„Ach, ist es das! Aber das muß sich doch aufklären lassen, wenn du ihm nur zu erkennen gibst —"

Doch Lotte wehrte ab, mit einer entschlossenen Bewegung. Ein Zug von Stolz erschien auf ihrem Antlitz.

„Ich kann ihm doch nicht sagen — nein, niemals! Und was sollte es auch nützen?"

Wie zu sich selber sprach sie es; mit einem hoffnungslosen Klang.

Hannah sah sie an mit einem leisen Kopfschütteln. Dann sagte sie:

„Du machtest schon einmal eine solche Andeutung — was ist dir denn nur, Lotte? Komm, sag' mir doch, was dich quält!"

Und sie wollte mit herzlichem Drängen die Hand der Freundin ergreifen. Aber diese stand auf.

„Nein, nein — nicht jetzt! Später einmal, dann sollst du alles erfahren — warum ich ein unglücklicher Mensch bin, der nie des Glücks teilhaftig werden kann. Nie!"

Ein unsagbares Weh klagte aus dem einen kurzen Wort. Doch ehe Hannah, ganz erschüttert, noch etwas erwidern konnte, war Charlotte Karsten schon fort.

* * *

„Sie haben mich rufen lassen, Herr Hofrat, und ich eile, Ihrem Ruf zu folgen — haben Sie Nachrichten von Lancken — gute?"

Statt jeder Antwort reichte Karsten Brütt nur ein Schreiben hin.

„Hier — lesen Sie selber."

Brütt überflog das Blatt. Es war ein Brief des Advokaten in Erfurt, den er zur Durchfechtung von Lanckens Sache gewonnen hatte, und er enthielt eine Kopie des Rapports, den der französische Statthalter in Erfurt an seinen Kaiser über die Kosaken-Affäre in Jena und Lanckens Mittäterschaft dabei erstattet hatte. Napoleon, der bereits auf der Reise nach Frankfurt war, von wo aus er die neuen Truppenansammlungen leiten wollte, hatte auf den Bericht eine eigenhändige Randbemerkung gemacht, die der Briefschreiber gleichfalls wiedergab. Sie lautete:

„Man stelle diesen Menschen vor ein Kriegsgericht, das ihn wahrscheinlich zum Tode verurteilen wird. Napoleon."

— — — — — — — — — — — —

Aus Brütts Gesicht wich jede Farbe. Dieser Befehl Bonapartes, Lancken vor ein Kriegsgericht zu stellen, „das ihn wahrscheinlich zum Tode verurteilen wird," kam bereits einer vollzogenen Verurteilung gleich. Denn wer würde es wagen, sich diesem klaren Wunsche der Verurteilung zu widersetzen? Ja, vielleicht hatte das Gericht inzwischen bereits gesprochen!

Mit irrem Blick flog Brütts Auge zu dem Datum des Briefs. Gestern war er aus Erfurt abgegangen — ein Militärgericht macht schnelle Arbeit — wenn womöglich das Entsetzliche schon geschehen war! Der kalte Angstschweiß stand Brütt auf der Stirn. Und plötzlich zuckte alles an ihm auf.

„Ich muß zu ihm — gebe Gott nur, daß es nicht schon zu spät ist!"

Karsten griff ihn beim Arm.

„Nicht die Besinnung verlieren; lieber Brütt. Noch ist ja die Verurteilung nicht erfolgt. Der Advokat hätte sonst unbedingt davon gemeldet. Freilich kann die Entscheidung täglich fallen — was wollen Sie also tun?"

„Zu ihm will ich!" Brütt stieß es heraus. „Ich habe mir schon seit Langem einen Plan zurecht gelegt, für diesen äußersten Fall."

Und er setzte dem Hofrat in Eile auseinander, was er vorhatte.

Karsten hörte ihn schweigend an. Nun sagte er:

„Ein verzweifelter Plan; doch in der Tat wohl der einzig mögliche. Aber" — und ein ernster Blick traf den jüngeren Mann — „es kann ums Leben gehen, auch für Sie!

Brütt zuckte nur die Schultern. Eine finstere Entschlossenheit stand in seinen Zügen. Eckig schob sich sein Kinn vor. Da drückte ihm Karsten tief bewegt die Hand:

„So gehen Sie denn, und Gott sei mit ihnen Beiden."

Ohne ein weiteres Wort verließ Brütt das Zimmer des Hofrats; aber wie er dann durch den Vorsaal schritt, verlangsamte sich plötzlich sein hastiger Schritt.

Lotte! mit einem Male mußte er es denken, und es war wie ein Abschiednehmen. War sie seinem Hoffen auch schon seit Langem entzogen, jetzt galt es noch mehr: Vielleicht würde er nie wieder mehr ihr Antlitz sehen, die klaren Augen, aus denen es ihn einstmals so sonnig angeleuchtet hatte. Und wie er es noch so dachte, mit gesenktem Haupte schreitend, ging plötzlich neben ihm eine Tür — sie stand vor ihm, der seine Gedanken galten. Aber ihr Anblick änderte alsbald den Ausdruck seiner Züge, der eben noch etwas Trauervolles, Weiches gehabt hatte. Mit dem harten, kalten Blick, den er jetzt immer nur noch für sie hatte, wenn er ihr begegnete, sah er auch jetzt, in dieser bedeutungsvollen Stunde auf sie, und stumm grüßend wollte er an ihr vorüber.

Einen Moment sah auch sie ihn schweigend an, stille Trauer im Antlitz; dann aber richtete sie das Wort an ihn:

„Sie wollen einen schweren Weg gehen."

Erstaunt sah er sie an. Da fügte sie noch erläuternd hinzu: „Mein Pflegevater zeigte mir vorhin den Brief. Ich weiß alles. Sie wollen die Rettung Ihres Freundes versuchen?"

Das Wort „Freund" ließ in Brütt den alten Schmerz und Groll heiß wieder aufbrennen. Schroff erwiderte er:

„Ja, ich will es versuchen — ich bin es Lancken als meinem Bundesbruder schuldig."

Lotte fühlte, wie er es meinte, und der traurige Ernst ihrer Mienen vertiefte sich noch. Ihre Brust hob sich wie in einem aufsteigenden Entschluß. Es war, als ob sie ihm etwas sagen wollte; ein Wort, das mit einem Schlage sein Antlitz aufgehellt haben würde. Aber der Mädchenstolz verschloß ihr die Lippen und jenes andere, das als ein düsterer Schatten über ihrem Leben lag. Was sollte sie erst in ihm Hoffnungen wecken, die sie doch nie würde erfüllen können? Und so blieb das erlösende Wort, auf das er wartete, ungesprochen.

Noch finsterer zog sich da seine Stirn zusammen.

„Leben Sie wohl, Demoiselle Karsten. Ich habe keine Zeit zu verlieren."

Mit einer kurzen Verneigung wollte er an ihr vorüber. Aber da bannte ihn noch einmal ihre Anrede auf seinen Platz.

„Es ist vielleicht das letzte Mal, das wir uns sehen!"

Er hörte das geheime Beben in ihrer Stimme, und es wollte ein Echo in seinem Herzen wachrufen; aber rauh sagte er:

„Und wenn — was liegt daran? Wenn Sie ihn nur wiedersehen!"

Sie erwiderte nichts; doch er sah ihr plötzliches Verfärben, und noch nie war sie ihm so schön, so beachrenswert erschienen wie in diesem Augenblicke — mit den traurig-süßen, dunklen Augen, die ihn aus dem blassen Antlitz anschauten mit stummem Vorwurf.

Er hätte sie an sich reißen mögen, aber er biß sich auf die Lippen, daß sie fast bluteten. So sprach er kurz und wußte, daß jedes seiner Worte sie von Neuem traf mit quälendem Stachel:

„Seien Sie ohne Sorge, Demoiselle Karsten, ich rette ihn Ihnen — oder kehre selber nicht zurück!"

Dann war er hinaus.

Charlotte aber stand da, die Hand am Herzen, den feinen Mund schmerzlich verzogen. Mit zuckenden Lippen ging sie in ihr Stübchen zurück.

* * *

Dichter Tabaksqualm füllte die Kasematte, die die Wachtstube am Haupteingang der Erfurter Zitadelle darstellt. Auf den Pritschen lagen die dienstfreien Mannschaften und räkelten sich faul, die Pfeife im Mund oder schliefen, den Kopf auf den Mantelrollen. Andere saßen um den Tisch beim Spiel, unter ihnen der wachthabende Korporal. Er schlug eben klatschend mit dem schmierigen Kartenblatt auf den Tisch!

„Und damit hollah, — her mit dem ganzen Bettel!"

Lachend warf er die übrigen Blätter auf den Tisch — lauter Trümpfe. Während er noch eifrig die Points zählte, tat sich die Tür auf und ein Grenadier trat ein. Salutirend stellte er sich vor den Wachthabenden hin:

„Da ist Besuch, Herr Korporal, für Nummer sechzehn."

„Besuch? Unsinn! Der auf sechzehn ist für niemanden mehr zu sprechen, seitdem heute morgen das Urteil gefällt. Strenge Order vom Kommandanten. Also der Besuch soll sich zum Henker scheren!"

Und der Wachthabende griff wieder zu seinen Karten. Doch die Ordonnanz erwiderte: „Der da" — und er deutete mit dem Daumen hinter sich, zur Tür — „sagt, er hätte ausdrückliche Erlaubniß vom Herrn Kommandanten. Es ist einer von der Geistlichkeit."

„Gottsdonnerwetter! Kann man denn keinen Augenblick seine Ruhe haben?" Und der Korporal warf wütend die Karten hin. „Also rein mit dem Pfaffen in Teufels Namen!"

Die Ordonnanz ging zur Tür und ließ den Besucher eintreten. In der Tat ein Geistlicher in Amtstracht. Der Wachthabende trat ihm nun entgegen und herrschte ihn barsch an:

„Haben Sie einen Ausweis vom Kommandanten?"

Schweigend reichte der andere ihm das Papier hin. Umständlich buchstabirte der Korporal sich durch die paar Zeilen hindurch — hm, die Sache hatte ihre Richtigkeit. Eine Anweisung, den Pfarrer Gerber, Seelsorger zu St. Katharinen hier, zu dem Häftling Achim v. Lancken vorzulassen und ihm mit diesem in Gegenwart eines Postens unter Anwendung aller nötigen Sicherheit eine Unterredung zu gewähren.

Nun faltete der Korporal das Blatt zusammen, immer noch mit barscher Miene und musterte den Besucher.

„Also, Sie sind der Pfarrer Gerber von hier?"

„Wie Sie sehen — ja."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Widersprechende Angaben.

R. Sabath gibt Gespräch mit Roeder zu, letzterer hat ihn angeblich nie gesehen.

Rudolph Sabath, der Bruder des Kongreßabgeordneten A. J. Sabath, gab in der gestrigen Verhandlung vor der Wahlbehörde, welche die angeblichen Wahlschwindeleien am 5. November vorigen Jahres untersucht, zu, am Wahltag eine Anzahl Wahllokale besucht zu haben, stellte aber nachdrücklich in Abrede, einen Versuch gemacht zu haben, das Wahlresultat zugunsten Maclay Hoynes zu beeinflussen. Er gab auch zu, mit Leo Roeder, einem demokratischen Bezirksführer in der 11. Ward, am Abend des Wahltages gesprochen zu haben. Roeder hatte vor einigen Tagen der Wahlbehörde gegenüber Angaben über Sabaths angebliches Eintreten für Hoyne gemacht. Trotz Sabaths Geständniß, daß er mit Roeder gesprochen habe, stellte der letztere gestern, als er nochmals vernommen wurde, in Abrede, Sabath je gesehen zu haben. Sabath sei nicht der Mann, mit dem er am Wahlabend gesprochen habe. Sabath erklärte, er habe Roeder nach den Wahlergebnissen in dem betr. Bezirk gefragt, stellte aber in Abrede, ihn ersucht zu haben, sich für Hoyne ins Zeug zu legen, schon weil er gewußt habe, daß Roeder der gegnerischen Faktion angehöre.

Sheriff Zimmer, Hilfsstaatsanwalt Harry Berger und Stadtschreiber Francis D. Connery, die ebenfalls vernommen wurden, wußten nichts von angeblichen Unregelmäßigkeiten. Aehnliche Aussagen machte Joseph E. Bidwell, früherer Kreisgerichtsschreiber.

Die Wahlbehörde wird heute ihren Bericht an Countyrichter Owens über das Ergebniß ihrer Untersuchungen abstatten. Kommissär Taylor stellte gestern das Beweismaterial zusammen, auf Grund dessen der Countyrichter ersucht werden soll, eine Anzahl Wahlbeamte zu bestrafen.

— Riesige Heuschreckenschwärme in New Mexiko und Idaho. Auch vielfach anderwärts große Insektenplagen.

Lokalbericht.

Merriam siegt.

Stadtrat erklärt sich gegen Erhöhung der Steuerrate.

Harrison lenkt ein.

Läßt Forderung auf Erhöhung der Steuern fallen, setzt aber Erniedrigung der Steuer für Parkzwecke durch. — Stadtrat verbietet Rollschuhlaufen.

Ald. Charles E. Merriam ist in seinem mehrwöchigen Kampf gegen die von Mayor Harrison befürwortete Erhöhung der Steuerlasten Sieger geblieben. Das Stadtoberhaupt kapitulirte in der gestrigen Sitzung des Stadtrats, vollzog einen überraschenden Frontwechsel und schloß sich der Ansicht des Stadtvaters von der 7. Ward an, die er mit seinen Getreuen bisher im Stadtrat und im stadträtlichen Rechtsausschuß nachdrücklich bekämpft hat. In einem Beschlußantrag, welcher der Legislatur übermittelt werden wird, erklärte sich der Stadtrat dafür, die Steuerrate, die in der Vorlage für Verschmelzung der Parkbehörden der Stadt mit der Stadtverwaltung angesetzt werden muß, auf $1.70 statt auf $1.80 auf je $100 Steuerwert festzusetzen, wovon wenigstens 30 Cents für Parkzwecke verausgabt werden sollen. Die Vorlage bestimmt in ihrer gegenwärtigen Form, daß wenigstens 40 Cents für Parkzwecke verwandt werden sollen. Ein Versuch, den Anteil der Parks auf 35 Cents festzusetzen, damit für Parkzwecke genügend Geld vorhanden ist, wurde von dem Anhang des Mayors mit 47 gegen 20 Stimmen abgelehnt.

Sieg für Merriam.

Der Beschluß des Stadtrats und der Frontwechsel des Mayors bedeuteten einen glänzenden Sieg für Ald. Merriam, der seit mehreren Wochen vergeblich versucht hat, den Stadtrat zu einer Erklärung gegen die Erhöhung der Steuerrate zu veranlassen, welche die Vorlage für Verschmelzung der Parkbehörden mit der Stadtverwaltung vorsieht. Da Mayor Harrison diese Steuererhöhung nachdrücklich befürwortete und seinen ganzen Anhang im Stadtrat dafür aufbot, waren die Versuche des Stadtvaters vergeblich. Es gelang ihm aber, die Aufmerksamkeit des Publikums auf den Steuergrabsch zu lenken. Das veranlaßte allem Anschein nach den Mayor zu dem überraschenden Sinneswechsel, denn Steuererhöhungen sind bei den Steuerzahlern nicht beliebt.

Mayor vollzieht Frontwechsel.

In einer langen Zuschrift an den Stadtrat begründete das Stadtoberhaupt seinen neuen Standpunkt. Er erklärte, er gebe nach, weil die beständigen Angriffe auf die Vorlage in ihrer bisherigen Fassung ihre Annahme durch die Wählerschaft gefährdeten und den Gegnern der Maßregel in der Legislatur einen Vorwand gäben, sie abzutun. Er empfehle daher, daß der Stadtrat sich für die Ermäßigung der Steuerrate, welche die Vorlage festsetze, von $1.80 auf $1.70 erkläre, wovon wenigstens 30 Cents für Parkzwecke verwandt werden sollten. Damit werde der Opposition gegen die Vorlage die Spitze abgebrochen.

Im Einklang mit dieser Empfehlung stellte Vorsitzender Donahoe vom Rechtsausschuß den Antrag, einen dahingehenden Beschlußantrag an Stelle des Berichts des Ausschusses anzunehmen, den die Anhänger des Bürgermeisters in der letzten Ausschußsitzung durchgedrückt hatten, und in dem sie die Erhöhung der Steuern befürworteten. Ald. Merriam beantragte, die für Parkzwecke zu verwendende Mindestsumme auf 35 Cents statt 30 Cents festzusetzen, und begründete den Antrag in einer längeren Rede, in der er ausführte, daß ein Anteil von 30 Cents an den Steuern den Parks nicht genügend Geld liefere. Man solle außerdem den Gegnern der Verschmelzungsvorlage keine Gelegenheit geben zu dem Einwand, die Stadt befürworte die Maßregel, um sich auf Kosten der Parks mehr Geld für ihre eigenen Zwecke zu verschaffen. Auch Ald. Capitain erklärte sich gegen die Festsetzung einer Rate von 30 Cents, die den Parks nicht genug Geld liefern würde. Trotzdem wurde der Abänderungsantrag Ald. Merriams mit 47 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Alle Demokraten mit Ausnahme Ald. McDermotts stimmten dagegen, ebenso die beiden Republikaner Hazen und Bradshaw, die fast stets im Gefolge des Mayors zu finden sind. Für den Merriamschen Antrag stimmten die Aldermen Long, Nance, Merriam, Helwig, Croß, Beilfuß, Utpatel, Sitts, Healy, Kjellander, Hey, Capitain, Freund, Pretzel, Lipps, Littler, McDermott, Kearns und Fisher. Gegen sechs Stimmen kam der Beschlußantrag, den Ald. Donahoe eingereicht hatte, zur Annahme.

Ald. Wilson machte einen vergeblichen Versuch, Annahme eines Antrags durchzusetzen, durch den die Stadt sich verpflichtet, einen Park in der Gemeinde Jefferson anzulegen. Er wurde an den Finanzausschuß verwiesen.

Rollschuhlaufen verboten.

Auf die Empfehlung des Rechtsausschusses wurde die vom Hilfspolizeichef Schuettler befürwortete Ordinanz, welche das Rollschuhlaufen auf den Straßen der Stadt mit Ausnahme der Bürgersteige verbietet, angenommen. Auf Antrag Ald. Lawleys wurde die Mindeststrafe für Zuwiderhandlungen auf $1 statt $5 festgesetzt. Die Höchststrafe beträgt $25.

Stadtrat erweitert Markt.

Die Aldermen der 20. Ward, Abrahams und Pitte, brachten einen Antrag zur Annahme, der die Erweiterung des Marktes an der Jefferson Straße um das zwischen der 12. und 14. Str. gelegene Stück dieser Straße vorsieht. Außerdem können Verkaufsstände in den Seitenstraßen zwischen der Jefferson und Clinton Str. errichtet werden, während die Seitenstraßen westlich von der Jefferson Str. auf eine Entfernung von 50 Fuß von der letzteren dazu benutzt werden können.

Auf die Empfehlung des Oberbaukommissärs verlängerte der Stadtrat die Frist, innerhalb der Angebote auf die Ausschreibung für den Bau der neuen Müllverbrennungsanlage eingereicht werden können, vom 5. bis zum 25. Juni. Ald. Merriam erhob Bedenken dagegen und beantragte, den Antrag an den Finanzausschuß zu verweisen, doch wurde das Verlangen des Oberbaukommissärs auf Antrag Ald. Martins genehmigt.

An den Ausschuß, der sich bemüht, Mittel und Wege zu finden, um den Lärm zu unterdrücken, wurde ein von Mayor Harrison eingereichter Entwurf verwiesen, der vorschreibt, daß Schlepper und andere Fahrzeuge mit einer zweiten Dampfpfeife versehen werden sollen, die zum Signalisiren der Brücken benutzt werden soll.

An den Ausschuß für Straßen und Gäßchen ging ein von der Behörde für örtliche Verbesserungen eingereichter Entwurf, der die Verbreiterung der Michigan Ave. und des Lincoln Parkway behufs Anlage der Boulevardverbindung zwischen der Nord- und Südseite vorsieht.

Bietet der Stadt Rezept an.

Dem Finanzausschuß zugewiesen wurde ein Angebot Ald. Gazzolos von der 18. Ward, der das Rezept zur Herstellung eines Pulvers besitzt, das Abfälle auflöst und in ein Düngmittel verwandelt, ohne üble Gerüche zu erzeugen. Der Stadtvater ist bereit, der Stadt das Mittel kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Auf Antrag Ald. Richerts wurde die nächste Sitzung des Stadtrats auf den 16. Juni angesetzt.

Maiwetter.

Ein paar warmen Tagen folgte anhaltend kühles Wetter.

Die normale mittlere Luftwärme für den Monat Mai in Chicago beträgt 56.5 Grad. Daß der letztverflossene Monat diesen Durchschnitt um 1.1 Grad überschritten hat, ist nur der Wärme der ersten vier Tage zuzuschreiben, denn der Rest des Monats hielt sich im Durchschnitt fast 2 Grad unter dem Normalmaß. Der wärmste Tag war der 2. mit 85 Grad, der kühlste der 10. mit 38 Grad. Der größte Temperaturunterschied an einem Tage trat am 15. ein und betrug 29 Grad.

Die Regentage haben sich ziemlich gleichmäßig über den Monat verteilt, obwohl etwa drei Viertel der ganzen Regenmenge am 20. und am 26. fielen. Der letzte Reif trat am 7. und am 11. ein, etwa eine Woche früher als gewöhnlich. Die Regenmenge betrug 4.38 Zoll, das Normalmaß für den Monat ist nur 3.37 Zoll; die größte Menge innerhalb von 24 Stunden, 1.83 Zoll, fiel am 25. und 26. Der Wind wehte nicht ungewöhnlich stark, Sturm herrschte nur an zwei Tagen. Elf Tage brachten klares Wetter, elf Tage trübes, und an 9 Tagen war der Himmel teilweise bedeckt.

Die Nickel Plate Eisenbahn

verkauft Fahrkarten von Chicago nach New York und zurück für $27.00; nach Boston und zurück für $26.00. Herabgesetzte Fahrpreise nach anderen östlichen Punkten. Auch über verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt Ticket Office: 66 West Adams Str. Telephon: Central 6172.

Magnus-Berg.

Die Trauung findet morgen in der bischöflichen St. Jameskirche statt.

In der bischöflichen St. Jameskirche findet morgen Abend 8 Uhr die Trauung von Fräulein Lilly Magnus, Tochter von Frau Jacob W. Loeb und Enkelin von Herrn und Frau Adolphus Busch von St. Louis, mit Herrn Sidney Berg statt. Frl. Aimée Magnus, eine Schwester der Braut, wird die Ehrendame, die Frl. Ethelwynne Glaß von Portland, Ore., Marie Busch, eine Base der Braut, Dorothy Taylor von New York, Nellie Calder von Grand Rapids, Mich., und Mildred Murphy und Marie Magnus von Chicago werden Brautjungfern sein. Herr Adolphus Magnus, Bruder der Braut, ist Brautführer; die Herren Harry T. Smith, Harold Wiley, Edwin A. Potter jr. und C. Lewis Woodruff weisen den Gästen die Sitze an. Die kleine Tochter von Herrn und Frau Edward Magnus von St. Louis, Lily Magnus, ist Blumenmädchen. Herr Edward Magnus von St. Louis wird seine Schwester zum Traualtar führen. Der Trauung, die Pastor James S. Stone vollziehen wird, geht im Hause der Frau Loeb ein großer Empfang voraus.

Die Marktgebühren.

Bürgermeister Harrison hält die Beschwerden, wonach Marktmeister G. J. Goldstein vom Markt an der Maxwell Straße zu hohe Gebühren einfordere, für unbegründet und erklärt, daß er Goldstein absetzen werde, sollte sich dieser doch vergangen haben. Die Gebühr ist zehn Cents den Tag für jeden Stand.

— Weltkongreß der „Christian Scientists" tagte in Boston. Große Zunahme an Mitgliedern und Kirchen berichtet.

Juni-Brautpaare, aufgepaßt!

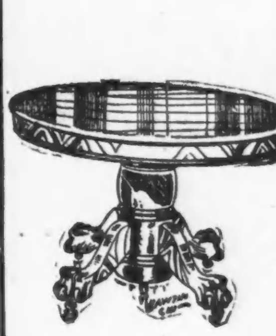
Wir ersuchen alle, die in diesem Monat einen Hausstand gründen wollen, nicht früher einzukaufen, als bis sie mit uns Rücksprache genommen haben.

Es ist von der allerhöchsten Wichtigkeit, denn wir zeigen ihnen einen Weg, wo sie Ihre **Ausstattung bis zu 300.00 umsonst erhalten können.** Kommen Sie zu uns und fragen Sie nach dem Eigentümer oder dem Verkäufer; dieselben werden Ihnen in der liebenswürdigsten Weise die Sache erklären.

Spezielle Bargains — gut bis Donnerstag!

Diese echte Eichenholz-Garnitur, wie Bild, solid und dauerhaft gearbeitet; geht jetzt, so lange der Vorat reicht, für den außerordentlich niedrigen Preis von 19.50

Englische Kinderwagen; — mit solidem Sprungfeder-Sitz u. Seiten gepolstert, nur 18.50. Zusammenlegbare Kinderwagen — aufwärts von .. 3.75

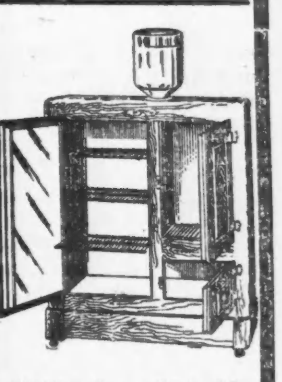


Ausziehtische; — wie Abbildung; aus solidem Eichenholz; $25 wert, für 15.00

Eichenholz Eßzimmerstühle, wie im Bild, Lederfitz, wt. 2.65, für 1.48

Side Board — aus amerikanischem viertelgesägtem Eichenholz — wie im Bild, für 14.50

Dressers, wie hier gezeigt; mit geschliffenem Spiegel u. geräumigen Schubladen; für ...... 15.00. And. Dressers aufwärts von 6.75



Eisschränke, mit 3 Türen, wert 23.50, für ... 16.50. Grand Eisschränke — Nr. 500 — für nur .... 6.50. Triumph Eisschränke; — weiß emaillirt für 10.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis

Briefkasten.

Besorgte Schwester. — Weder das eine noch das andere ist nötig, es handelt sich nur darum, daß die Behörde den Eindruck gewinnt, daß Sie tatsächlich imstand sind, Ihr Versprechen auch einzulösen.

A. G. — Auf Tabak ist ein Zoll von 55 Cents das Pfund, auf Zigarren und Zigaretten von $4.50 das Pfund und 25 Prozent des Wertes, auf Schnaps von $2.60 die „Proofgallone" zu entrichten. — Es ist nicht vorgeschrieben, welcher Art die Artikel sein müssen, nur darf ihr Wert zusammen $100 nicht übersteigen. — Falls ein bestimmter Prozentsatz des Wertes als Zoll zu entrichten ist, so wird der Preis des betr. Artikels zugrundgelegt.

Fritz F. — Wir können Ihnen derartige Adressen nicht angeben, wenden Sie sich an das „Textile Manufacturing Journal" in New York City. Diese Adresse genügt.

Franz W. — Melden Sie sich in den Büros der hiesigen Dampfergesellschaften.

W. K. — „Sherlock Holmes" ist eine von dem englischen Schriftsteller Conan Doyle geschaffene Romanfigur. — „Kaukus" nennt man eine Versammlung von Mitgliedern einer politischen Partei zwecks Erledigung von Parteifragen, „Lobby" die Mittelspersonen, die Mitglieder gesetzgebender Körperschaften für oder gegen die Annahme von Gesetzvorlagen zu beeinflussen suchen.

Alb. W. — Wir wissen nicht, ob jene französische Münze Sammlerwert hat. Wenden Sie sich an den Münzenhändler Benj. Green im Masonic Temple.

J. K. — Wenden Sie sich wegen einer Dezimalwaage an Edtbauer & Co., 219 S. Clinton Str.

Ernst M. — Wir haben Ihnen in dem Brief ausdrücklich gesagt, daß wir Ihnen nicht mitteilen können, was jener Rekord ist, und haben dem heute nichts hinzuzusetzen.

Karl H. — Wir können Ihnen ein solches Verfahren nicht angeben, indessen haben Sie die Sache ja viel bequemer, wenn Sie in irgend einem Schreibmaterialiengeschäft sog. „Carbon Sheets" kaufen, wie sie z. B. auf der Schreibmaschine benutzt werden.

Hamburger. — Der hiesige Generalkonsul der Niederlande ist George Birkhoff jr., 58 W. Washington Str.

E. 100. — Ein deutscher Dilettantenverein be[illegible] hier nicht. Es hatten früher einige Turnvereine eine dramatische Sektion, aber sie [illegible] wieder eingegangen. — Wenn der Betreffende soviel englisch kann, um das Kommando zu verstehen, so wird seiner Aufnahme nichts im Wege stehen.

H., Hudson Ave. — Wir können aus Ihrer Anfrage nicht ganz klug werden, aber Sie scheinen wissen zu wollen, ob eine Frau ihren Mann aus dem Hause jagen darf, weil er ihr zu alt ist. Selbstverständlich hat sie dazu kein Recht.

W. L. — Mit dem Chicago College of Dental Surgery, S. Wood und W. Harrison Str., ist eine Freiklinik verbunden. — Sie können sich im deutschen Hospital, Hamilton Court und Grant Place, an Wochentagen zwischen 9 Uhr Morgens und 5 Uhr Abends in der mit der Anstalt verbundenen freien Klinik untersuchen lassen.

J. H. — Unter „Neurasthenie" versteht man Nervenschwäche, die bei rationeller Behandlung langsam, aber dauernd gehoben werden kann. Die Mannigfaltigkeit der Symptome ist so verwirrend, daß die Diagnose oft sehr schwierig ist.

P. P. — Nach dem einschlägigen Staatsgesetz machen Ihre Söhne, indem sie dem trunksüchtigen Manne berauschende Getränke verschaffen, sich strafbar, und zwar können sie wegen jeder Uebertretung mit Geldbußen zum Betrage von $20—$100 belegt, oder mit Haft in der Dauer von 10—30 Tagen bestraft werden; es steht dem Richter frei, sowohl die Geldstrafe wie auch die Freiheitsstrafe zu verhängen. Haftbefehle würden Sie im Stadtgericht erwirken können ohne Gebühren erlegen zu brauchen.

C. B. — Ein deutsches Seemannsheim gibt es in San Franzisko nicht. Ueber die Heuer u. s. w. können wir Ihnen keine Auskunft geben.

Jos. H. — Wir wissen nicht, ob die Produkte jener deutschen Firmen hier zu haben sind, jedenfalls sind sie hier nie angezeigt worden. — Probiren Sie es mit Obst, das im Eisschrank gekühlt worden ist.

Ch. J. — Mayor Harrison ist für das Publikum zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags zu sprechen. — Man nimmt die Tulpenzwiebeln aus der Erde, sobald die Blütezeit vorüber ist, und gräbt sie im Herbst wieder ein. Natürlich muß die Zwiebel mit Laub oder Stroh gut bedeckt werden.

St. K. — Außer gründlichem Lüften und womöglich Sonnen wissen wir kein Mittel dagegen. — Eine solche Anstalt befindet sich im Gebäude 1440 Wells Str.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. S. — Die Verjährungsfrist für Schuldscheine ist zehn Jahre, die für Buchschulden fünf Jahre.

E. A. — Nach der einschlägigen gesetzlichen Bestimmung müssen Inhaber von „Chattel Mortgages" diese löschen lassen sobald sie abgezahlt sind. Ein Gläubiger, der dieses zu tun unterläßt, setzt sich einer Geldstrafe von $50 für jeden Tag der Verzögerung aus. Wird andererseits die „Chattel Mortgage" am Verfallstage nicht abbezahlt, so braucht der Inhaber sich nicht zu einer Erneuerung verstehen, sondern er kann seine Forderung ohne weiteres einklagen.

150 N. W. — Falls der Schuldner die Schuld entrichtet zu haben glaubt, die angeblich erhaltene Quittung aber nicht vorzuweisen vermag so braucht er deshalb nicht nochmals zu zahlen. Er kann es auf eine Klage ankommen lassen und das Gericht entscheidet dann, wer mit seinen Behauptungen im Rechte ist. Sind Sie so mittellos, wie Sie in Ihrem Briefe angeben, so brauchen Sie überhaupt nicht zu befürchten, daß man Ihnen etwas nehmen könnte. Sie brauchen sich die Ihnen zugehenden Mahnungen nicht anfechten zu lassen.

R. R. 27. — 1) Unter der Heimstättenakte können Fremdgeborene in den Ver. Staaten Siedlerrechte beanspruchen, sobald sie im Besitz des „ersten Papiers" sind. 2) Der Siedler braucht nicht verheiratet zu sein, wohl aber muß er volljährig oder er muß „Familienoberhaupt" sein. 3) Um das „erste Papier" können Sie in der Kanzlei des Kreis- oder des Superiorgerichts einkommen.

T. 414. — Wer im Auslande eine Frau sitzen hat, von der er nicht geschieden ist, sich hier aber ein zweites Mal verheiratet, der macht sich der Bigamie schuldig und hat dafür Zuchthausstrafe zu gewärtigen. Sie mögen solchen Folgen vorbeugen können, indem Sie bei Gericht darum einkommen, daß die erste Ehe für ungiltig erklärt werden möge.

K. L. — Falls Sie sich keines anderen Frevels schuldig gemacht haben — deswegen, daß Sie Buchhalter waren für Jemanden, der mit dem Gesetz in Konflikt geraten ist, wird man Sie nicht des Landes verweisen können.

M. K., Stevens Point. — Eine sogenannte „Judgment Note" verjährt nach Verlauf von zehn Jahren, falls die Verjährungsfrist nicht durch ein Zahlungsversprechen oder eine Abschlagszahlung unterbrochen worden ist. Unter dem Illinoiser Recht können Versicherungsgelder nicht beschlagnahmt werden auf Grund von Schuldforderungen an den Versicherten hin.

J. W. — Die unter solchen Umständen im Jahre 1911 eingegangene Ehe ist nicht rechtsgiltig; um sicher zu gehen, sollte das Paar sich von neuem trauen lassen.

„Abendpostleser". — Der Eigentümer des Grundstücks ist zur Zahlung einer Vermittlergebühr nur an den Agenten verpflichtet, welcher ihm den Käufer verschafft hat.

— Dankbarkeit. — Freigesprochener Wilderer (seinem Verteidiger zuflüsternd): „Wenn Sie vielleicht Rehkronen als Zimmerschmuck mögen?"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bekennt sich mordschuldig.

Elgin, Ill., 3. Juni. Der 14jährige Reformschüler Hermann Coppes, welcher sich schuldig bekannte, die Farmersfrau Manny Sleep und deren beide kleinen Kinder auf der betreffenden Farm — wo er als bedingungsweise Begnadigter arbeitete — umgebracht zu haben, wurde noch gestern zu lebenslänglicher Strafhaft verurteilt.

Der ganze Prozeß, der zu Anfang riesiges Aufsehen erregte, dauerte nicht ganz einen Monat, von der Verhaftung des Jungen an.

Bahnunglück.

Moorhead, Minn., 2. Juni. Der Oriental Schnellzug auf der Great Northern Bahn entgleiste an einem Uebergang in der Nähe von hier. Lokomotive und Waggons überschlugen sich.

Der Lokomotivführer Frank French wurde getötet, sein Heizer schwer verletzt. 6 Passagiere trugen leichtere Verletzungen davon.

(Der Zug war auf der Fahrt von Chicago nach Seattle, Wash.)

Lafayette, Ind., 2. Juni. Zwei „blinde Passagiere" unbekannten Namens wurden getötet, und 5 verletzt, als ein Güterzug der „Big Four"-Bahn bei Stockwell infolge eines Achsenbruchs verunglückte. 12 Frachtwagen demolirt.

Einer der Getöteten wurde als Samuel Kaufman von Chicago, früher Zeitungsagent, identifizirt.

Elk River, Minn., 2. Juni. Frank Dawson suchte mit einem Automobil vor einem Personenzuge der Northern Pazifikbahn an einem Uebergange vorbeizukommen, — 3 Tote, 3 Verletzte! Unter Ersteren ist Dawson selbst.

Ausland.

Vom Balkan.

London, 2. Juni. Eine Depesche aus Konstantinopel meldet, daß die bulgarischen Truppen heute mit der Räumung des türkischen Seehafens Rodos (am Marmorameere) begannen.

Suffragetten und kein Ende.

Oxford, England, 3. Juni. Kampfsuffragetten wird auch die Schuld an einem Feuer gegeben, welches heute das größte Bootshaus am Isisflusse nebst 40 oder 50 Booten zerstörte, die Studenten der Oxford Universität gehörten. Man fand in der Nähe des Schauplatzes Karten mit der Inschrift „Stimmen für Frauen!"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Von einem Bullen aufgespießt und getötet wurde auf seiner Farm bei Fond du Lac, Wis., der 83jährige Henry Gerth.

— Personenzug der Illinois Zentralbahn entgleiste gestern Abend nördlich von Decatur. 3 Kupees stürzten einen Abhang hinab. 10 Verletzte.

— Vera Hemphill in Pittsburg, welche doppeltchlorsaures Quecksilber verschluckte und später den Selbstmordversuch bereute, konnte nicht mehr gerettet werden.

— Beim Baden ertrank in einem See bei Galesburg, Ill., der 18jährige Student George Elliott. Leiche mittels eines Drahtes aus dem Wasser gefischt.

— Der japanische Botschafter in unserer Bundeshauptstadt übermittelte dem Staatssekretär Bryan die Erklärung, daß Japan den amerikanischen Plan zur Herbeiführung des Weltfriedens im Prinzip gutgeheißen hat.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—New York 3—6, Boston 4—8; Washington 4—3; Philadelphia 9—4. „National League" — Pittsburg 7, Boston 4; Philadelphia 6, Brooklyn 2.

— Edward Payson Weston, der berühmte, nahezu 75jährige Fußgänger, brach gestern von New York auf eine 1500 Meilen Tour nach Minneapolis auf; dort legt er den Grundstein zu einem neuen Gebäude des dortigen Athletischen Klubs.

— Bei Atlanta, Ga., wurden die Neger Wilkes und Maynard, welche in einem unbestimmten Verdacht stehen, Frau Sarah Stevens und ihre Tochter umgebracht zu haben, mit knapper Not Lynchmordlustigen entrissen, die ihnen schon Stricke um den Hals gelegt hatten.

— Das Ehepaar Robert Stanley bei Greeley, Kolo., entleibte sich nach Tötung ihres sechsjährigen Söhnchens. Ein heftiger Streit des Ehepaares war vorausgegangen, angeblich veranlaßt durch eine Mrs. Lila Stephenson, welche mit der Familie Stanley auf einem Ball war und dann auch mit ihr nach Hause ging.

Ausland.

— Weiteren Londoner Nachrichten zufolge haben sich die Aussichten auf gütliche Beilegung der Streitigkeiten unter den Balkanverbündeten entschieden gebessert.

— Acht Ertrunkene beim Kentern zweier Fahrzeuge in Manitoba, Westkanada; eins im Grand Canyon des Bezirks Tek Jaune Cache, und das andere auf dem Athabascaflusse.

— Papst Pius erhielt zu seinem 78. Geburtstag, den er gestern im stillen Familienkreis feierte, auch eine Menge Geschenke. Während des Mahles spielte drunten im Hof eine Kapelle der päpstlichen Gendarmen.

— Beim Manövriren stießen die britischen Schlachtschiffe „Irresistible" und „Prince of Wales" unfern der Insel Wight zusammen und wurden beide beschädigt. Sie kehrten nach dem Dock zurück.

— Vilhjalmar Stefansson fährt heute über eine Woche von Viktoria, B. K., ab, für eine 5jährige Expedition in die arktischen Meere. Er hat den 25tonnigen Dampfer „Alaska" angekauft, der früher ein Postboot der Ver. Staaten war.

— Der amerikanische Gesandte bei der venezolanischen Regierung, Elliott Northcott, hat abgedankt und ist auf dem Dampfer „Caracas" nach New York abgefahren, die Gesandtschaftsgeschäfte vorerst dem diplomatischen Clark Biggs überlassend.

— In der britisch-westafrikanischen Kolonie Sierra Leone wurden 40 Eingeborene gehängt, welche der Menschenfresserei und der Menschenopfer überführt worden waren. Sie gehörten zur „Leopardengesellschaft". Noch 60 andere Mitglieder waren angeklagt, wurden meistens deportirt.

— 300 russischen Grenzwachsoldaten wurden nach dem russisch-polnischen Distrikt Kalisch gesandt, auf Depeschen hin, daß die jüdischen Einwohner der Dörfer jenes Distrikts, ebenso wie Christen, welche Beziehungen zu ihnen unterhalten, Morddrohbriefe bekommen hätten.

— Russische Gläubiger, welche $15,000 beanspruchen, erlangten durch die Gerichtshöfe Kontrolle über die Verwaltung des russischen Geschäfts der „Lake Torpedo Boat Co." von Bridgeport, Konn. Auch erhebt die russische Regierung Ansprüche in Höhe von $478,000 und verlangt noch extra $2,000,000 Schadenersatz, wegen Kontraktbruchs bezüglich der Erbauung von vier Unterseebooten.

— Italien hat sich bereit erklärt, einen Teil der früheren türkischen Provinz Epirus, zwischen dem Kalamasflusse und der Bucht von Phtalia, Griechenland zuerkennen zu lassen; und Frankreich, das während der Balkanwirren zu Griechenland hielt, ist damit einverstanden, daß die Südgrenze des neuen Staates Albanien vom Kap Stylos nach Goritza gezogen wird. Damit dürfte die schwierige Grenzfrage für Albanien zu einem guten Teil gelöst sein, und man dem endgiltigen Frieden näher sein.

Lokalbericht.

Vergewaltigt.

Zwei junge Neger überfallen eine Farmerstochter in Morgan Park.

Die Befürchtung, daß die Einwohner von Morgan Park Lynchjustiz üben möchten an zwei Negern, welche gestern Abend ein Verbrechen an der 20 Jahre alten Klara Feichtinger begingen, veranlaßte die Ortsbehörde, die Kunde von der Tat vorderhand zu verheimlichen. Die beiden Angreifer, 15jährige Burschen, William Shaw und William Jones, wurden heute Polizeirichter Neff in Morgan Park vorgeführt und von ihm unter schweren Anklagen der Grandjury überwiesen. Jeder schob dem Andern die Schuld zu. Frl. Feichtinger, die Tochter eines bekannten Gemüsegärtners in Morgan Park, wurde auf dem Zeugenstand ohnmächtig, noch ehe sie Aussagen gemacht hatte. Man führte sie hinaus und ließ sie ärztlich behandeln.

Die Anklage wurde von Gemeindevorsteher Fred L. Kimmey selbst, der Anwalt ist, vertreten.

Der junge Shaw ist seit einiger Zeit mit Frl. Feichtinger bekannt, da er in deren Elternhause, 1433 Park Str., Milch abzuliefern pflegte. Das Mädchen war gestern Abend gegen 9:15 Uhr auf dem Heimwege, als die beiden Burschen sie auf einer Prairie ansprachen. Shaw schlug sie angeblich nieder, während Jones zuschaute. Sie schrie und wehrte sich, aber vergebens, und verlor endlich das Bewußtsein. In diesem Zustande ließen die Burschen sie liegen. Eine Viertelstunde später fanden Harry Bronson und Howard Allyn, zwei Einwohner von Morgan Park, die Bewußtlose, brachten sie in das Gemeindehaus und benachrichtigten den Ortsvorsteher. Ihnen erzählte das Mädchen, was ihr geschehen war, und die beiden Angreifer wurden bald darauf in ihren Wohnungen verhaftet.

Shaws Vater ist ein alter Ansiedler von Morgan Park. Die Familie Jones wohnte dort an Randall und 4. Straße.

Postraub.

Dem Postinspektor Stuart wurde heute telegraphisch gemeldet, daß in voriger Nacht der Geldschrank im Postamt zu Sibley, Ill., von Einbrechern mit Nitroglyzerin gesprengt und seines aus Marken und Kleingeld im Gesammtbetrage von $300 bestehenden Inhalts beraubt worden sei. Die Untersuchung ist im Gange. Vor etwa fünf Monaten wurde derselbe Geldschrank von Einbrechern in ähnlicher Weise ausgeräumt.

Schuftig, wenn wahr.

Gegen den 21jährigen Abraham Simons, Nr. 1121 S. Ashland Ave., und den gleichaltrigen Wm. Franks, Nr. 1632 S. Homan Ave., wurden gestern Haftbefehle erwirkt unter der Anklage, die 14jährige Mary Coushon, Nr. 3311 W. 12. Str., in Franks Wohnung und im Douglas Park mißbraucht zu haben. Simon ist Verkäufer, Franks Handlungsgehilfe.

— Noch darüber. — Sarah: „Gotts Wunder, Isaak, was machste für'n vergnügtes Gesicht?" — Isaak: „Rat mal, Sarahleben, was ich gehabt heute für'n graußes Glück!"—Sarah: „Bist De geworden Kommerzienrat?" — Isaak: „Nee — pleite!"

Jugendlicher Leichtsinn.

Beim Balgen um einen alten Revolver verwundet. — Verkehrsunfälle.

Während seiner Arbeit in der Schriftgießerei der Firma Barnhart Bros. & Spindler, Nr. 168 West Monroe Str., zeigte heute Morgen der 17jährige John Podgorney, Nr. 409 West Superior Str., seinem gleichaltrigen Freunde und Arbeitsgenossen Arthur Flobek, Nr. 1744 N. 42. Ave., einen alten Revolver, den er angeblich heute früh in einer Gasse gefunden hatte. Als Flobek hastig nach der alten Knarre griff, entlud sie sich, und die Kugel drang ihm in die rechte Seite. Der Verwundete hat Aufnahme in der Poliklinik gefunden. Podgorney ist ganz untröstlich.

Der Trolleymoloch.

Beim Versuche, an der 52. Straße die Cottage Grove Avenue zu kreuzen, wurde gestern Abend Frau Agnes Schickel, Nr. 917 Ost 57. Str., von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet.

Der Student Morris Wozer, Nr. 3259 Ogden Ave., war gestern Abend an der Lytle Straße eben einer West Taylor Straße-Elektrischen entstiegen, als er von dem Motorradfahrer Rich. Pierro aus German Valley, Ill., über den Haufen geradelt wurde. Der Verunglückte, der Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Pierro wurde verhaftet.

An Ost 42. Straße und Michigan Avenue wurde gestern Abend der fünfjährige George Clark, Nr. 4139 S. Wabash Ave., von einem von zwei Männern benutzten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Autler fuhren, ohne sich um das Opfer zu kümmern, davon und bewerkstelligten ihre Flucht. George, der einen Beinbruch und Quetschungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Im Saufekoller.

Ein von den Gebrüdern Robert und Ira Manson, 1965 Farragut Str., benutztes, doppelsitziges Motorrad prallte heute an Lawrence und N. Hermitage Ave. mit solcher Wucht gegen einen Kraftwagen an, daß die 18 und 15 Jahre alten Radler kopfüber aufs Pflaster saus[t]en. Die Verunglückten, die außer Schädelwunden und Quetschungen auch innerlich schwere Verletzungen erlitten, haben Aufnahme im Ravenswood Hospital gefunden.

Den Kraftwagen hatte sein Eigentümer Linton Bartlett, Nr. 4236 N. Irving Ave., bedient. Bartlett wußte die Polizei davon zu überzeugen, daß er den Zusammenstoß nicht hatte verhüten können, und wurde nicht verhaftet.

Noch glimpflich verlaufen.

An Jackson Boulevard und Dearborn Straße stießen heute früh um halb drei Uhr zwei von S. Silverman, Nr. 1140 S. Paulina Straße, und Frank L. Doll, Nr. 2235 Estes Ave., bediente Kraftwagen zusammen und wurden stark beschädigt. Die Insassen sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Zerstückelt.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an Grand und N. 72. Ave. in Cragin fand man heute Morgen um fünf Uhr die zerstückelte Leiche eines etwa 30 Jahre alten Mannes, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten. Dem Unglücklichen waren, mutmaßlich von den Rädern eines Personenzuges, der Kopf und die Beine vom Rumpfe getrennt worden. Die Ueberreste harren im Bestattungsgeschäft Nr. 5356 Grand Ave. ihrer Identifizirung. Der Verunglückte trug einen blauen Anzug, einen schwarzen, steifen Hut, schwarze Schuhe und gleichfarbige Strümpfe. In seinen Taschen fand man eine Uhr und $6.

Nach Hegewisch.

Es wird auf den Bau einer Straßenbahnlinie dorthin gedrungen.

Bewohner von Hegewisch und Umgegend verlangten heute vom Verkehrsausschuß des Stadtrats nachdrücklich, daß dieser die Calumet and South Chicago Railway Co., bezw. die Chicago City Railway Co., welche deren Linien verwaltet, zum Bau einer Straßenbahnlinie von South Chicago nach Hegewisch zwingen solle. Eine entsprechende Weisung an die Gesellschaft ist früher schon einmal ergangen, von ihr aber nicht befolgt worden. Es soll ihr nun mit Entziehung der Betriebsgerechtsame gedroht werden, falls sie die Anordnung nicht befolgt.

Aus der Mayorskanzlei.

Mayor Harrison gab heute der Ueberzeugung Ausdruck, daß bei der Untersuchung der Unregelmäßigkeiten, welche dem Marktmeister Goldstein zur Last gelegt werden, nichts für diesen Belastendes sich ergeben werde. Der Fehler sei gewesen, daß der Straßenmarkt in der Jefferson Straße bisher nicht ausdrücklich als Marktplatz anerkannt war. Jetzt habe der Stadtrat das Versäumte nachgeholt.

Sehr abfällig ließ der Mayor sich heute über „jene Herren Stadtratsmitglieder" aus, welche verhindert haben, daß mit der Vorlage zur Verschmelzung der Park- mit der Stadtverwaltung eine Bestimmung verquickt wurde, welche eine bedeutende Erhöhung der Steuerrate bewirkt haben würde. Herr Harrison gibt sich den Anschein, als glaubt er, daß es die Schuld der Aldermen Merriam, Capitain usw. sein würde, falls bei der Urabstimmung über die Frage die Bürgerschaft die Vorlage ablehnen sollte.

— Der Herausgeber der „Home News" in Jefferson bei Columbus, O., wurde von einem Bundesmarschall unter der Anklage verhaftet, zotige Drucksachen durch die Post versandt zu haben. Cartwright ist sein Name.

Feiges Geschmeiß.

Biederer Landonkel von Räubern übel zugerichtet.

Machten reinen Tisch.

Geldschrank-Sprenger erbeuteten Baargeld und Bonds im Gesammtbetrag von $1,100. — Hatten das Nachsehen. — Brutale Banditen. — Frau Wings Abenteuer.

Kurz nach seiner Ankunft in Chicago wurde heute zu früher Morgenstunde der Landwirt Adolph Johnson aus Dune Park, Ind., vor dem La Salle Str.-Bahnhofe von zwei Wegelagerern überfallen. Statt dem Befehle: „Hände hoch!" Folge zu leisten, fällte der biedere Landonkel mit einem wuchtigen Fausthiebe einen der Angreifer und schritt dann, ohne sich weiter um das Geschmeiß zu kümmern, seines Weges. Er hatte aber erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als die beiden Rache schnaubenden Schnapphähne hinterrücks über ihn herfielen und ihn niederschlugen. Dann aber suchten die feigen Gesellen, ohne sich Zeit zur Durchsuchung seiner Taschen zu lassen, in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Johnson schleppte sich nach der Wache an der S. Clark Str., meldete sein Abenteuer und ließ sich die Schädelwunde vom Ambulanzarzt verbinden.

Machten gute Beute.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in die Geschäftsräume der Chicago Gas Appliance Co., Nr. 26 W. Lake Str., sprengten zwei Geldschränke, deren Außentüren gestern Abend nicht geschlossen worden waren, erbeuteten $300 in Baar und Bonds im Werte von $750, plünderten dann den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube.

Der Einbruch wurde erst heute Morgen entdeckt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden auf der Umfriedigung vor den Geldschränken mehrere Fingerabdrücke, die sorgfältig photographirt worden sind. Diese Abdrücke bieten die einzige Handhabe zur möglichen Ermittelung und Ueberführung der Spitzbuben.

Der Geschäftsführer M. H. Samson ist der Ansicht, daß die Raubgesellen gestern Abend unbemerkt die Geschäftsräume betraten und sich verborgen hatten. Sobald die Luft rein war, haben sie sich an die Arbeit gemacht. Ihre Flucht hatten sie durch die Hintertür bewerkstelligt.

Die von ihnen ergatterten Bonds sind von der Valparaiso & Northern Railway ausgestellt.

Von Räubern gemartert.

Der Schneider Charles Balt wurde gestern Abend in seiner Werkstatt, Nr. 5257 S. Halsted Straße, von drei gutgekleideten Banditen überfallen und, als er Widerstand leistete, niedergeschlagen. Die Raubgesellen plünderten den Kassenapparat um den aus $20 bestehenden Inhalt und holten dem Opfer $95 aus der Tasche. Da sie aber glaubten, daß Balt eine größere Summe irgendwo versteckt habe, brachte einer der Halunken, um ihn zur Aushändigung des Geldes zu veranlassen, ihm mehrere Schnittwunden am Schädel bei. Da er dessenungeachtet ihrer Ansicht nach verstockt blieb, bearbeiteten sie ihn mit den Revolverkolben, bis ihm die Sinne schwanden.

Sobald der Ueberfallene aus seiner Betäubung erwachte, benachrichtigte er die Polizei, die ihn verbinden ließ und in einer Ambulanz nach seiner Wohnung schaffte.

Von den Räubern fehlt jede Spur.

Gefährlicher Steifbettler.

Als gestern Nachmittag Frau George A. Wing, Nr. 515 Arlington Place, einen farbigen Bettler mit leeren Worten abspeiste, ergriff der Kerl ein auf dem Küchentisch liegendes Plätteisen und schleuderte es der Fliehenden nach. Da er sie nicht getroffen hatte, verfolgte er sie, holte sie auch ein, brachte ihr mit einem Rasirmesser mehrere Schnittwunden am Arm und an der Seite bei, begab sich dann auf die hintere Veranda, raffte dort einen Haufen Papier zusammen und zündete es an. Der Brand wurde gelöscht, ehe er nennenswerten Schaden hätte anrichten können. Frau Wing befindet sich in ärztlicher Behandlung. Auf den Täter fahndet die Polizei.

Im Kugelregen entkommen.

Ein Einbrecher hatte heute früh schon ein Fenster der von James Roella im Hause Nr. 601 W. Adams Str. betriebenen Wirtschaft zertrümmert, als er vom Polizisten Charles Welling überrumpelt und zur Flucht genötigt wurde. Er gewann, obgleich der Scherge ihm ein halbes Dutzend blaue Bohnen nachsandte, eine dunkle Gasse und verschwand dort spurlos. Irgendwelche Beute hatte er nicht ergattert.

Jammerlappen.

Unter der Anklage, im Jahre 1910 als Seesoldat sich der Fahnenflucht schuldig gemacht zu haben, wurde gestern der 30jährige Postwagenkutscher Thomas Buckley, Nr. 1221 W. Adams Straße, verhaftet. Seine betagte Mutter sprach bald darauf in der Wache an der Desplaines Straße vor und verwendete sich, natürlich vergeblich, für seine Freilassung. Der Häftling ist geständig. „Ich wurde fahnenflüchtig", sagte er, „weil ich mich so verlassen auf dem Kriegsschiff Maryland fühlte und mich nach meiner Mutter sehnte."

Trieb im See.

Von A. K. Johnson, Nr. 2050 N. 42. Ave., dem Inhaber einer Yacht, wurde gestern Nachmittag die Leiche des seit 14 Tagen vermißten 70jährigen Michael Kennedy, Nr. 610 Wells Str., in der Höhe des Lincoln Park aus dem See gefischt. In den Taschen des Ertrunkenen fand man ein Bankbuch und $3.85 in Baar.

Den Tatsachen entsprechend.

„Michael J. O'Brien, Nr. 601 S. State Str., hat sich vergiftet, nachdem er seine Gattin Minnie erschossen hatte." So lautet der Wahrspruch der Koronersjury, die gestern den Inquest über die ausführlich berichtete Ehetragödie abhielt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der betagten Frauen Marie Blaurock und Johanna Schalk, die, wie berichtet, gelegentlich eines Zusammenstoßes des von ihnen benutzten Kraftwagens mit einer Lake Str.-Elektrischen ums Leben kamen, gab den Wahrspruch ab, daß ein Unfall vorliege, für den Niemand verantwortlich gehalten werden könne.

Mutmaßlich Mord.

Mit Steinen beschwerte Leiche aus dem See gezogen. — Wer ist das Opfer?

Fischer fanden heute Morgen im See, am Fuße der Harrison Straße, die Leiche eines etwa 45 Jahre alten Mannes, an dessen Beinen schwere Steine mit Stricken befestigt waren. Der Tote wurde herausgefischt. Er harrt jetzt im Bestattungsgeschäft Nr. 740 S. Wabash Ave. seiner Identifizirung. Die Polizei hat in der Annahme, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden sei, eine Untersuchung eingeleitet.

Die Annahme, daß der Tote mit Harry Ramaker, dem seit mehreren Wochen vermißten Hauptmann der Staatsmiliz, identisch sei, hat sich nicht bestätigt. Die Beschreibung des Vermißten paßt in keinem Punkte auf den Ertrunkenen.

Dieser ist etwa 180 Pfund schwer, hat rötlichen Schnurrbart, schwarzes Haar und braune Augen, sowie tadellose Zähne.

Der Polizei sind viele Personen als vermißt gemeldet worden, aber keine der Beschreibungen paßt auf den Toten, Spuren äußerlicher Gewalt sind, nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung, an der Leiche nicht wahrzunehmen.

Der Mann war mit einem guten, blauen Anzug, grauer, gestickter Weste, blauem Hemd mit weißem Kragen und gleichfarbiger Krawatte, braunen Schnürstiefeln und schwarzen Strümpfen bekleidet. In den Taschen fand man ein blauseidenes Taschentuch, einen Kofferschlüssel und ein Reklameschreiben der Sommerfrische Forest Home in Wisconsin.

Die mit dünnen Stricken befestigten Steine waren ungefähr je 10 Pfund schwer.

Der Inquest ist auf morgen anberaumt worden. Bis dahin wird der Koronersarzt die Leiche geöffnet und die Todesursache festgestellt haben.

Parteienkampf in Zion City.

Mittels eines Mandamusgesuches vor das Staatsobergericht gebracht.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 3. Juni. Bei dem Staatsobergericht wurde heute ein Mandamusgesuch eingereicht, durch welches bezweckt werden soll, daß die Wahlbeamten in Zion City ihre Pflicht tun, das heißt das Ergebniß der jüngsten Stadtwahl ordnungsmäßig feststellen. Der Gesuchsteller, O. W. Farley, behauptet, daß bei der besagten Wahl die Kandidaten der theokratischen oder geistlichen Partei gesiegt haben, daß ihnen aber die Früchte des Sieges, also die Aemter, vorenthalten werden. Es seien bei der Zählung der Stimmen grobe Fälschungen begangen worden zu Gunsten des Mayorskandidaten J. D. Johnson und anderer Kandidaten der unabhängigen Partei. Die von dieser Partei kontrolirte Ortspolizei von Zion City sei der theokratischen Partei gegenüber wiederholt mit brutaler Willkür verfahren, habe ihre Versammlungen gesprengt usw. Und hiergegen wird der Schutz des Gerichtshofes angerufen.

Geo. N. B.

Stadt und Land.

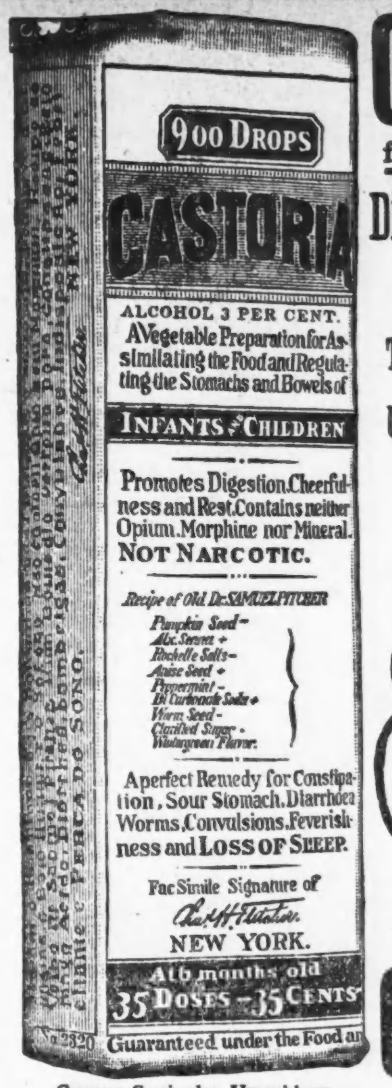
Widerstreitende Interessen im Verband der Getreidehändler.

Unter der Mitgliedschaft des Verbandes der Ill. Getreidehändler, der zur Zeit im Hotel LaSalle tagt, macht sich ein Widerstreit der Interessen zwischen den Händlern vom Lande und denen der Großstädte geltend. Die ersteren haben die Meinung gewonnen, daß die Zugehörigkeit zum Nationalverbande nutzlos sei, die anderen huldigen der entgegengesetzten Auffassung. Im letzten Jahre beschloß man, sich dem Nationalverband auf ein Jahr anzuschließen, und die Frage liegt nun wieder vor, diesmal zur endgiltigen Erledigung. Der Konvent wurde heute von Präsident Lee G. Metcalf von Illiopolis eröffnet.

Bubenstreich.

Irgend ein Idiot hatte gestern an der 22. Straße, nahe Oakley Ave., eine Revolverpatrone auf eine Straßenbahnschiene gelegt. Als bald darauf eine Elektrische die Stelle passirte, explodirte die Patrone, und die Kugel traf den Sheriffsgehilfen Robert Brahst, der amtlich in jener Gegend zu tun hatte. Sie schlug auf die Schnalle des Strumpfbands auf und prallte, nachdem sie nur eine leichte Wunde am rechten Bein verursacht hatte, abgeplattet ab. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Leset die „Sonntagpost"



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Ein neuer Gerbstoff.

Der außerordentlich große Bedarf und die Steigerung auch der qualitativen Ansprüche an Gerbstoff hat dazu geführt, zahlreiche exotische Pflanzenstoffe auf ihre Verwendbarkeit zu diesem Zweck zu prüfen. Einige haben sich so bewährt, daß sie zu Gegenständen eines bedeutenden Welthandels geworden sind, darunter namentlich das bekannte Quebrachoholz aus Südamerika. Auch jetzt wäre es noch von erheblicher Bedeutung, neue Quellen für die Lieferung eines guten, billigen und in genügend großen Mengen vorhandenen Gerbstoffes zu finden. Es scheint, daß sie durch Ausnutzung der Rinde der Mangrovebäume gefunden werden könnten. Die Mangrove bezeichnet keine einzelne Baumart, sondern eine ganze Pflanzenfamilie, die in den Tropen eine ungeheure Verbreitung besitzt, und wohl jedem aus Abbildungen namentlich dadurch bekannt geworden ist, daß die Stämme meist auf Stützwurzeln stehen und daher über dem Boden zu schweben scheinen.

Diese merkwürdige Eigenschaft hängt damit zusammen, daß die Mangrove an einer Flachküste und dicht an dem Meeresrand wächst und daher gegen das Unterspülen der Wurzeln gesichert sein muß. Auch die Fortpflanzung ist diesen Verhältnissen in wundersamer Weise angepaßt. Von deutscher Seite ist namentlich den Mangrovewäldern an den Küsten von Deutsch-Ostafrika eine aufmerksame Untersuchung gewidmet worden, um die Möglichkeit ihrer Ausnutzung festzustellen, und es hat sich ergeben, daß die Rinde mehrerer Baumarten in diesen Wäldern hervorragende Eigenschaften als Gerbstoffe besitzen.

Eine Mitteilung über die darauf gerichteten Untersuchungen veröffentlicht Professor Pötzler. Es sind danach namentlich vier Gattungen, die sich durch hohen Gerbstoffgehalt auszeichnen, und zwar beträgt dieser im Mittel zwischen 26 und 36 v. H. Günstig ist ferner der Umstand, daß der Wert der Rinde unabhängig vom Alter der Bäume und von der Jahreszeit der Gewinnung zu sein scheint. Auch liefern alle Teile der Bäume eine gleich gute Rinde. Unter sich sind die Rinden der einzelnen Baumarten in ihrer Wirkung auf Leder ziemlich verschieden, so daß sich eine größere Vielseitigkeit der Verwendung ergibt. Namentlich treten Abweichungen der Farbe des gegerbten Leders ein. Die Rinden der Bäume Rhizophora und Brugiera färben das Leder mehr dunkel und rot als die der Gattungen Ceriops und Xylocarpus. Man kann also nach der Wahl der Rinde alle Töne zwischen Gelbbraun und Rot erzielen. Auch die Farbenwirkung wird nicht durch das Alter der Bäume bedingt, aber man kann sie einfach dadurch beeinflussen, daß man die Rinde zu verschiedenen Jahreszeiten entnimmt. Die Farbe beim Gerben fällt um so heller aus, wenn die Rinde gegen Ende des Jahres geerntet wird. Es steht dadurch im Belieben, aus der Mangrove einen Gerbstoff herzustellen, der das Leder in der am meisten geschätzten gelblichen Farbe hervorgehen läßt, die auch nicht einer Gefahr des Nachdunkelns ausgesetzt ist.

Durch die umfassenden Forschungen ist jetzt eine hinreichende Grundlage für die Lieferung von Gerbstoff mit bestimmten Eigenschaften geschaffen worden, und es läßt sich voraussehen, daß die Mangrovewälder von Deutsch-ostafrika dadurch eine Ausnutzung erfahren werden, die sich bisher nicht hat vermuten lassen. Die Bedenken, die bei den früheren Versuchen gegen die Verwendung des neuen Gerbstoffes wegen der häufig zu rot ausgefallenen Färbung erhoben worden waren, sind nunmehr entkräftet worden, da man festgestellt hat, wie sich diese Erscheinung vermeiden läßt. Für die deutsche Lederindustrie wird der Bezug von Mangroverinde von hoher Bedeutung sein, wenn er die Möglichkeit gibt, sich von der Einfuhr des Quebracho unabhängig zu machen.

— „Wurst wider Wurst", sagte der judenliche Ede, da brachte die Meisterin Erbsen mit Wurst und am andern Tage Wurst mit Erbsen auf den Tisch.

HAYES

Zähne

werden richtig behandelt und ohne Schmerzen

Mittels meinen eigenen erprobten und bewährten Methoden.

Ich habe die Namen hunderter von Personen, auch etlicher Nachbarn von Euch, die sehr dankbar sind daß sie zu mir kamen, und welche bestätigen werden was ich sage.

Kommt und laßt mich den Zahn ansehen, der Euch plagt, und ich werde Euch sagen was damit zu machen ist und Euch den genauen Preis angeben.

Meine Preise sind die niedrigsten.

Silberfüllung, zu	50c	Schmerzloses Ausziehen	50c
Platino-Füllung	$1.00	Whalebone Zähne	$3.00
Goldfüllung schon zu	$1.00	$8.00 Zähne für	$4.00
Re-Enamel zu	$1.00	22k. Gold-Kronen	$3.00
Extra schwere Kronen, zu	$4.00 & $5.00		

ZAHNARZT HAYES

Untersuchung frei
Positiv schmerzloses Ausziehen.
10 Jahre geschriebene Garantie.
Dies ist mein 20. Jahr u. ich werde hier bleiben.
21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel Cooper's und Wabash Ave., Isabella Bldg.
Täglich bis 9 Abds. Sonntags bis 3 Nachm.
Neben Siegel Cooper's.

24mai*

König Georg im persönlichen Verkehr.

Ein Leser der Köln. Ztg., der früher in Patras lebte, schreibt: Bei der Trauerkunde von der an dem König von Griechenland begangenen Tat eines Ruchlosen erinnere ich mich folgenden Vorfalles aus den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, der so recht die ganze Liebenswürdigkeit des Königs zeigt. König Georg war nach Patras gekommen und besuchte mit seiner Familie die großartigen Kellereien der deutschen Weingesellschaft Achaia auf dem nahen Gutland. Nachdem ihm verschiedene Proben der auserlesensten Gewächse dieses Musterbetriebes vorgesetzt worden waren, lehnte er es dankend ab, noch weitere Marken zu versuchen. Das war sehr klug und weise, denn im Keller umfing uns angenehme Kühle, draußen aber brannte die griechische Sonne mit voller Kraft; und wer nach reichlichem Genuß starker Weine in die Sommerhitze hinausgeht, gerät bekanntlich sehr leicht in den Zustand, den man mit „Aufhören der Selbstkritik" bezeichnet. Nun hatten wir einen Kellermeister, einen biederen Schwarzwälder, der mit dem Zeichen seines Standes, einer prächtig entwickelten Weinnase von achtunggebietender Form und leuchtender Röte gesegnet war. Er bot dem König die Weine. Als er ihm zureden wollte, nur noch diese Sorte zu versuchen, meinte der König lächelnd zu dem ihn begleitenden deutschen Konsul: „Von dem nicht, aber von dem möchte ich noch kosten," und wies dabei auf des Kellermeisters „Lötkolben", wie wir Deutsche so boshaft waren uns auszudrücken. Wir lachten alle herzlich, der König vor allem, nur der Kellermeister machte ein süßsaures Gesicht und sagte dann ganz ernsthaft: „Majeschdeb, die Nas chommt nicht vom Trinke, das sin Flächte!" Da erwiderte ihm der König: „Aber, mein Lieber, ich verstehe nicht, warum Sie sich da wehren. An Ihrer Stelle wäre ich stolz auf ein so herrliches Wahrzeichen meines Berufes." Das sah der gute Alte auch ein, der König bekam wirklich von dem Wein und stieß mit dem Kellergewaltigen lachend an. Die „Flechtennase" bekam dieser allerdings noch oft von uns zu hören.

— Schulsuperintendent Heeter in Pittsburg wurde schließlich von einem Schulratskomite doch schuldig gesprochen, sich unerlaubte Freiheiten mit Frauenspersonen genommen zu haben, und seine sofortige Suspendirung empfohlen.

— In Fall River, Mass., streikten etwa 300 organisirte Backsteinleger, Maurer und Gipser behufs Lohnerhöhung von 55 auf 60 Cents per Stunde. Da auch Anstreicher und Zimmerleute ausstehen, so stockt jetzt so ziemlich die ganze Bautätigkeit daselbst.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Humbugzölle.

Handgreifliche Fehler sollte das Abgeordnetenhaus des Kongresses ebenso gut verbessern können, wie der Senat. Es scheint aber, daß seine jeweiligen Führer froh sind, wenn sie eine Vorlage überhaupt zur Annahme gebracht haben, oder daß sie sich fürchten, auf gründliche und sachgemäße Erörterungen einzugehen. Obwohl sie förmlich mit der Nase auf die Widersprüche ihrer Tarifvorlage gestoßen wurden, überließen sie es doch wieder dem Senate, den Entwurf mit der Vernunft und den demokratischen Lehren in Einklang zu bringen. Die mittelbaren Schiffsprämien und Einfuhrverbote sind mit Zustimmung des Präsidenten bereits beseitigt worden. Nunmehr will ein Unterausschuß, dem der von den landwirtschaftlichen Erzeugnissen handelnde Abschnitt überwiesen worden ist, auch den Widerspruch lösen, auf den das Abgeordnetenhaus von allem Anfange an aufmerksam gemacht worden ist. Dieses hat bekanntlich Mehl und Fleisch auf die Freiliste gesetzt, auf Getreide und Schlachtvieh aber einen Zoll von durchschnittlich 10 v. H. des Wertes gelegt. Es will also den Müllern und Schlächtern jeglichen Zollschutz entziehen und ihnen doch nicht freie Rohstoffe gewähren. Das steht im denkbar schroffsten Gegensatze zu der Tarifpolitik, die schon Grover Cleveland in seiner berühmten ersten Jahresbotschaft entwickelt hat.

Dem genannten Unterausschusse, wie jedem folgerichtig denkenden Menschen, ist es ohne weiteres klar, daß entweder die Zölle auf Getreide und Vieh fallen müssen, wenn Mehl und Fleisch auf der Freiliste bleiben sollen, oder daß den Müllern und Schlächtern für den Schutz, der den Landwirten eingeräumt wird, ein Ausgleich geboten werden muß. Weil aber auch er den Zorn der Bauern fürchtet, wagt er es nicht, ihre Erzeugnisse zollfrei zu machen. Er schlägt also vor, die „Farmerzölle" beizubehalten, und Fleisch und Mehl mit einem Wertzolle von 10 v. H. zu schützen. Hafergrütze dagegen soll sich mit einem Zollschutze von 5 Prozent zu begnügen haben. Wie es heißt, wird der Kaukus der demokratischen Senatoren diesem Vorschlage zustimmen, worauf er auch vom Senate angenommen und vom Abgeordnetenhause bestätigt werden wird.

Die Landwirte werden also auch von den Demokraten „behumbugt" werden, nachdem sie sich fünf Jahrzehnte lang von den Republikanern Sand in die Augen haben streuen lassen. Tatsächlich wird der angebliche Schutz von 10 Prozent ihnen genau so wenig nützen, wie der 25prozentige, den sie bisher genossen zu haben glauben. Denn in guten Erntejahren üben die Ver. Staaten einen größeren Einfluß auf die Festsetzung der Getreidepreise im Weltmarkte aus, als jedes andere Land, und in schlechten Erntejahren kann es unseren Landwirten nur willkommen sein, wenn sie ihren Mangel möglichst wohlfeil im Auslande decken dürfen. Fehlt es ihnen z. B. an eigenem Heu, so sollten sie diesen unentbehrlichen Futterstoff aus Kanada ohne Zollaufschlag beziehen können. Der amerikanische Viehbestand vollends ist so bedeutend zurückgegangen, daß die Einfuhr lebenden Schlacht- und Milchviehes eher durch Prämien ermuntert, als durch Zölle erschwert werden sollte. Da aber die Landwirte an „ihren" Zöllen mit abergläubischer Verehrung hängen und den Präsidenten Taft für seinen sicherlich sehr wohlgemeinten Vertrag mit Kanada furchtbar bestraft haben, so will die demokratische Partei es auf den Kampf gegen dieses Vorurteil nicht ankommen lassen, den vielleicht selbst die Götter vergebens führen würden. Muß doch auch der beste Arzt nicht selten Zuckerwasser verschreiben, um den Kranken glauben zu machen, daß etwas für ihn geschieht.

Eine interessante Berichtigung.

Während in der letzten Novemberwahl in Michigan ein Zusatz zur Staatsverfassung, den Frauen des Staates das allgemeine und gleiche Stimmrecht zu geben, mit einer Mehrheit von nur 760 Stimmen abgelehnt wurde, so daß es scheinen wollte, als müsse der Stimmrechtgedanke im nächsten Gange siegen, ergab die Frühjahrswahl, in der die Verfassungszusatzvorlage wiederum zur Abstimmung kam, eine Mehrheit von 96,144 Stimmen gegen das Frauenstimmrecht! Dieser gewaltige Umschwung zu ihren Ungunsten war für die Frauenstimmrechtlerinnen ein fataler Schlag „in's Butterfaß", und es war nur natürlich, daß man nach besonderen Gründen und Ursachen suchte, und gern einen Sündenbock gefunden hätte, dem man die Verantwortung dafür zuschieben könnte. Denn man wollte natürlich nicht — und durfte nicht, ohne den angeblich unaufhaltsam zum Siege marschirenden Gedanken im Ansehen der Massen schwer zu schädigen — zugeben, daß der Umschwung dem „sober second thought" zu danken sein könne. Nach mehr oder weniger langem Mühen glaubte man eine zugkräftige Erklärung gefunden zu haben: Es wurde verkündet, daß die schwere Niederlage des Frauenstimmrechts in Michigan den berüchtigten „Liquor-Interessen" zu danken sei. Nur weil, so hieß es, die vereinte Macht aller Schnaps- und Bierinteressen des Staates sich gegen das Frauenstimmrecht gerichtet hatte, konnte dieses eine so schwere Niederlage erleiden.

Das schien so ungefähr die beste Erklärung, die möglich. Denn der „König Alkohol" gilt ja als die Wurzel allen Uebels, und die Schnaps- und Bierinteressen sind des Teufels Handlanger; und wenn sie auch laut schreien und protestiren wollten gegen diese neue Beschuldigung — man würde ihnen doch nicht glauben, und die Verantwortlichkeit für die Niederlage der großen „Reform" würde auf ihnen hängen bleiben. So wäre es wohl auch gekommen, wenn da nicht der „Nationalverband gegen das Frauenstimmrecht" gewesen wäre und sich durch die Erklärung in seinen Verdiensten gekränkt gefühlt hätte. Die „Antis" meinten, sich selbst in erster Reihe den „Kredit" für die entschiedene Ablehnung des Stimmrechtzusatzes zuschreiben zu dürfen, und beeilten sich, die Behauptung der Andern zu widerlegen. Sie nahmen sich die amtlichen Wahlberichte vor, zergliederten und prüften sie und gaben dann die folgenden bezeichnenden Zahlen bekannt:

Das Frauenstimmrecht wurde in Michigan abgelehnt durch eine Mehrheit von 96,144 Stimmen. Siebzehn der dreiundachtzig Counties Michigans ergaben eine Mehrheit für das Frauenstimmrecht, und von diesen waren zwölf „nasse" und fünf „trockene" Counties. In anderen Worten: 70 Prozent der Counties, die eine Mehrheit für das Frauenstimmrecht abgaben, waren „naß", und nur 30 Prozent waren „trocken". Es gibt in Michigan 33 Counties, die dem Namen nach, oder „theoretisch" „trocken" sind. Von diesen sogenannten trockenen Counties stimmten 28 gegen das Frauenstimmrecht — 85 Prozent. Michigan hat 50 „nasse" Counties, von denen 38 gegen das Frauenstimmrecht stimmten — 76 Prozent. Die Mitteilung schließt mit den Worten: „Es ist interessant, festzustellen, daß die Mehrheit jener Counties, die für das Frauenstimmrecht stimmten, kleine, dürftig besiedelte Counties sind, die entweder in der obern Halbinsel, oder in den Fichteneinöden der Hinterwäldlerbezirke der untern Halbinsel liegen."

Das ist interessant und die ganze Darlegung ist dankenswert. Den „Liquor interests" wird sie zwar nicht viel helfen, denn die werden doch nach wie vor für alle Uebel verantwortlich gemacht werden, die es unter der Sonne gibt und sich etwa noch herausbilden mögen, und ein wenig mehr oder weniger macht da nicht viel aus. Aber die Darlegung ist von allgemeinem Nutzen, indem sie uns der Wahrheit etwas näher bringt und geeignet ist, das alte Märchen, nach dem eine Bevölkerung umso mehr für das Frauenstimmrecht eingenommen ist, desto intelligenter und fortschrittlicher sie ist, einigermaßen zu erschüttern.

Leider verstanden die „Antis" es nicht, ihren jüngsten großen Sieg in Michigan einigermaßen gründlich auszunutzen, und die Lehren, die in den Ergebnissen jener zwei Abstimmungen enthalten sind, sich dienstbar zu machen. Sie hätten sonst wohl jenes anspruchsvolle Märchen der Frauenrechtlerinnen in den Augen aller derer, die überhaupt der Belehrung zugänglich sind, ganz zerstören können. Sie hätten unschwer die wirkliche Erklärung für den großen Unterschied des Votums in den beiden so bald aufeinanderfolgenden Wahlen finden können.

Der wirkliche Grund war der, daß die Novemberwahl so große Ansprüche an die Wählerschaft Michigans stellte,, — neben einem Heer von Kandidaten standen einige zwanzig Verfassungszusätze auf dem Stimmzettel — daß es der großen Mehrzahl schlechterdings unmöglich war, den einzelnen Fragen irgendwie eingehendere Beachtung zu schenken und intelligent zu stimmen, während in der Frühjahrswahl nur wenige Aemter zu besetzen waren und nur ein paar Fragen „auf den Stimmzetteln" standen, man sich also eher ein Urteil bilden konnte.

Je weniger von den Bürgern in einer Wahl verlangt wird, desto intelligenter werden sie stimmen. — —

Achtung!

Was den englischen Wahlweibern so besondere Schmerzen bereitet und worüber sie über die Maßen entrüstet sind, ist, daß man sie nicht reden lassen will. Ist es nicht die Polizei, die dazwischen kommt und die Versammlung schließt, so ist es der sogenannte Mob, der dadurch, daß er ein Geräusch hervorbringt, das das Geräusch der Rednerinnen noch übertönt, diese zwangsweise zum Schweigen bringt. Die Methode ist von der Not des Augenblicks geschaffen und zeigt wenig von der sonst geübten Rücksicht und Höflichkeit gegen das weibliche Geschlecht. Aber diese englischen Wahlweiber haben ja auch die spezifisch weiblichen Eigenschaften ab und sich neue, weniger bestechende, zugelegt. Andererseits kann man es dem armen heimgesuchten englischen Volk, das unter dieser elften ägyptischen Plage ganz erbarmungswürdig zu stöhnen hat, nicht verdenken, wenn es sich selbst hilft. Ganz abgesehen von den sonstigen netten Beweisen ihrer Ueberzeugungstreue und Tapferkeit, mit denen diese neuzeitlichen Amazonen auf den Schauplatz treten, ist es allein schon ihre unbezähmbare Redewut, die Hochflut ihrer Agitations- und Aufreizungsansprachen, die den gesunden Sinn des Volkes erregte und zum Handeln bewog. Man will sie also nicht reden lassen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Und das will in einem Lande mit gesetzlich gesicherter absoluter Redefreiheit schon etwas heißen. Das ist ein beinahe von revolutionärem Geist zeugendes Eingreifen in das öffentliche Recht eines jeden Bürgers — so sagen sie. Und sie wollen und werden sich nicht freiwillig mundtot machen lassen. Sie verbitten sich nicht nur diese Unterbindung der Redefreiheit, sie wollen auch das Gesetz angewandt wissen und verlangen staatlichen Schutz gegen den rabiaten sogenannten Mob. Die Polizei soll mit gezogener Waffe die Rednerin und ihre begeistert lauschenden Genossinnen beschützen. Das hat aber scheinbar manchmal auch nicht viel geholfen. So kam es, daß der große Freund, den die Wahlweiber im Parlament haben, der international anerkannte Führer der englischen Sozialisten, Keir Hardie, die Staatsregierung mit großartiger Geste aufforderte, wenn die Polizei zum Schutz der Redefreiheit nicht ausreiche, Soldaten aufzubieten, ganze Regimenter, wenn nötig, ganze Armeen, um den sogenannten Mob im Zaum zu halten.

Das war aber, genau betrachtet, eigentlich ein recht unangebrachter, gefährlicher Vorschlag. Wie nun, wenn jetzt die Regierung auf den Gedanken kommt, ihre Soldaten gegen die anarchistisch verseuchten Weiber anzuwenden und loszulassen. Wenn der Regierung plötzlich unfreiwillig ein Licht aufgesteckt worden ist, daß die Armee auch in Friedenszeiten Thron und Vaterland zu schützen verpflichtet ist? Denn diese Idee ist noch nicht aufgetaucht. Jetzt aber ist es wahrscheinlich, daß man darauf kommt. Wenn also der sogenannte Mob nicht allein ausreicht, sie mundtot zu machen, möge man Armeen aus der Erde stampfen! —

Wir fühlen uns so sicher hier in unseren vier Pfählen, daß wir, sind wir gemütsroh, über die Leiden unserer Vettern drüben lachen können. Sind wir aber barmherzigen Geistes, so beklagen und bedauern wir sie. Wir sind ja von der Bescheidenheit und Vortrefflichkeit unserer Frauen so abgrundtief überzeugt, daß wir den Gedanken, uns könnte es einmal genau so gehen, stolz von der Hand weisen können.

Da war aber neulich in einer Zeitung ein Bild. Eins von den üblichen, die man flüchtig überliest. Wer aufmerksam zusah und sich was dabei dachte, mußte von seinem bequemen Schaukelstuhl aufspringen und den plötzlichen Wunsch empfinden, ein gewaltiges Horn zu ergreifen und einen schmetternden Warnungsschrei über das schlafende Land zu blasen. Einen Warnruf mit dem aufrüttelnden Sinn: „Wachet auf! Der Feind rückt an!"

Denn da stand unter der Photographie einer gewissen Frau Johnston, daß man im Begriffe stehe, eine Rednerinnenschule für die Chicagoer Suffragetten — sie haben sich den ruhmvollen Titel „Wahlweiber" glücklicherweise noch nicht verdient — einzurichten. Es soll ihnen also gelehrt werden, Volksreden zu halten und Propaganda zu machen. Wer weiß, wie gerne nun einmal die Frauen reden, der wird sich vorstellen können, daß es an Schülerinnen nicht fehlen wird. Wer weiß, wie der im Weib geweckte Ehrgeiz und die einmal gründlich angefachte Begeisterung zu wirken wissen, der wird angstvoll dem Tage entgegensehen, an dem uns das erste Mal eine vom Geschlechte der Pankhurst in unseren eigenen vier Pfählen auf den Hals kommen wird. Und dieser letzte wird die Gefahr nahen sehen und wird auch ins Horn stoßen: „Wachet auf! Der Feind ist vor den Toren!"

Den angehenden Wahlweibern — denn auf dem besten Wege dazu scheint man jetzt zu sein — sollte gleich von vornherein die Zusicherung gegeben werden, daß der Staat Illinois nicht daran denkt, sie bei etwaigen freien Redeübungen vor dem Volke durch ein Aufgebot seiner Nationalgarden vor dem sogenannten Mob zu schützen. Man sollte ihnen also in der Hinsicht Vorsicht anraten.

So anerkennungswert weiterhin der Bildungsdrang ist, der sich damit schließlich auch dartut, und so schön es sein mag, einer machtvollen, überzeugenden Rede einer Vertreterin des weiblichen Geschlechtes zu lauschen, man sollte den Frauen doch zu verstehen geben, daß es ihnen viel besser steht und daß es uns viel lieber ist, wenn sie lieblich sinnlos schwätzen! —

Der Preuße als Zahl.

Das königlich preußische Statistische Landesamt hat vor kurzem den zehnten Jahrgang des „Statistischen Jahrbuchs für den Preußischen Staat" erscheinen lassen. Das Buch ist ein Kompendium des Wissens wie kaum ein anderes; es ist eine große Naturbeschreibung des Preußen, des preußischen Staatsbürgers, und es verfolgt ihn von seiner Geburtsstunde bis zu seinem Tode. Und dabei stehen auf den siebenhundert Seiten dieses inhaltreichen Buches wohl nicht zehn ganze Sätze in deutscher Sprache. Nur Zahlen, nichts als Zahlen reihen sich aneinander, Seite für Seite, Bogen für Bogen. Aber die Sätze stehen in ungeschriebener Sprache zwischen diesen Zahlen und sind lesbar für den, der die Zahlen zu lesen versteht Das „Berliner Tageblatt" findet das Folgende besonders bemerkenswert:

In diesem Jahre der Jahrhundertfeier richtet sich der Blick mit Vorliebe historisch auf das preußische Volk in seiner Gesammtheit, das Statistische Jahrbuch zeigt uns das einzelne Individuum im Rahmen der Masse, den Preußen als Massenerscheinung. Da wird nun eine genau zahlenmäßige Beschreibung dieses Zeitgenossen gegeben. Wir erfahren auf Seite 6 bis 86, daß der Preuße mit 40,165,218 seinesgleichen auf 35,050,335 Quadratkilometern Fläche wohnt, wie sich diese 40 Millionen Zeitgenossen auf die einzelnen Provinzen und Regierungsbezirke, auf Stadt und Land, auf Alter und Familienstand, auf Haushaltungen und Konfessionen, nach Staatsangehörigkeit und Muttersprachen, nach Berufs- und Erwerbstätigkeit verteilen und einteilen; aber wir suchen hier vergebens eine Zahl oder eine Tabelle, die uns über die Bevölkerungsdichtigkeit im ganzen wie in den einzelnen Landesteilen orientirt; auch das Sachregister verweigert jede Auskunft darüber. Das ist um so auffallender, als wir doch im „Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich" alle diese Angaben, und zwar auch die für Preußen, vorfinden. Um so mehr Anhaltspunkte findet man für die Beantwortung der Frage, wie lange diese 40 Millionen Zeitgenossen wohl im Durchschnitt leben und wo man am besten sein Leben verbringt, um ein hohes Alter zu erreichen. Nach den Angaben über die Säuglingssterblichkeit auf Seite 62 bis 65 sterben in Preußen von 1000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr durchschnittlich 187 Kinder. Landesteile, welche diese Normalziffer innehalten, sind die Regierungsbezirke Königsberg und Erfurt, dicht um die Mitte herum bewegen sich auch die Regierungsbezirke Posen und Düsseldorf. Dagegen sterben in den Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg 243, in Breslau 240, in Aachen 237, in Liegnitz 232, in Stralsund 235 Neugeborene im ersten Lebensjahre. Die günstigsten Gegenden aber sind die Regierungsbezirke Aurich mit 100, Wiesbaden mit 115, Kassel mit 119 und Osnabrück mit 120 Todesfällen im ersten Lebensjahre. Man hat also die größten Chancen, über das erste Lebensjahr glücklich hinwegzukommen, wenn man in einem dieser letzten vier Regierungsbezirke geboren wird. Sogar die Stadt Berlin steht günstiger da als der Durchschnitt des Landes, da sie nur eine Sterblichkeit von 173 hat. Die Aussichten der Lebensdauer selbst ersieht man aus den neuen vom Statistischen Landesamt für die Jahre 1906 bis 1910 berechneten Sterbetafeln, die auf Seite 51 ff. abgedruckt sind. Hiernach erreicht der Preuße männlichen Geschlechts im Durchschnitt ein Lebensalter von 46,42 Jahren, während seine Landsmännin es auf 50,03 Jahre bringt, also in der Regel um fast vier Jahre älter wird als er. Hat der Preuße das erste Lebensjahr glücklich überstanden, so erhöhen sich seine Chancen, er hat dann Aussichten, noch 55,63 und seine Schwester noch 58,03 Jahre zu leben. Noch größer werden seine Lebenschancen nach Ablauf des zweiten Lebensjahres, sie steigen da auf 56,78 und bei der Schwester auf 59,18 Jahre. Von da ab geht es unweigerlich rückwärts; hat er einmal das 50. Lebensjahr erreicht, so bieten sich ihm noch Aussichten auf 19,52 Jahre und mit 70 Jahren noch auf 8,05 Jahre, mit 90 Jahren hat er die Chance, noch 2,17 Jahre leben zu können, und ist es ihm schließlich gelungen, sich bis in das 99. Lebensjahr hinüberzuretten, so ruft ihm die Statistik zu, daß ihm nach allen menschlichen Erfahrungen nun nur noch gerade neun Monate zu leben bleiben, denn von 1000 gleichzeitig geborenen Knaben überschreiten nur 0.04 das überpatriarchalische Alter von [illegible] Jahren, also von 25,000 einer. So sagt die Statistik.

An dieses Kapitel über die preußische Bevölkerung schließen sich weitere über die wirtschaftlichen Verhältnisse im preußischen Staate. Da finden wir verzeichnet: Grundeigentum, Gebäude, Wohnungen, dann Gütergewinnung (Landwirtschaft und Bergbau), Güterverarbeitung (Gewerbe und Industrie), Arbeiterverhältnisse, Verkehr, Handel, Preise, Einkommen und Vermögen, Geld und Kredit, Gesundheits-, Rechts- und Wohlfahrtspflege und dann das weite Gebiet von Unterricht, Kunst und Wissenschaft. In der gegenwärtigen Hausse der finanzpolitischen Debatten interessir/ uns stark das umfangreiche Kapitel über Finanzen auf Seite 537 bis 641. Gleich auf der ersten Seite lesen wir, welche stattliche Summe Staatsschulden Preußen hat. Im Jahre 1908 waren es 7,963,671,082 Mark, im Jahre 1911 schon 9,531,677,196 Mark. Diese starke Steigerung der Schulden mag manchem beängstigend erscheinen, und eine kleine Beruhigung wird es gewähren, für das Jahr 1912 ein Herabgehen der Schulden auf 9,428,874,045 Mark verzeichnet zu finden. Weniger tröstlich erscheint es aber, daß in demselben Zeitraum von 1911 bis 1912 eine Steigerung der für diese Schulden zu zahlenden Zinsen von 336,017,688 Mark auf 348,752,666 Mark eingetreten ist. Jeder Preuße hat von diesen Schulden des Staates rechnerisch 231,29 Mark zu tragen; diese Last ist seit dem vorhergehenden Jahre um 6 Mark gefallen, denn 1911 betrug sie 237,31 Mark, aber seit 1908 um 25 Mark gestiegen, denn damals stand sie auf 206,93 Mark pro Kopf der Bevölkerung. Der ganze Ertrag der preußischen Einkommensteuer, der sich 1912 auf 352,5 Millionen Mark belief, bringt also gerade so viel ein, wie an Zinsen für die Staatsschulden zu zahlen sind. Welche Perspektive eröffnet sich da für den Steuerzahler, wenn es einer sparsamen Finanzpolitik gelänge, ohne Staatsschulden auszukommen!

Bei den kommenden Landtagswahlen hat also jeder Wähler das Interesse, seinen Abgeordneten auf eine möglichst sparsame Wirtschaft im Staate zu verpflichten. Und daran haben besonders die Bewohner der Städte ein großes Interesse, denn sie haben in erster Linie die Einkommensteuer aufzubringen. Auf Seite 548 lesen wir, daß 1912 in den Städten 4,457,852 Steuerzahler 244,217,300 Mark an Einkommensteuern aufzubringen hatten, während auf dem Lande nur 2,448,672 Steuerzahler vorhanden waren, die sogar nur 81,782,600 Mark Einkommensteuern leisteten. Das Land ist also nicht nur erheblich schwächer an Einkommensteuerzahlern, sondern es zahlt auch jeder einzelne davon nur bedeutend weniger als in den Städten; denn in den Städten kommen auf den Kopf des Steuerzahlers 54,56 Mark und auf dem Lande nur 33,40 Mark. Neben diesen wichtigen Zahlen soll sich der Landtagswähler einige andere vor Augen halten, die er auf der Seite 644 des Buches findet unter der Ueberschrift: „Die Wahlen zum Hause der Abgeordneten". Hier steht zu lesen, daß nach dem gegenwärtigen preußischen Wahlrecht in der Stadt Berlin durchschnittlich 40,217 Urwähler einen Abgeordneten, im Regierungsbezirk Düsseldorf 29,673, im Regierungsbezirk Arnsberg durchschnittlich 28,144, im Regierungsbezirk Potsdam 27,672 und im Regierungsbezirk Köln durchschnittlich 23,101 Urwähler einen Abgeordneten wählen; dagegen haben im Regierungsbezirk Köslin schon durchschnittlich 10,778, im Regierungsbezirk Stralsund 10,898, im Regierungsbezirk Allenstein 11,206, im Regierungsbezirk Gumbinnen 11,733, im Regierungsbezirk Liegnitz 12,252, im Regierungsbezirk Posen 12,286 und im Regierungsbezirk Bromberg 12,722 Urwähler dasselbe Recht. Und während in Berlin ein Abgeordneter einen von seinen Wählern geleisteten Gesammtsteuerbetrag von 5,325,100 Mark, im Regierungsbezirk Düsseldorf einen solchen von 3,347,600 Mark, im Regierungsbezirk Arnsberg von 2,567,500 Mark, im Regierungsbezirk Potsdam von 2,710,000 Mark, im Regierungsbezirk Köln von 2,322,700 Mark repräsentirt, leisten die Wähler eines Abgeordneten im Regierungsbezirk Allenstein im Durchschnitt nur 469,000 Mark Gesammtsteuern, im Regierungsbezirk Köslin nur 463,300 Mark, im Regierungsbezirk Posen nur 507,000 Mark, im Regierungsbezirk Gumbinnen nur 551,700 Mark, und im Regierungsbezirk Bromberg nur 581,400 Mark Gesammtsteuern. Schärfer als durch diese nackten Zahlen kann die ungleiche und ungerechte Verteilung von Rechten und Pflichten zwischen Stadt und Land nicht illustrirt werden.

So sieht man, daß unter den verschiedensten Gesichtspunkten das Statistische Jahrbuch ein Aufklärungsbuch von eminentem Werte ist. Das Buch steht jetzt im zehnten Jahrgang, feiert also ein Jubiläum. Es erschien zum ersten Male im Jahre 1903 im Umfange von 242 Seiten und ist jetzt auf 709 Seiten angewachsen, weil eine ganze Reihe früher mehr oder weniger dürftig behandelter Gebiete jetzt umfassender dargestellt ist. Wem an Aufklärung und Bildung des Volkes in politischem und staatsbürgerlichem Sinne gelegen ist, der kann diesem Buche nur die weiteste Verbreitung wünschen.

Ohrenschmerzen und ihre Ursachen.

Ohrenschmerzen können die verschiedensten Ursachen haben. Beim Säugling und kleinen Kinde zeigt sich der Ohrenschmerz darin, daß das Kind nach dem kranken Ohre greift, sich mit dem kranken Ohre ins Kissen eingräbt und sich beim Waschen nicht an das Ohr kommen läßt. In der Regel handelt es sich hier um eine Mittelohrentzündung. Am häufigsten ist der Ohrenschmerz das Symptom einer Ohrenerkrankung, er braucht es aber nicht zu sein. Von den Affektionen der äußeren Gehörgänge machen Ohrenschmerzen die Furunkeln. Auch harte Ohrenschmalzpfröpfe können recht erhebliches, bis zum Schmerzgefühl gesteigertes Unbehagen auslösen. Für das Mittelohr kommen entzündliche und katarrhalische Erkrankungen in Betracht. Die bekannteste Ursache des Mittelohrkatarrhs ist die akute Mittelohrentzündung. Bei Warzenfortsatzerkrankungen treten gewöhnlich charakteristische Schmerzen hinter dem Ohr auf. Ausstrahlende Schmerzen, die ins Ohr verlegt werden, kommen vor bei Affektionen des Nasenrachenraumes, gewöhnlich bei Entzündungen oder Wucherungen, besonders im Kindesalter. Die Zähne, besonders die unteren Backzähne, müssen bei sonst nicht ausreichend erklärtem Ohrenschmerz gründlich revidirt werden.

Todesanzeige.

Unseren Freunden werde hierdurch die Kunde, daß unsere geliebte Mutter

Pauline Zirrit geborene Faude

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren Sonntag Nacht zu ihres Herrn Freuden eingehen durfte. Die Feierlichkeiten finden statt am Mittwoch, den 4. Juni 1913, im Trauerhause, 2700 Fifth Ave., um ½ 1 Uhr, in der Kirche, Ecke Superior und Paulina Str., um ½ 2 Uhr. Die Leiche wird im Waldheim-Friedhof bestattet werden. Die schwer betroffenen Kinder und Geschwister:

Charles Zirrit, Frieda Zirrit-Hauser, Otto E. R. Hauser, Jacob Faude, George Faude, Sophie Veit geb. Faude, Katie Gradt geb. Faude, Frieda Janner geb. Faude, Maria Haffa geb. Faude, Anna Marx Moench geb. Faude, Elisabeth Siegle geb. Faude, Rose Siegle geb. Faude.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Christina Hill geborene Jenzen

im Alter von 72 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen nach langem und schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Juni, um 9 Uhr. Leichenrede beginnt um 9:30 im Leichenhaus in Evergreen Park, dann per Kutschen nach Burr Oak Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Johann und Karl Hill und Sophia Kraft, Kinder.
Louisa u. Lizzie Hill, Schwiegertöchter.
Johann Kraft, Schwiegersohn, nebst Großkindern und Urgroßkindern.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Minna Schwartz geborene Witt

im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 454 W. 28. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Schwartz, Gatte.
Louis, Rose, Frau A. Gruner u. Frau W. M. Brown, Kinder, nebst Verwandten.

dimi

Ueble sexuelle Gewohnheiten.
Ursachen, Folgen und Bekämpfung.
Von Dr. A. Buster. — Preis.....90c
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Bargain-Spezialitäten, welche am Mittwoch zahlreiche Käufer nach dem großen Laden bringen werden.

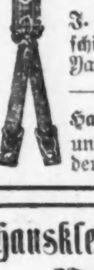
Kissenbezug. Continental Kissenbezug, 42 und 45 Zoll breit, — vom Stück, 20c u. 22c wt. spez., Y 13½c

Feder Einlaß. Import. deutsches Federeinlaß — in schlichtrot od. blau und fancy Streifen, 29c Qualität — Yard 22½c

Kleiderstoffe. 36zöllige reinwollene franz. Serges 65c Sorte;— die Yard für......45c

Stickerei. 18zöll. schweizer Korset Schützer-Stickerei, aus feine Auslage von Mustern, Yard.....25c

Knabenhosen. Blaue Serge Knickerbockers, gerade richtig für die Schule; speziell, Mittwoch, Paar.....39c



Cable Web Strumpfbänder f. Kinder; in schwarz und farbig; Gummiknöpfe; 10c wert; Paar......5c

J. P. Coats 6 Cord Maschinen Zwirn, 200 Yard Spulen, 6 für 25c

Haken und Oesen, in schwarz und weiß, 2 Dutz. an der Karte, 2 Karten...1c

Hauskleider für korpulente Damen 1.19

Von guter Qualität blauem und weißem Percale; — ausgeschnittener Hals; an den Seiten zuzuknöpfen; große, geräumige Sorten; 46 bis 50; spez. 1.19.

Strümpfe Baumwoll-Strümpfe für Damen, Auswahl von Schwarz und Tan, am Mittwoch das Paar zu.....9c

Gardinenstoffe. Madras Gardinenstoffe, 32 Zoll breit; in cream oder ecru; großes Sortiment v. Mustern; regul. 29c Qual. Yard.....19c

Gardinenstangen. Schweres Messing-Tubing, von 30 bis 54 Zoll auszuziehen Stück....10c

Tafel Damast. 70zöll. leinener Tafeldamast, eine feine Auswahl von neuen Mustern, 98c Qualität, die Yard.........69c

Haarrollen. Sanitäre Haar-Rollen, alle gewünschten Schattirungen — die Auswahl zu.........39c

Unterzeug. Weiße Jersey - gerippte Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, mit Spitzen besetzt, wert 12½c, Mittwoch zu.....6c
Gerippte Union-Suits für Mädchen, niedrig. Hals, ohne Aermel, Umbrella-Mode, Beinkleider mit Spitzen besetzt— wert 29c, Mittwoch......19c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Tochter und Mutter

Nellie C. Becht geborene Hansen

(Tochter der verstorbenen Angela Hansen geb. Lauer) am 3. Juni im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Juni, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3244 N. 41. Ave., nach der St. Viatorskirche, Addison und 41. Court, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs-Friedhof. Mitglied der St. Josephs Branch Nr. 48, Catholic Knights and Ladies of America. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Becht, Gatte.
Mildred, Tochter.
Nicholas Hansen, Vater.

Michigan City, Ind., und Sublette, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

John N. Arl

am Sonntag, den 1. Juni, im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Juni, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3704 Maple Square Ave., nahe Waveland Ave., nach der St. Alphonsuskirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anna M. Arl, Mutter.
Frau Henry Jacobs, Frau G. A. Leutheuser, Schwestern.

mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Sophia John

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3450 N. Leavitt Str. am Mittwoch, den 4. Juni, um 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William John, Gatte.
Charles, William E., Frau Ida Stirnbay, Frau Emma Hermann und Ernst John, Kinder.
Mary Nußbach, Schwester.

mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna A. Rattray geborene Krüger

am 2. Juni 1913 im Alter von 50 Jahren und 6 Monaten plötzlich gestorben ist. Mitglied des Willard Chapter Nr. 349, O.E.S., des Isabella und des Fortuna Frauen-Vereins. Beerdigung vom Trauerhause, 40 N. Howard Ave., Austin, am Donnerstag, den 5. Juni, um 2 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. C. Rattray, Gatte.
Wm. E. Rattray, Frau Walter E. Richards, Frau Jesse Tuscher, Frau Minnie Rattray, Kinder.

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Rattray

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 40 N. Howard Ave., Austin, nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12.30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Maesse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gottlieb J. Schwarz

am 1. Juni 1913 im Alter von 49 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4148 School Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Schwarz geb. Danner, Gattin.
Emma, Charles, Ella und Louise, Kinder.

mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Theodor Müller

im Alter von 41 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Juni, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1937 Diversey Parkway, nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Emilia Gerth, Eltern.
Robert, Charles, Ricka und Bertha Gerth, Geschwister.

mdi

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Gottlieb Schwarz

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 4. d. M., Nachmittag 1 Uhr, vom Trauerhause, 4148 School Str., nach Friedhof Eden. Die Beamten sind ersucht um 12:30 in unserer Halle anwesend zu sein.

Aug. Wolff, Meister.
Henry Wied, Schreiber.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Julius Wasserstraß

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Juni, Nachm., 1 Uhr, von 4118 N. 60. Court, nach Montrose.

Joseph Sieben, Sekretär

Gestorben: David Weber, am 2. Juni, 71 Jahre und 4 Monate alt. Geliebter Gatte von Sarah, Helen, Vater von David und Arthur, Großvater von Leona, David und Arthur Weber. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3905 N. Seeley Ave., nach dem Concordia-Friedhof.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaym. feb18*

Les't die „Sonntagpost"

Danksagung.

Den Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche uns während der Krankheit und gelegentlich des Abscheidens unserer geliebten Mutter

Katharina Gocker

ihre Teilnahme bewiesen haben, möchten wir hiermit herzlich danken. Auch für die reichen Blumenspenden sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.

Adolph Gocker und Brüder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Verwandten für die uns bei der Beerdigung unseres lieben Vaters

J. Kundinger

erwiesene Teilnahme, sowie für die vielen schönen Blumenspenden. Unseren Dank auch den Mitgliedern des Wilhelm Tell Council, D. O. H 104.

Die trauernden Kinder, nebst Angehörigen.

Müde Augen werden durch das beruhigende Grün der Natur erfrischt

Nachdem sie den ganzen Tag angestrengt wurden, quält sie nicht länger mit dem Anschauen grellbemalter Canvasflächen.

— Kommt nach —

Riverview

WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.

und erfreut Euch der Vorstellung der Natur selbst, nicht inc., Original und einziger unauflösbarer Wandelbilder-Trust.

Viele Meilen von Beweglichen Vergnügungen!

Woodland Bezaubernd CABARET | Großartig PALACE Ballroom

101 Wunder-Schaustellungen.

Nächsten Sonntag: BALLMANNS grosse Banner-Kapelle. | Heute Ab. u. Sonnt. Nachm. Motorcycle League Wettfahrten. Chicago vs. Clevel'd

Riverview kommt immer zuerst!

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Flo. Adler und ein „All Star" Programm in dem Cabaret.

Waret Ihr auf THE GIGGLER? Habt Ihr den Jug of Joy versucht?

HIPPODROME 100 Schaustellungen für einen Eintrittspreis.

7. Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Bürger-Frauen-Unterst.-Verein von Lake View

Mittwoch, 25. Juni 1913, im Excelsior Park, Irving Park Blvd. u. Elston Ave. Anf. 10 Vorm. Tickets im Vorverk. 10c die Pers., ad. Kasse 25c.

Silver Lake Resort. Wis.,

Eigent. Chas. Wenzlaff. — Tel. 281 Wilmot.

10 Acre groß. schatt. Park, dicht an Soo Linie u. Silver Lake beleg., gut. Fischen u. Baden. Boote Gästen frei z. Verfügung. Gute deutsche Küche. $2.00 pro Tag od. $10—$14 die Woche. Beschreibung wird auf Wunsch zugeschickt.
mai20,dosondi,10w

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.

KONZERT Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
dido/sa*

Aufgebot.

Der Müller Christian Bürkle in Langenau in Württemberg hat als Abwesenheitspfleger beantragt, die verschollenen Geschwister Schwenck, nämlich a) Franz Heinrich, geboren am 16. Juni 1859; b) Robert, geboren am 9. August 1862; c) Nikolaus, geboren am 24. November 1864; d) Karl, geboren am 18. August 1866; Kinder des aus Langenau gebürtigen, in Chicago, Nordamerika, verstorbenen Kupferschmieds Nikolaus Schwenck, für tot zu erklären. Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 2. Dezember 1913, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Neue Friedrichstraße 13–14, 3. Stockwerk, Zimmer 143, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin, den 30. April 1913.

Königliches Amtsgericht Berlin, Mitte. Abteilung 154.

CELERY-WHISKEY

unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus. Gesetzlich geschützt und konkurrenzlos! Preis per volles Qt. $1.50. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages; Lieferung kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago Ill.
Telephon: North 2168.
14mai m X

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Wird das nächste Jahr Sie an dieses Mannes Platz sehen?

Nicht, wenn Sie jetzt einem systematischen Sparplan folgen und jede Woche etwas nach dieser starken, zuverlässigen Bank bringen. Dann haben Sie Geld in der Bank, das 3% Zinsen per Jahr bringt, anstatt sich den Kopf zerbrechen zu müssen, woher die nächste Mahlzeit nehmen.

Kapital, $1,500,000 Ueberschuß, $1,500,000

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

N. W. ECKE LA SALLE & MONROE STR.

Direktoren:

A. C. Bartlett, Charles L. Hutchinson, William A. Fuller, Martin A. Ryerson, Ernest A. Hamill, Albert A. Sprague, Marvin Hughitt, Solomon A. Smith, Byron L. Smith

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Weiterer Zuwachs zum Grundbesitz der Familie Field.

Herr Joseph N. Field, der in Birmingham, England, ansässige Bruder des verstorbenen Marshall Field, hat von Abraham J. Frank das Grundstück Nr. 626—636 S. Clark Straße nebst dem darauf befindlichen zehnstöckigen Gebäude erworben. Der Kaufpreis wird nicht angegeben, hat aber jedenfalls mehr als $500,000 betragen, denn diese Summe war dem bisherigen Besitzer früher schon für das Grundstück geboten, von ihm aber ausgeschlagen worden. Das Gebäude nebst dem Grundstück ist zur Zeit an die „Voight Bros. Paper Co." vermietet, unter einem auf 25jährige Dauer lautenden Kontrakt, der im Jahre 1935 abläuft. Der Mietszins beträgt $30,000 das Jahr. Für Steuerzwecke ist das Grundstück auf $371,144 gewertet worden, wovon auf das Gebäude $200,000 entfallen. Die Liegenschaften nördlich von dem Platz, bis an die Harrison Straße, sind Eigentum von Arthur B. Jones.

Robert T. F. McEwen hat das an der Südseite von Madison, 119 Fuß östlich von Desplaines Straße, gelegene Grundstück zum Preise von $60,000 an Nathan Friend abgetreten. Der 39¾x189 Fuß messende Platz ist für $3000 das Jahr auf lange Dauer an A. Davidson verpachtet, und der Pächter ist verpflichtet, binnen einigen Jahren einen Neubau im Werte von mindestens $35,000 auf dem Platze errichten zu lassen.

Zum Preise von $52,000 hat Nancy M. Emerson von Lawrence Newman das 20 bei 105 Fuß messende Grundstück an der Südseite von Van Buren, 120 Fuß westlich von Franklin Str., gekauft, mit Einschluß des darauf befindlichen fünfstöckigen Gebäudes.

Einen Holzhof für die „Hines Lumber Co." soll ein 77,820 Quadratfuß messendes Gelände an Milwaukee Ave., Grace Str. und 48. Ave. abgeben, welches Christian F. Wiehe als Vertreter der genannten Gesellschaft für $25,700 angekauft hat.

Der Zigarrenfabrikant Mathew J. Swatek hat zum Preise von etwa $400 für den Fuß der Frontlänge eine 51 Fuß breite Baustelle gegenüber dem Lincoln Park, 101 Fuß nördlich von Belden Ave., gekauft. Er will darauf mit einem Kostenaufwande von $50,000 ein Zinshaus errichten lassen, das drei Wohnungen enthalten soll, für die er je $3000 Jahresmiete erzielen zu können hofft.

Zum Preise von $20,000 hat Jacob C. Beifeld von Alexander Beifeld und Morris Hirsch das Grundstück 4239—4241 Cottage Grove Ave. übernommen, welches unter einem langfristigen Pachtkontrakt von der „Chicago Laundry Co." benutzt wird.

Einen dreistöckigen Bau im Werte von $35,000 werden Whitney & Ford an Cottage Grove Avenue nahe 44. Straße auf einer 75 Fuß breiten Baustelle aufführen lassen, die sie zu $130 den Frontfuß von Isabella O. Brown gekauft haben.

Zum Preise von $18,000 hat Ida E. Doyle von W. M. Breckinridge ein Grundstück nebst Zinshaus an Albany Avenue nahe Congreß Straße übernommen.

Der Postmarkenverkauf.

Erhebliche Zunahme im Vergleich zum vorigen Jahre.

Aus dem Maibericht des Postamts ist ersichtlich, daß hier im letzten Monat für $1,906,577.34 Postmarken aller Art verkauft worden sind. Im Mai vorigen Jahres wurden Marken im Gesammtwerte von $1,579,640.35 verkauft, so daß der Unterschied zugunsten des letzten Monats $326,936.99 beträgt, eine Zunahme von fast 21 Prozent.

Der Umsatz von Paketpostmarken ist im Vergleich zum April etwas zurückgegangen. Er betrug im Mai $399,400, im April dagegen $420,000, woraus aber nicht gefolgert zu werden braucht, daß im Mai weniger Pakete befördert worden sind. Postmeister Campbell meint, daß eine Anzahl großer Firmen ihren Bedarf an Paketpostmarken für Mai wahrscheinlich schon im April eingekauft hat.

Gewöhnliche Briefmarken wurden für $1,188,510.39 verkauft.

Erhalten achteinhalb Prozent.

Gläubiger der Central Life & Securities Co. bekommen eine Teilzahlung.

Auf den Bericht des Masseverwalters John C. Fetzer von der „Central Life and Securities Co." hin hat Richter Kohlsaat Herrn Fetzer ermächtigt, den siebenhundertundsiebzig Gläubigern der Gesellschaft 8½ Proz. ihrer Anlagen bei dieser auszuzahlen. Dies kann, wie der Masseverwalter berichtete, zur Zeit ohne Gefahr geschehen. Als die Gesellschaft Bankerott machte, befand sie sich in den Händen der drei Brüder Rhodus, Birch, Thomas und Edward. Die Verbindlichkeiten, auf welche die 8½ Prozent gezahlt werden sollen, betragen ungefähr $500,000.

Brüder opfern sich.

Zwei junge Männer in Wilmette, Frank und Donald Schaefer, wollen einen beträchtlichen Teil ihrer Haut hergeben, um das Leben ihrer 13jährigen Schwester Elisabeth zu retten. Elisabeth warf vor etwa vierzehn Tagen in der Wohnung, Nr. 618 Kline Straße in Wilmette, versehentlich einen Kessel kochendes Wasser um, dessen Inhalt sich über sie ergoß. Gestern erklärte der Arzt, daß nur durch Hautübertragung das Leben des Kindes zu retten sei, und die beiden Brüder erklärten sich sofort zu dem Opfer bereit.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 90¾—90⅞c; September, 90⅝—90¾c; Dezember, 92⅝—92¾c.

Mais, Juli, 57⅜—57½c; September, 58⅛c; Dezember, 56⅝c.

Hafer, Juli, 38⅞—39c; September, 38⅞—38½c; Dezember, 39¼—39¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 27,000, von Mais auf 468,000, von Hafer auf 596,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 194,000 Bushels Weizen, 179,000 Bushels Mais und 648,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 6,752,000 Bushels, von Mais 430,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 7,296,000 Bushels, Mais 16,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,696,000 Bushels und Mais 57,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.32½; September, $19.92½.

Schmalz, Juli, $11.10; September, $11.17½.

Rippchen, Juli, $11.80; September, $11.45.

Teure Geschichte.

Der verfügbare Fonds reicht zum Bau des Countyhospitals nicht aus.

Es muß Rat geschafft werden.

Die International Harvester Co. und ihre Hauptinhaber verstehen sich zur Zahlung höherer Steuern. — Bürgermeisterposten in River Forest stark begehrt.

Verblüffende Tatsachen teilten gestern Herr Robert E. Kenyon, der Geschäftsführer der Countyverwaltung, und Countyarchitekt Richard E. Schmidt dem Countyrat in Bezug auf den Neubau mit, der für das Countyhospital aufgeführt wird nach den Plänen des früheren Countyarchitekten Paul Gerhardt. Dem Countyrat standen für diesen Bau $3,000,000 zur Verfügung. Für diesen Betrag hätte man ein zweckmäßig eingerichtetes Hospital mit Raum für 2000 Patienten sollen herstellen können. Der angenommene Plan sieht nur Raum für 656 Patienten vor. Die Spezifikationen, unter welchen der Kontrakt für den Bau zum Betrage von $2,276,000 an die John Griffiths & Son Co. vergeben worden ist, schließt weder den Fußbodenbelag, noch eine Heizungs-, noch eine Beleuchtungsanlage ein. Extra ausgegeben worden sind $150,000 für die Fundamentirung des Baues, $62,639.27 an Gebühren für die Benutzung des Gerhardtschen Planes, $5,757 für die Abtragung des alten Gebäudes, $15,500 für das Stützen des vorläufig weiter in Gebrauch befindlichen Teiles vom alten Hospitalgebäude, $2,500 für die Erneuerung städtischer Leitungsröhren, die bei den Fundamentirungsarbeiten zerstört wurden, $100,000 für Baustellen zum Bau von Zweighospitälern, etwa $25,000 für sonstige Zwecke in Verbindung mit dem Neubau, z. B. zur Bestreitung der Kosten, welche die Studienreise verursacht hat, die von Mitgliedern der früheren Countyverwaltung nach dem Osten unternommen wurde. Aus dem Baufonds noch extra zu bestreiten sind die Röhrenleitungen, Badezimmer- und Aborteinrichtungen im Gesammtbetrage von $174,450. Der Fußbodenbelag, die Heizungsanlage und Beleuchtungsvorkehrungen werden sich auf zusammen $800,000 stellen, d. h. auf rund $700,000 mehr, als der Countyrat zur Verfügung hat. So lange der fehlende Betrag nicht beschafft ist, kann der Neubau nicht fertig gestellt werden.

Countyratspräsident McCormick hat in Anbetracht dieser Sachlage die Countykommissäre Kuflewski, Maloney, Coonley und Board, den Architekten Schmidt, Geschäftsführer Kenyon und Hospitalvorsteher Bailey zu Mitgliedern eines Sonderausschusses ernannt, welcher eine genaue Aufstellung machen soll hinsichtlich der noch benötigten Gelder. Der Countyrat wird den Bericht dieses Ausschusses in einer Sondersitzung entgegennehmen und unverzüglich erwägen.

Höhere Besteuerung.

Vertreter der International Harvester Co. haben gestern in einer Konferenz mit der Einschätzungsbehörde ihre Einwilligung dazu gegeben, daß der Steuerwert der Fahrhabe genannter Gesellschaft auf $10,282,000 angesetzt werde, $1,145,000 höher, als im Vorjahre. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Hauptinhaber der Gesellschaft bezüglich ihrer persönlichen Fahrhabe befragt, und es wurden auf ihre Angaben hin folgende Posten in die Steuerlisten eingetragen:

C. H. McCormick, Nr. 50 Huron Straße, $875,000.

Nettie F. McCormick, Nr. 675 Rush Straße, $880,000.

Harold F. McCormick, Nr. 1000 Lake Shore Drive, $715,000.

Frau Emmons McCormick-Blaine, Nr. 101 Ost Erie Straße, $660,000.

May Virginia McCormick, Nr. 675 Rush Straße, $450,000.

J. J. Gleßner, Nr. 1800 Prairie Avenue, $90,000.

Starker Andrang.

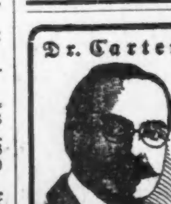
Der Gemeinderat von River Forest hat sich bekanntlich entschlossen, die Hauptlast der Ortsverwaltung einem Geschäftsführer oder „verantwortlichen Bürgermeister" aufzuladen, der für seine Arbeit ein Jahresgehalt von $2,500 bekommen soll. Gestern war der Gemeinderat in Sitzung um die Gesuche der Bewerber entgegenzunehmen, welche sich für den Platz gemeldet haben. Der Gemeindeschreiber stellte fest, daß rund 150 Gesuche eingelaufen waren. Die Bewerber waren fast ausnahmslos auch persönlich zur Stelle. Man hat dann angefangen, die Gesuche zu sichten und an die einzelnen Bewerber Fragen zu richten, ist aber damit noch nicht weit gekommen. Die Auswahl wird demnächst fortgesetzt werden.

Setzt seine Bemühungen fort.

Die Parkbehörde der Südseite ist neulich angegangen worden, im Grant Park, unter Straßenhöhe, Remisen für Kraftwagen anzulegen, anstatt zu dulden, daß Kraftwagen inmitten des Michigan Boulevard neben einander aufgereiht werden. Die Behörde hat wegen der großen Kosten, welche die Einrichtung verursachen würde, die Forderung ablehnen zu müssen geglaubt. Der Automobilklub hat nun einen Fünferausschuß ernannt, welcher die Agitation für die Remisen fortsetzen soll.

Der auf sein Geheiß kürzlich an die Polizeimannschaften ergangenen Weisung, in strengster Weise gegen Inhaber und Lenker von Kraftwagen vorzugehen, die es unterlassen, den Schalldämpfer einzuschalten, hat Mayor Harrison nun auch noch persönlich einen entsprechenden Befehl folgen lassen. Besonders hat er auf den farbigen Faustkämpfer Johnson aufmerksam gemacht, der die Gewohnheit angenommen hat, auf seinen Autofahrten sein Schnauferl mit aller Kraft knattern zu lassen.

Dr. Carter kurirt schielende Augen



in einer einmaligen Behandlung wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervosität, Kurz- u. Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen usw. können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

Dr. F. O. CARTER,

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

120 S. State Str., eine Türe nördlich von „The Fair."

Sprechstunden: 9—5 tägl.; 10—2 Sonntag.

Von den Schätzen des Welfenhauses.

Unter den deutschen Fürstenhäusern zählt das Welfenhaus zu den reichsten. Sein Vermögen dürfte annähernd 100 Millionen Mark betragen. Den Hauptbestandteil bilden die 60 Millionen Mark, die der Herzog Ernst August von Cumberland im Jahre 1892 von Preußen als Aequivalent für das frühere Einkommen des hannoverischen Königshauses erhalten hat. Als des Herzogs Vater, König Georg V., infolge des Krieges von 1866 seines Thrones verlustig gegangen war, erkannte Preußen dem Entthronten durch eine Verordnung vom 29. September 1867 die Revenuen eines Kapitals von 48 Millionen Mark zu. Dieses Vermögen belegte die preußische Staatsregierung schon am 2. März 1868 mit Beschlag, weil der König außerhalb des Bundesgebietes eine militärisch organisirte Truppe, die sogenannte „Welfenlegion", zu dem ausgesprochenen Zwecke unterhalte, sie in einem günstigen Moment zur Wiederherstellung des Königreichs Hannover in Aktion zu setzen.

Ueber die Existenz der Welfenlegion machte Bismarck in der Sitzung des Preußischen Abgeordnetenhauses vom 29. Januar 1869 sehr interessante Mitteilungen. Danach betrug die Stärke der Legion 1000 bis 1400 Mann. Die einzelnen Abteilungen der Legion, die den Regimentern des ehemaligen Königreiches Hannover entsprachen und sich aus altgedienten und neu eingetretenen Rekruten zusammensetzten, waren sowohl in der Umgegend von Paris, wie auch in Amiens, Beauvais, Orleans und einigen anderen französischen Städten untergebracht. Sie wurden von Korporalen einexerzirt und von Zeit zu Zeit von Offizieren, die ihr Quartier in Paris hatten, gemustert. Angeblich sollen auch kleine Abteilungen in London und in Amerika bestanden haben. Die Leute erhielten einen täglichen Sold von 2¼ Franks, Korporale und Offiziere natürlich mehr. In Summa schätzte Bismarck die jährlichen Ausgaben für 1000 Mann auf 300,000 Taler. „Ich glaube, Sie werden mir recht geben," hieß es in seiner Rede, „daß es nützlicher ist, die Quelle, aus der diese 300,000 Taler fließen, zu verstopfen, sie wenigstens nicht länger aus preußischen Staatsgeldern zu speisen."

Von seiner Verbindung mit England hat das hannoversche Königshaus verhältnißmäßig wenig finanzielle Vorteile gehabt. Als im Jahre 1837 bei der Thronbesteigung der Königin Viktoria Hannover an deren Oheim, den damaligen Herzog Ernst August von Cumberland, fiel, wurden diesem sogar die Kronjuwelen des ehemaligen Kurhauses Hannover, die Georg I. im August 1714 mit sich nach London genommen hatte, von der englischen Regierung vorenthalten. Zwanzig Jahre dauerte es, bis sie auf Grund eines Schiedsspruches hervorragender englischer Juristen zurückgegeben wurden. Ihr Wert wurde damals auf 800,000 Taler geschätzt, dürfte aber jetzt mindestens 4 bis 5 Millionen Mark betragen. Es befinden sich darunter eine Krone und eine prächtige Tiara aus Brillanten, ein Collier aus ausgezeichneten Solitärs, mehrere Paare Ohrberloques aus großen Brillanten, zwei Brillantschleifen von ungefähr 16 Zentimeter Länge und 12 Zentimeter Höhe, mehrere kleinere Brillantagraffen, ein aus acht Teilen bestehender kostbarer Kopfputz von Brillanten und Smaragden und eine Perlenschnur nebst Ohrgehängen, deren größte Perlen den Umfang einer Haselnuß erheblich übertreffen. Die Gesammtzahl der für alle diese Schmuckstücke zur Verwendung gelangten großen und kleinen Brillanten ist auf 6000 Stück geschätzt.

So verfügt denn der jetzige Chef des Hauses über bedeutende Reichtümer, und da ihm nachgerühmt wird, daß er ein sparsamer Hausvater sei und in seiner Residenz Gmunden auf einen großen Hofhalt verzichte, so ist anzunehmen, daß sie eher zu- denn abnehmen.

— Luxus. — Frau Piefke: So, bei die Müllern is d'r Jerichtsonkel pfänden jewesen? Is doch keen Wunder, wo die Leite so 'n Luxus jetrieben haben! — Frau Schulze: Luxus? Wat Se nich sagen, Piefken! — Frau Piefke: Na, was meenen Se wull? Hab ick doch neilich erscht eene Zahnbürste uff d'r Müllern ihrer Butterschüssel liegen jesehen!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gärtner. 1117 Ost 47. Straße. modi

Verlangt: Guter, starker Mann für allgemeine Arbeit. 1743 Larrabee Str. John Hetzel. modi

Verlangt: Ein guter starker Knabe, 16 Jahre oder älter. Walter M. Carqueville Co., 125 W. Ohio Str. sasonmodi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, das Barbiergeschäft zu erlernen; Stellungen warten auf sie. Große Nachfrage an Barbieren dieses Frühjahr. Lohn bis zu $20 wöchentlich. Einige Wochen Lehre befähigen Euch. Handwerkszeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Leichte, reinliche, bequeme Arbeit. Kommt sofort oder schreibt. Moler Barber College, 738 S. Wabash Ave. —12jn

Verlangt: Office-Junge, über 16 Jahre alt; muß englisch sprechen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. modi

Verlangt: Sofort, guter Barbier, muß slawisch sprechen; stetiger Platz. 2335 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Aufgeweckter Junge kann leichtes Handwerk erlernen; muß bei Eltern wohnen. 1341 N. Clark Str. modi

Verlangt: Junger Mann für Delikatessenstore, einer mit Erfahrung von Deutschland her. 1451 Ost 53. Str. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis Washington Ave. und 55. Str. und geht nördlich bis 53. Str. 2jn1wX

Verlangt: Hutmacher an Damen- und Männer-Strohhüten. 105 N. Wabash Ave. 20mai1wX

Verlangt: Trimmers an Männerhüten. 105 N. Wabash Ave. 29mai1wX

Verlangt: Guter Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 1805 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Nüchterner Mann, Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Nachzufragen: 1878 Sheffield Ave., nach 5 Uhr heute Abend.

Verlangt: Nüchterner Porter, gute Stellung für den richtigen Mann. 964 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider, an guter Damen- und Herren-Arbeit zu helfen. Muß Aenderungen verstehen. 442 Ost 31. Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer und ein Arbeiter an Drill Preß. Parker, 1800 N. Francisco Ave.

Verlangt: Bäcker-Helfer. 1462 W. Madison Straße.

Verlangt: Starker Junge für Ablieferungswagen in Meatmarket. 320 W. North Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 2709 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Bartender, lediger, junger Mann, guter, steiger Posten; muß gute Empfehlungen haben. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot, Tagarbeit. 2503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mechaniker, Mann, der sich gern mit etwas Geld an einem gut etablirten Geschäft betheiligen möchte. Ueberzeugt Euch, absolut kein Schwindel. Zufriedenheit garantirt. Große Gelegenheit, empor zu kommen. Hochstapler verbeten. Adr.: U. 533 Abendpost.

Verlangt: Mann im mittleren Alter für allgemeine Arbeit im Laboratorium. Zimmer 1037, 536 S. Clark Str.

Verlangt: Guter Painter und Paperhänger. 4106 Bernard Str., Irving Park.

Verlangt: Junger Mann für Fabrikarbeit; frisch eingewanderter vorgezogen. 1132 Grand Avenue.

Verlangt: Junger deutscher Wurstmacher, welcher auch im Store mithelfen kann. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Jungen. Müssen über 16 Jahre alt sein. 1413 Irving Park Blvd.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Lunchmann und Bartender, einer der am Tisch aufwarten kann. Ed. Walz, 541 W. Lake Str.

Verlangt: Zuverlässiger Waiter für Restaurant im Saloon, muß Short Order Kochen besorgen, Empfehlungen. Bockmann, 808 W. 12. Straße.

Verlangt: Guter Koch. 1400 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger, zuverlässiger Butcher. Zu erfragen von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends, 3464 N. Clark Str., oder 1621 N. Ashland Ave. nach 7:30 Abends.

Verlangt: 5 gute Gärtner für Topfpflanzen zu ziehen. 2219 Winnemac Ave. Bowmanville Car.

Verlangt: Zwei gute Farmers. 2036 Cleveland Avenue. dimido

Verlangt: Junge im Schneidergeschäft Arbeit auszutragen. 454 Garfield Ave. nahe Lincoln Avenue.

Verlangt: Lediger Mann für Pferd und Wagen zu fahren. 2837 Southport Avenue.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 223 Schiller Straße.

Verlangt: Ein erster Klasse Coatmacher. 2458 West 38. Straße. dimi

Verlangt: Ein Saloonporter. Anzufragen in Riverview Park im Hungarian Cafe.

Verlangt: Ein Junge am Milchwagen, der hier Kost nehmen kann. 2654 Ward Str.

Verlangt: Porter. 671 W. Lake Straße.

Verlangt: Tüchtiger, junger Mann als Clerk im Delikatessenstore; muß in Deutschland gelernt haben und gute Zeugnisse aufweisen können. Charles Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str. dimi

Verlangt: Sofort, erfahrene Body Builders und Schreiner. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. dimido

Verlangt: Ein Junge, über 16 Jahre alt, der gern mit Maschinerie umgeht, hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Sofort nachzufragen bei der Burlington Watch Co., 2845 W. 19. Str. dimi

Verlangt: Agenten, die Erfahrung haben, von Haus zu Haus zu agentiren. Gute Proposition. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachmittags. Zimmer 842, 536 S. Clark Str. dimidofr

Verlangt: Junger deutscher Barbier. Guter Lohn, Kost und Logis. Nachzufragen 628 Wells Str., Saloon. dimido

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um das Bäckerhandwerk zu erlernen; muß englisch sprechen. $5 pro Woche. 4428 W. Madison Str.

Verlangt: Jungen, um das Polsterergeschäft zu erlernen. 1021 Lill Ave., nahe Lincoln und Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Huf- und Grobschmied in Corporation Shop. 1594 Elybourn Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener Porter mit guten Zeugnissen für Klub. 1536 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge für Electrotype Foundry. Blongren Bros. & Co., 512 Sherman Straße.

Verlangt: Junge, 14 bis 15 Jahre alt, Handwerk zu erlernen. Muß gute Referenzen haben. Julius Heß & Co., 1417 Greenwood Terrace.

Verlangt: Stetiger Kellner. Marx, Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Ein Bushelman und Presser in Cleaning-Store. 924 W. 63. Str. 'Phone: Normal 9564.

Verlangt: Ein Mann für Lavatory-Arbeit, Erfahrung nicht nötig. Anzufragen: Nelson Morris Research Bldg., 29. Str. u. Groveland Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Coatmacher und fachkundiger Schneider. 1047 Irving Park Blvd., nahe Sheridan Hochbahnstation. dimi

Verlangt: Paperhanger, Painter, gute Stellung. H. Lingen, 2648 N. Western Ave., Eingang Südwestseite Schubert Ave.

Verlangt: Zweite Hand Cakesbäcker. 3641 W. 12. Straße.

Verlangt: Junger Porter. 6356 St. Lawrence Avenue, Ecke 64. Str.

Verlangt: Junger, starker Mann am Wagen zu helfen. 2859 W. Harvard Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Verkäufer für Domestics und Leinenwaaren. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Shipping Clerk für Laden- und Office-Einrichtungen; muß tüchtig sein, keine Arbeit scheuen und gut empfohlen sein. Nachzufragen 644 W. Madison Str. modi

Verlangt: Guter Blacksmith für Wagenarbeit. 4852 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, muß nüchtern sein. 4815 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Ein Junge, um an Milchwagen zu helfen. 943 N. Homan Ave., nahe Grand Ave. modi

Verlangt: Fuhrmann für Stein-Yard; muß Erfahrung haben und nüchtern sein. 1926 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. G. Kurfeß. modi

Verlangt: Erster Klasse Lathearbeiter. Modern Auto Starter Co., 2127 Indiana Ave. modi

Verlangt: Auto-Repairer, mit Erfahrung in allen Arbeiten; steiger Platz. Modern Auto Starter Co., 2127 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrener Assembler an feiner Arbeit. Modern Auto Starter Co., 2127 Indiana Avenue. modi

Verlangt: Guter Junge von braven Eltern, über 14 Jahre. Muß deutsch und englisch sprechen. Knoops, North Ave. und Vine Str. dimi

Verlangt: Junge, um Orders anzunehmen und abzuliefern. Muß englisch sprechen. Meatmarket. Referenzen. 2146 Larrabee Str.

Verlangt: Bäcker, dritter Hand. 3524 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 4229 Montrose Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. $14 die Woche. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener lediger Porter. Muß ein guter Bartender sein. Einer der polnisch spricht, bevorzugt. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Buchbinder, erfahrene Liners, Casers und Presser. Brock & Rankin, 619 Süd LaSalle Straße.

Verlangt: Tag-Porters, Nacht-Porters und Fensterwascher; stetige Arbeit. Zu erfragen in dem Arbeitnachweisbüro auf dem 14. Floor, von 8 bis 11 Uhr Morgens. Mandel Brothers, State und Madison Straße.

Verlangt: 4 Helfer, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 Melrose Str.

Verlangt: Guter Junge, das Apothekergeschäft zu erlernen; gute Gelegenheit. 3560 W. North Avenue.

Verlangt: Ein lediger Mann für Küchenarbeit im Saloon. 1216 N. Halsted Str.

Verlangt: Painters (Union); nur gute für stetige Arbeit. 1216 Sedgwick Str.

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Mann als Nacht Stall-Vormann, muß erfahrener Wascher sein. Anzufragen: J. J. Badenoch Co., 400 N. Union Straße.

Verlangt: Intelligenter Junge, 16 Jahre alt, muß empfohlen sein. North Chicago Printing Co., 636 Wells Str.

Verlangt: Zwei junge Wurstmacher, um Würste abzubinden. 648 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Cakes und Biscuits, sofort. Robert Oren, 628 W. Division Straße.

Verlangt: Ein Wagenschmied-Helfer. 2348 Wentworth Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann, Deutscher vorgezogen, für kleine Frucht-Farm nahe St. Joseph, Mich. Muß Erfahrung haben und die vollständige Leitung übernehmen. Alles in bestem Zustande. Guter Platz für die richtige Person. Adressirt mit Referenzen: U. 558 Abendpost. didofa

Verlangt: Jungen, um im Lagerraum in Wholesale Dry Goods Geschäft zu arbeiten. Referenzen verlangt. Nachzufragen bei Eifinger, Dessauer & Co., 114 S. Market Str.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard. $2.25 den Tag, stetige Arbeit für gute Leute. Jacob Best Coal Co., 6143 Evanston Avenue.

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot und Kaffeekuchen. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Carriage - Holzarbeiter. Stevens, N. Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Schuhmacher an gute Reparaturarbeit. Bringt Werkzeug. 4614 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, intelligent und fleißig, für unsere Instrumentenwerkstätte. Beste Gelegenheit, einen gutzahlenden Beruf zu erlernen. — Fullerton und Sheffield Ave.

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes. Guter Lohn. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, der fahren kann, um in Architectural Iron Shop zu helfen. Muß stetig sein. Nachzufragen 7:30 Abends. Helter, 4036 W. Lake Str.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstag und Sonntag. Guter Lohn. 2044 W. Diversey Ave., Logan Square.

Verlangt: Guter Barbier für stetigen Platz. Guter Lohn. 4513 Wentworth Ave.

Verlangt: Sander an Turnings; einer mit etwas Erfahrung als Drechsler bevorzugt. Nachzufragen bei S. Karpen & Bros., 22. und Union Straße.

Verlangt: Schablonenschneider für Schilderarbeit. P. Pause Co., 404 W. Erie Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Porter und Bartender, nach auswärts. Muß englisch sprechen können. Guter Platz für den rechten Mann. Eduard Weber, Box 284, Pekin, Ill. dimi

Verlangt: Ein Mann für Gartenarbeit, per Stunde. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. John Ernst, 1327 Clybourn Ave., im Saloon.

Verlangt: Buchbinder. Nachzufragen: 223 W. Van Buren Str., im Store.

Verlangt: Painter für stetige Arbeit; keine Unionleute. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Paperhanger für stetige Arbeit; keine Unionleute. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, an Cakes. 804 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann mittleren Alters, um Wagen zu fahren und für Arbeit um das Haus. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 511 Barry Avenue, hinten.

Verlangt: Ein erfahrener Kleider-Packer. — Simon Bros., 327 W. Monroe Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 W. Polk Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen, Kost und Logis. 4147 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Ein Painter. Nachzufragen: 3650 Southport Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit. O'Neill, 5652 Lake Ave.

Verlangt: Porter für Hotel, Mann mittleren Alters. 1013 W Madison Str.

Verlangt: Verheirateter Mann, ohne Kinder, für Haus- und Gartenarbeit, Privatplatz; freie Wohnung über Garage; $40 den Monat. Adr.: A 26 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres deutsches Ehepaar für Janitor- und Hausarbeit. 5127 Michigan Ave.

Verlangt: Tüchtige Person, Herr oder Dame, kautionsfähig, als Stütze eines Vereinssekretärs gesucht. Gutes Gehalt. Adr.: U. 578 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar für kleines Roominghaus, Frau zum reinmachen, Wohnung und Lohn. 10 West Chicago Avenue.

Verlangt: Taschenmacher, Futter-Macher, Hand-Knopflochmacher, Best Backers an Westen, ebenfalls Mädchen über 16 Jahre, gutzahlendes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen bei B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße, 4. Floor. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, durchaus nüchtern und zuverlässig, gut englisch sprechend, sucht erstklassige Porterstelle in gutem deutschem Hause, wo er auch mit serviriren kann. Adr.: U. 574 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann, hat 4 Jahre technische Schule besucht, mit Zeugniß, hat 5 Jahre als Schlosser gearbeitet, spricht russisch und deutsch, sucht allgemeine Arbeit. Adr.: W. 384 Abendpost. modimi

Gesucht: Bartender, ledig, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, spricht englisch, kann am Tisch aufwarten, macht Morgens rein, wünscht stetige Stellung, Stadt oder Land. Adr. O. 484 Abendpost. modi

Gesucht: Ein älterer Mann sucht stetigen Platz als Porter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Adr.: W. 386 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Blackmith sucht Arbeit, spricht deutsch und englisch. Zimmer 38, 413 Wells Straße. modi

Gesucht: Tüchtiger Bartender, mit Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: U 545 Abendpost. modi

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle als erste oder zweite Hand. Bauer, 5215 S. State Str. frmodi

Gesucht: Erfahrener Bartender mit guten Empfehlungen, sucht Stellung, Stadt oder Land. — Hermann Basse, 1700 N. Rockwell Str., Salon, Tel.: Humboldt 4832. 28mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, schnell und erfahren, gut an Service Bar, beste Empfehlungen, verheiratet, sucht Stellung in Stadt oder Land. Adr.: U. 569 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Lunchmann, kann auch kleine Short Orders machen, Bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Adr.: U. 537 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann wünscht irgend eine Stelle. Geist, 742 Willow Str.

Gesucht: Ein deutscher Junge, Steinhauer, mit Erfahrung aus Deutschland, spricht auch englisch, sucht gute Stellung. 5125 Laflin Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, auch Janitorarbeit. Sperofter, 3036 Racine Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 2118 Emerson Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Saloon-Porter. 3801 Honore Str.

Gesucht: Junger Zimmermann, 15 Monate hier, sucht Arbeit bei Carpenter-Kontraktor oder Cabinetwork. Sehe mehr aufs Lernen als hohen Lohn. L. G., 671 Maxwell Str.

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Brot und Biscuits sucht Arbeit. 725 Washington Blvd., hinten, unten. dimi

Gesucht: Bartender, guter Mischer, auch Porter, sucht gute Arbeit. Tobie, 1648 Meyers Ct. dimi

Gesucht: Ein im Saloongeschäft erfahrener zuverlässiger Mann, 6 Jahre selbstständig, sucht Stelle als Bartender oder zur Führung eines Geschäftes. Adr.: U. 575 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. Keller, 500 Caß Str.

Gesucht: Deutscher Buttermacher, hat schon hier gearbeitet, sucht Stellung. Offerten unter Adr.: U. 573 Abendpost erbeten.

Gesucht: Lunchmann, 26, kann Kochen, sucht Stelle, besorgt auch andere Arbeiten. R. Kefsi, 1328 W. 20. Str. modido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle; gut an aller Arbeit in Bäckerei; hat zwei Jahre selbstständig an Brot und Rolls gearbeitet. Phone: North 4217.

Gesucht: Mann, 25 Jahre, sucht irgendwelche Arbeit. 657 Playhawk Str., hinten. Frank W.

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, nüchtern und zuverlässig, sucht leichtere Stelle an Nord- oder Nordwestseite. Adr.: U. 531 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes, sucht Arbeit. Joe Mandat, 3338 S. Irving Ave.

Gesucht: Brot- und Cakebäcker, zweite Hand, sucht stetige Arbeit. Adr.: U. 580 Abendpost. dimi

Gesucht: Eingewanderter kräftiger geschickter Junge sucht Platz als Plumberlehrling. 2138 Dayton Str. B. Fiebig.

Gesucht: Guter Cake-Bäcker sucht Stellung; ist auch gut an Kaffeekuchen und Rolls. P. W., 1445 N. California Ave.

Gesucht: Junger Wurstmacher, spricht deutsch und englisch, versteht auch etwas von der Ladenbedienung, sucht guten stetigen Platz, am liebsten auf dem Lande. Adr.: C. B., c. o. B. Gronne, 5254 S. Justine Str.

Gesucht: Stelle als Waiter, Bartender oder Lunchman; kann gut kochen; versteht's Geschäft; 45 Jahre alt. Adr.: O 464 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stellung als Vormann an Brot oder Cakes. Adr.: A 27 Abendpost.

Gesucht: Bartender, macht auch Porterarbeit, sucht Stelle; gute Empfehlungen. A. Wegner, 1120 N. Franklin Str., Basement.

Gesucht: Mann mittleren Alters, sucht Stelle als Porter, ist mit allen Arbeiten bewandert. Franz Simon, 545 S. State Str. Hills Restaurant.

Gesucht: Ein zuverlässiger, tüchtiger Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: A 31 Abendpost.

Gesucht: Bartender und guter Lunchman, war acht Jahre auf einem Platz, auch guter Waiter, sucht Stelle. 'Phone: Humboldt 2149.

Gesucht: Junger Butcher, ein Jahr im Lande, sucht Stellung, am liebsten auf der Nordseite. Georg Heun, 635 Webster Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Junger selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetigen Platz. Adr.: U. 33 Abendpost. modi

Gesucht: Schlosser sucht Stellung. Adresse: E. 499 Abendpost. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Frau, in Bäckerei zu arbeiten. Nehmt Evanston Hochbahn und steigt ab an Edgewater Station. 1106 Bryn Mawr Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Delikatessenstore. 734 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, für leichte Arbeit. Moeller & Kolb, 900 West 20. Str. dimi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um in Kannen-Fabrik zu arbeiten; $6.00 die Woche zum Anfang, mit Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen in der Office der American Can Co., 3951 S. Canal Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Damenkleidern und eine fürs Haus. 4506 N. Winchester Ave. Tel.: Ravenswood 7062. dimido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen in Bäckerladen. 804 W. North Ave.

Verlangt: Frau für einfaches Nähen beim Tag. 1831 Belle Plaine Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk im Bäckerladen, stetige Arbeit. 4201 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Kleidermacher-Etablissement. Gute Erfahrung. 3547 W. 13. Pl. 3jn1wX

Verlangt: Erfahrene Hilfe an Loops, Frogs und Ornaments. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Werkstatt- oder Heim-Arbeit. A. H. Weiß, 324 S. Market Straße, 4. Floor. 30mai.1wX

Verlangt: Mädchen für Delikatessenstore, eins mit Erfahrung von Deutschland her. 1451 Ost 53. Straße. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis Washington Ave. und 55. Str., geht einen Block nördlich bis 53. Str. 2jn1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen, „Back" Näherinnen, Bundle Arbeiterinnen; ebenfalls Lehrmädchen an Westen. 1656 N. Campbell Ave., Ecke Wabansia. modi

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte, angenehme Arbeit ins Haus zu nehmen; stetig. Sanitax Co., 2333 S. Wabash Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für Handstickerei. Morgens anzufragen: 850 N. State Straße. 2jn1wX

Verlangt: Frauen oder Mädchen, Kunden-Hosen zu finishen, 15c und aufwärts. 226 West Madison Str., 3. Floor. Lietz. —do

Verlangt: Maschinen-Operators, 20 Mädchen mit etwas Erfahrung an Power Nähmaschinen, einfaches Steppen, leichte Arbeit. Bauer & Black, 25. und Dearborn Str. modimi

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Avenue. modi

Verlangt: Mädchen, um in der Bäckerei zu arbeiten und bei der Hausarbeit zu helfen. Keine Kinder. 2059 N. Oakley Ave. modi

Verlangt: 6 Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen. 633 Webster Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit, guter Lohn, stetige Beschäftigung in Potatoe Chip Factory. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. modimi

Verlangt: Näherinnen an Blusen und Röcken. Caß, 4318 Indiana Ave. 1jn1wX

Verlangt: Näherinnen an Draperies. 173 West Madison Straße. somodi

Verlangt: Mädchen für „Hand Cutting" an Unterzeug. Ebenfalls erfahrene Power Nähmaschinen-Operators. Die besten Löhne und stetige Arbeit das ganze Jahr.

Vassar Swiß Underwear Co., (Larkin Gebäude), 3617 Süd Ashland Avenue. 31mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5477 Ellis Avenue. modi

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder; Zeugnisse verlangt. 5677 Stratford Place. — Telephon: Graceland 5714. 29mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch waschen und kochen können. Keine Kinder; schläft zuhause. Michelson, 3522 Jackson Blvd. mai29,1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Little Lost Sister."
Crown. — „The Boß."
Victoria. — „The Great Divide."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souce-Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 1632 Division Str.

Verlangt: Erfahrene erste Köchin für Restaurant. Jamm's, 2258 N. Clark Str. dimido

Verlang: Zuverlässiges Mädch.n für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; Nachts nach Hause gehen; Empfehlungen erforderlich. Graham, 2620 Lake View Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 25 bis 35 Jahre alt, willig und tüchtig, das gutes Heim zu schätzen weiß; drei in der Familie; guter Lohn; Nordseite, nahe Wilson Ave. und Lake. Adr.: U 552 Abendpost.

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. 4943 Grand Blvd. Tel.: Oakland 1389. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 845 Lawrence Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Referenzen, guter Lohn und gutes Heim. 4027 Kenmore Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen. 4943 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen, das kochen kann; guter Lohn für die richtige Person. 1456 Barry Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsche Waschfrau. 1344 N. Hoyne Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4442 Prairie Ave. —fa

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Nachzufragen: 1965 Lincoln Ave., 3. Flat.

Verlangt: Haushälterin, kann auch kleines Kind haben, Deutsche oder Polin. Brieflich, 2816 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Apt. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 4428 Prairie Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Gute deutsche Köchin und Wäscherin für kleine Familie; keine Kinder; zweites Mädchen wird gehalten. 4523 Ellis Ave. 2jn1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch verstehen; drei in der Familie. 6527 Stewart Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. Vorzusprechen 3761 Pine Grove Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen; guter Lohn. 1745 Bryan Ave. nahe Clark. Telephon: Rogers Park 7983. modi

Verlangt: Ein österreich-ungarisches Mädchen oder Frau zum Nudelmachen und Strudel backen in ungarischem Restaurant, 2. Floor, 55 West Randolph Straße. modi

Verlangt: Alleinstehende deutsche Frau oder Mädchen, die Busineßlunch kochen kann. Guter Lohn und guter Platz für die richtige Person.— 4245 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann frisch eingewandertes sein. Muß willens sein, für 2 Monate aufs Land zu gehen. Guter Lohn. Referenzen. 6220 Monroe Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 5119 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gute, zuverlässige Waschfrau. 3312 Douglas Boulevard, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Dr. C. Fischer, 1922 W. Chicago Ave. 3jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie; Nachts heim gehen. 5727 Indiana Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; Lohn $6 bis $7. 706 Sheridan Road (3. Apartment), nahe Pine Grove Ave. 'Phone: Graceland 2219.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit in Privatfamilie. 1437 Addison Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1721 N. Halsted Str., 1. Fl.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, um Kranke zu pflegen; guter Lohn; gutes Heim; keine Kinder; Mann geht zur Arbeit zwischen 6—7 Uhr Abends. Muellner, 2647 Haddon Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1050 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. N. Jacques, 6432 Ridge Ave. 'Phone: Rogers Park 3642.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6; kurze Stunden, zuhause schlafen. 900 N. Winchester Ave. dimido

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren; gutes Heim und guter Lohn. 1758 W. Ohio Str.

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin und deutsches zweites Mädchen; müssen gute Referenzen haben. Stetiger Platz und guter Lohn für die richtigen Mädchen. Nur Deutsche mögen schreiben. Adr.: U. 579 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1718 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Mädchen zur Pflege eines 4 Jahre alten Knaben. 3135 S. Park Ave.

Verlangt: 3 deutsche Mädchen als Aufwärterinnen in Hospital. Zimmer und Board. Ravenswood Hospital, 1917 Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Küchenarbeit in Sommerheim. Powers Lake, Wis. Lohn $25 pro Monat im Anfang. T. W. Bunte, 728 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen. Referenzen verlangt. Nachzufragen Morgens. 1322 Hood Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 Erwachsene. 4949 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5218 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1241 Lunt Ave. Tel.: Rogers Park 452. modi

Verlangt: Gute Waschfrau, die Wäsche nach Hause zu nehmen; muß gute Wäscherin und Büglerin sein. 4237 Evanston Ave. modi

Verlangt: Kräftiges, deutsches Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur Mithilfe bei Hausarbeit, muß durchaus reinlich sein. 4237 Evanston Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5477 Ellis Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. 1. Flat, 143 N. Homan Ave., nahe Lake Straße. 29mai1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2483 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder; gute Bezahlung. 1228 W. Chicago Ave., Store. modi

Verlangt: Junges Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind; Empfehlungen. 4418 Grand Blvd., 2. Apt. modimi

Verlangt: Kindermädchen, das bei der Hausarbeit helfen muß. 2329 Cottage Grove Ave., 2. Apt., Front. modimi

Verlangt: Ein frisch eingewandertes ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 704 Wells Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1344 West 12. Straße, hinterm Store. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant.— 3157 N. California Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit im Saloon und Boardinghaus. 831 W. Lake Straße. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Referenzen verlangt. 431 E. 50. Str., 2. Apartment. somodi

Verlangt: Ungarische Köchin; keine Sonntagsarbeit. Kleins Restaurant, 334 W. Van Buren Straße. somodi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren zur Stütze der Hausfrau, stetiger Platz. Adr.: H. M. G., Plainfield, Ill., Will Co. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Haushaltung, muß Kinder gern haben, einfache Köchin, $7, keine Wäsche. 1642 Melrose Str. nahe Lincoln Ave. — Telephon: Lake View 5288.

Verlangt: Zuverlässige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute einfache Köchin, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. Muß Empfehlungen haben. 1355 W. Garfield Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Hoffman, 933 Ainslie Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Frau für Zimmerarbeit, täglich für kürze Stunden. 27 West Ohio Str. Phone North 2895.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Beach, 943 Eastwood Ave. Phone Edgewater 4787.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 3356 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen können; 2 in Familie, gutes Heim. 6141 Rhodes Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin und zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. Gewöhnliches Kochen. 1616 Clifton Park Ave. Tel.: Lawndale 4181. dimi

Verlangt: Kindermädchen, auch für leichte Hausarbeit. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Nachts zuhause schlafen. Anzufragen: 855 Wellington Str., 2. Apt.

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen, das etwas Kochen versteht und Lust und Liebe zu Kindern hat; lange Stellung für die richtige Person. Maria Lammers, 836 W. 20. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Aller, 1134 Independence Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon, $6; keine Kinder. 2956 N. Spaulding Ave., Ecke Wellington Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Zimmer- und Küchenarbeit; guter Lohn. 1216 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, etwas englisch sprechen, Sonntags frei. 1342 Sedgwick Straße.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, das ungarisch, deutsch und slawisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. 3227 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Restaurant-Köchin. Offerten mit Lohnansprüchen bis zum 10. dieses Monats unter Adr.: U. 582 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. — 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3901 N. Spaulding Ave. Tel.: Irving 2309. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 5347 Calumet Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen. Restaurant. A. Wagner, 5722 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, kleine Familie. 227 E. 43. Str., nahe Prairie Avenue, Delikatessenladen. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; kein Waschen. Eine die zu Hause schlafen will, vorgezogen. 1555 Devon Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen von 15 Jahren als Kindermädchen. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Alte deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 1744 Addison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 539 Garfield Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ein sehr guter Platz für das richtige Mädchen. Sonniges Zimmer und Privatbad. Nachzufragen bei Mrs. Stevenson, 5430 Everett Ave., 2. Apt. Tel.: Midway 8762.

Verlangt: Aeltliche Frau als Haushälterin.— Mueller, 623 Dalton Str., South Evanston.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Businesß-Lunch in Saloon. 1970 Diversey Parkway, Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Guter Lohn. 2943 Logan Blvd., Top Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave. Telephon: Edgewater 3439.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen. Telephon: Edgewater 5249. bido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und etwas im Laden mitzuhelfen. 1906 W. 35. Str.

Verlangt: Erfahrene Frau für Waschen und Bügeln. 5410 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nordseite. 3149 Racine Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4750 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das Kinder gern hat. Kein Waschen. 5239 Calumet Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Verlangt: Gewandte Frau für Hausreinmachen. Muß waschen können. Nachzufragen: 18 W. Goethe Str. Abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Modernes freundliches Heim. 5008 Forestville Ave., 2. Fl. Phone Drexel 45. 3jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4611 Indiana Ave., 1. Floor.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 10 oder 12 Mädchen für Hotelarbeit außerhalb der Stadt. Polnische oder deutsche vorgezogen. Mrs. A. Schmidts Employment Office, 975 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ehepaare, Lathe, Screw, Drill und Punch Preß Arbeiter, Engineers mit Lizens, Carpenters, Tischler, Craters, Bartenders, Kesselschmiede, Helfer, Buffers, Janitors, Porters. Central Empl., Zim. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch Eingewanderte sofort plazirt. Oesterr.-ung. Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Phone Canal 3674. jun3,modimi1m

Verlangt: 100 Köchinnen, Mädchen für zweite und allgemeine Hausarbeit, in den besten Südseite-Familien, Stadt oder Land. Mrs. A. Newmans Employment Agency, 1110½ Ost 55. Str., nahe Greenwood Ave. Telephon: Midway 3569.

Verlangt: Tüchtige Handwerker, guter Lohn— Assemblers, Auto-Polirer, Bürstenmacher, Kesselschmiede, Blacksmiths, Messinggießer, Bench-Hilfe, Cabinetmakers, Schnitzer, Küfer, Diemakers, Drillpreß, Emailleure, Elektriker, Heizer, Schleifer, Hammer-Männer, Ausleger, Drehbankhilfe, Maschinisten, Painters, Punchpreßhilfe, Pipe Fitters, Bolzen-Heizer, Stahl- und Messing-Drabeure, Löter, Screwmaschine, Templet Makers, Polsterer, Holzbearbeiter und viele andere Beschäftigungen.
Wir plaziren Euch prompt. Kein Warten. Niedrigste Gebühren—keine Stelle, keine Gebühr.
United Employment Bureaus, (Employers' Bureaus), 520, 118 N. LaSalle St. frsamodimi

Verlangt: Saloon-Porters $10—12, Stalleute $12—15, Stellen in Hotels, Restaurants, Fabriken und Maschinenwerkstätten. LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 2mai1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Bügel- und Reinmachplatz. Ehrenka, 1425 Augusta Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Mundt, 1924 Girard Straße.

Deutsche Frau übernimmt Kochen für Hochzeiten, Pikniks, Parties und Bälle. 2959 N. Albany Avenue.

Gesucht: Frau mittleren Alters, sucht Stellung als Haushälterin, gute Zeugnisse. 3140 N. Troy Str., 2. Flat, hinten. S. Salay. dimido

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin. Selbst vorzusprechen in 1404 Mohawk Str., Flat 2, vorne. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. 2253 W. 21. Place.

Gesucht: Eine gute deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen. — 701 Milwaukee Ave., nahe Morgan Straße, 2. Floor, Front.

Gesucht: Eine ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon. Bitte selbst vorzusprechen. 701 Milwaukee Ave., nahe Morgan Str., 2. Floor, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen.— 1722 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche junge Frau, spricht englisch, wünscht Stelle als Köchin in Saloon. Kurze Stunden. Mrs. Schueller, 1861 Bissell Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für Mittwoch und Donnerstag. Lahler, 947 Concord Pl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. 322 W. 48. Place, hinten, oben.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1653 N. 41. Court.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin sucht irgend welche Arbeit. 1623 Sedgwick Str.

Gesucht: Zwei Kleidermacherinnen suchen Arbeit, nehmen auch Arbeit ins Haus. 1623 Sedgwick Straße.

Gesucht: Erster Klasse Restaurantköchin sucht Stelle. 1435 N. Halsted Str., hinten. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum waschen, bügeln und Hausreinmachen. 2241 Ward Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit erwachsenen Kindern. 5218 N. Lincoln Str. E. Kunde.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit; keine kleine Kinder. Nordseite vorgezogen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 743 Gardner Ct.

Gesucht: Waschfrau sucht Platz für Montag und Mittwoch. Waschen und Bügeln. 1340 Larrabee Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle als 2. Köchin oder Businesßlunch-Köchin. Selbst vorzusprechen. 1425 N. Halsted Str., 1. Flat. Front. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 1615 Sheffield Ave., hinten, oben. dimi

Gesucht: Gute Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Donnerstag. 1360 Hudson Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. A. Moraleka, 301 — 24. Straße, 2. Flat.

Geusicht: Intelligentes deutsches Mädchen, ist frisch eingewandert, sucht Stelle für häusliche Arbeit in besserem Hause; versteht auch Damenschneiderei. Da hier unbekannt, bitte vorzusprechen bei Frau Camilla Heitel, 2714 Diversey Ct.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Kitz, 1648 Meyers Ct. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 2037 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 2 Monate im Lande, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; 2 oder 3 in der Familie. 4900 Kenmore Ave., Basement. Tel.: Edgewater 4391. dimi

Gesucht: Tüchtiges Mädchen wünscht Beaufsichtigung eines Kindes während der Nachmittagsstunden. Nordseite. Adr.: U. 570 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — 1723 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, mit oder ohne Bügeln. 1833 Maud Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht ständige Hausarbeit. Anzufragen: 844 Center Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit in Store, privat oder im Hause. Hat gute Empfehlungen. 2729 Southport Ave., hinten. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle zur selbstständigen Führung eines besseren Haushalts oder als Aufwärterin bei Dame.— 2732 Sheffield Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle. 4128 N. Oakley Ave., nahe Belle Plaine Ave. Mrs. Kirchhoff.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4128 N. Oakley Ave., nahe Belle Plaine Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 5051 Fifth Ave. Mrs. Deutsch.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 152 W. 43. Place, hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1708 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus; ganze Woche vorzusprechen, 1701 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Perfekte Wiener Hausschneiderin sucht noch einige Plätze. Adr.: O 485 Abendpost. bidoson

Suche Waschplätze, Montags, Mittwochs, Donnerstags. Mrs. Euler, 3812 N. Ashland Ave.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Suit Case, enthaltend Musiknoten, in Rogers Park oder Clark und Devon Car. Name auf den Musiknoten: Hazel Spaulding. Liberale Belohnung. 1528 Francis Straße. dimido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens Bestens, 3 Monate $5. Stellungen frei. 715 North Avenue, nahe Halsted; stets geöffnet. dimido

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch und Englisch. Alles, was die Staatsbehörde verlangt, wird gelehrt. Gelegenheit geboten, praktische Kenntnisse zu erwerben bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Straße. 3jun,bidosason1m

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L"-Station. 23ap*X

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inkl.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 29mai2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, 10 Zimmer-Einrichtung; prachtvolle Möbel und Rugs, Parlor Suits und einzelne Schaukelstühle, mit echtem Leder gepolstert; Dining Set, Messingbetten, vollständig, aufwärts von $20; geschliffenes Glas, handgemaltes Porzellan, $1 aufwärts; Dressers, Eichen, Mahagoni und Circassian Walnuß, mit dazu passenden Chiffoniers; alles vom Feinsten und fast neu. 826 Oakdale Ave., halber Block westlich von Halsted. 31mai1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Guter Heizofen zu verkaufen, $3 wenn sofort genommen. 637 North Ave., 1. Flat.

Verkaufe neue Möbel, Oefen, Rugs, Betten, Kinderwagen und Icebox spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Eichener Eßzimmer-Tisch, Dome, Stuhl; billig. 1015 Newport Ave., 2. Flat. dimi

Verkaufe Parlor-Set, 5 Stücke, $5. 3814 Janssen Ave., nahe Grace Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen elegantes $600 Bauer Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jun*X

Verschleudere mein $350 Piano für $135, wenn sofort genommen. 813 S. Paulina Str. 29mai1wX

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano. — 1956 Larrabee Str. 22ap*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein junges Pferd. 4931 S. Ashland Ave. dison

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Topwagen und Harneß. 2301 Pleasant Pl.

Verkaufe gutes Pferd billig. 3753 Armitage Avenue.

Verlangt: Meerschweinchen, so viele wie möglich; guter Preis. 1553 W. Division Str., Ecke Ashland Ave. dosondi

Zu verkaufen: Shetland-Pony, Buggy, Trap, Sattel. 626 Grove Place, zwischen Garfield und Webster, nahe Larrabee. —sa

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, 29 Stuten und Pferde, in allen Größen für alle Zwecke; Geschirre und Wagen. 2560 S. Halsted Straße. 29mai2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1913 Modelle, Motor-Fahrräder und Motor-Boote, zu Bargain-Preisen; alle Fabrikate; vollständig neue Maschinen, auf leichte monatliche Abzahlungen; man sehe unseren Plan ein, ehe man anderswo kauft, sonst wird man es bedauern; ebenfalls Bargains in gebrauchten Motor-Fahrrädern. Schreibt heute an uns. Adr.: Lock Box 11, Trenton, Mich. 21mai.2wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neun Jahrgänge der Münchner „Jugend", ungebunden. 2156 N. Claremont Ave. Abends oder brieflich. —fr

Zu verkaufen: Mein prächtiger, großer brillanter Diamant Verlobungsring, als echt garantirt, wert $150, für $75. Zu erfragen: 4014 Washington Blvd., erstes Flat. 29mai1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $3000 auf Chicagoer bebautes Grundeigentum. Nur an Privatleute. Adresse: U. 577 Abendpost. —so

Ich benötige $2000 auf etliche Jahre. Wünsche nicht mit Real Estate Agent mich einzulassen. Gebe erste Hypothek auf feines Eigentum und zahle 6 Proz. Zinsen. Adr.: A 15 Abendpost. bifr

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisaso*

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. 31mai,sadido*

—Etablirt seit 1891—
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 10mai,sadido*

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 S. Dearborn Str. 4mz,dibosa3m

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700
6 Prozent Zinsen
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ansehnlicher Mann, 35 Jahre alt, allein in diesem Lande, arbeitet im Saloongeschäft, wünscht mit Mädchen oder kinderloser Wittwe ohne Anhang in Bekanntschaft zu treten, zwecks baldiger Heirat. Köchin bevorzugt. Nur ernstgemeinte Anträge, womöglich mit Photographie, sind zu adressiren: U. 536 Abendpost.

Heiratsgesuch. Anständiger junger Mann (Gärtner), 26 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines häuslichen, einfachen evangelischen Mädchens, nicht über 27 Jahre, zwecks späterer Heirat zu machen. Man schreibe nähere Angaben mit Bild unter Adr.: [illegible] 572 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 825 Center Str., oben. Grocery.

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad. Dampfheizung, Nordseite, $35 Miete. 3743 Wilton Ave., nahe Grace. Tel.: Lakeview 2715.

Zu vermieten: Ein guter Schuhreparaturshop. Ecke Melrose und Perry Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat mit Gas und Bad, $16. 600 — 61. Str., nahe Wallace Str. Schlüssel im Laden.

Zu vermieten: Ein 4 Zimmer Flat, $14, und ein 5 Zimmer Flat, $18, heißes Wasser eingeschlossen. Nachzufragen 1165 Sedgwick Straße. 29mai1wX

Zu vermieten: Store, Dampfheizung, 2000 Quadratfuß Bodenraum; Transferecke; beste Lage an Division Str. Zu erfragen:
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 29mai1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Gas u. Toilet. 3464 N. Clark Str. *X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer für anständige Dame. Vorzusprechen 5—7 oder Morgens. 2432 Burling Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit warmem Bad. 2440 Lincoln Ave. dimido

Anständige Boarders gewünscht. 1482 Larrabee Straße, nahe North Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer. 506 North Ave., Top Floor.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, bei Privatfamilie. 2128 Alice Place. Tel.: Humboldt 8744. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen. 352 Wisconsin Str.

Verlangt: Ein Roomer oder 2 gute Bekannte. 1536 Mohawk Str. Nachzufragen Abends von 7 bis 9. Hinterhaus, 2. Flat.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einzeln, $1.25 bis $1.50, doppelte $2.00 bis $3.00. 604 N. Clark Str. 3jn1wX

Zu vermieten: Schönes Zimmer, passend für 2 Freunde oder leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer mit Bad. 2744 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Frontzimmer für Herrn, mit Board, wenn gewünscht; bei alleinstehender Frau. Adr.: A 35 Abendpost. modi

Zu vermieten: Helle reine Zimmer im Deutschen Hotel, $1.25 die Woche. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. 28mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Gutes Heim für 9 Jahre altes Mädchen auf der Farm für die Sommermonate. Bitte Preisangabe an Mrs. Huebner, 3551 Elston Avenue.

Kinderloses Ehepaar wünscht drei Zimmer mit Bad, Nordseite. Offerten mit Preisangabe an Mrs. Haase, 1944 Sedgwick Straße.

Zu mieten gesucht: Junge Leute suchen 3 oder 4 Zimmer nahe North Ave., zwischen Halsted und Wells Str., nicht über $10. Mrs. Clara Hausl, 1445 Mohawk Str.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann sucht ungarische Board bei gebildeter Familie oder Wittwe. Lukasz, c. o. J. Czencer, 1911 West Ohio Str. dimi

Zu mieten gesucht: 2 bis 3 Zimmer mit Gas und Toilet. Lehmann, 1835 Fremont Str.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht Zimmer bei deutschungarischer Familie; wenn möglich auch Kost. Adr.: U. 581 Abendpost. dimido

Zwei Freunde suchen Zimmer nahe N. Clark Str., Lincoln Park. Franz Simon, 545 S. State Str. Hills Restaurant.

Suche Zimmer bei alleinstehender Frau oder bei deutscher Familie. H. K., 50, 12 N. Clark Straße.

Ehepaar sucht 2—3 Zimmer Wohnung in ruhiger Gegend, Bad und Telephon. Offerten mit Preis unter Adr.: A 30 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter, Decorator, Paperhanger, Contractor. Phone Lincoln 6038. Anton Geist, 1912 Howe Str.

Bertha Schwabbe ist gebeten, ihre Adresse an D. A. Badenoch, 400 N. Union Straße, einzusenden. dimi

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 3jn1wX

Verlangt: 1000 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Hausbesitzer, Achtung! Uebernehme alle Paperhanger- wie auch Painterarbeit, innen oder außen, kontraktlich oder im Taglohn; Arbeit garantirt. 2319 Southport Ave.

Füße, schmerzlose Behandlung, macht Vergnügen. Jellyline, reg. 1895, ist äußeres Hautverschönerungs-Heilmittel, $1.00 per Post. Uhl, Chiropodist, 21 Ost Van Buren Str. Frau Uhl macht Haarzöpfe, 5937 S. Halsted Str. bido

Käthe Thereses. Will Brief haben, auch ohne Adresse, ob Du noch lebst. Bin sehr krank. — B.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 1jn,sodisa*

Die schönsten und billigsten Hüte für den Frauen, Mädchen oder Kinder. 1627 Larrabee Straße. 6mai,bidoson1m

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties u. s. w. 28maiX*

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18sp*X

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,bidosasox*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Aufgepaßt, Store-Käufer! ——
$265 oder beste schnelle Offerte kaufen meinen Delikatessen-, leichten Grocery- und Candystore, gut gelegen, in bevölkerter Nachbarschaft, altetablirt, hat immer gut ausgemacht. Umstände zwingen mich, sofort zu verkaufen. Der wirkliche Wert ist $450. Elegante eichene Einrichtung, Berechnungswaage, Wohnung, billige Miete.— Wenn Ihr einen Bargain zu würdigen wißt, versäumt diese Gelegenheit nicht. Sprecht vor Mittwoch den ganzen Tag, fertig um Geschäft abzuschließen. 437 Ost 37. Str., nahe Vernon Ave. Phone Lakeview 3342.

Zu verkaufen: Feine Roominghäuser; sehr rentabel; darunter ein großes, Einkommen $2000 das Jahr. Leichte Zahlungen. Eggert, 405 Unity Building.

Zu verkaufen: Billig, Grocerystore. 2301 Pleasant Place.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft. 2807 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop. 2406 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Strick-Store, billig. 908 Willow Str.

$100 Anzahlung, Rest von $225 auf monatliche Abzahlung kaufen gut gelegenen Delekatessen- und Schulstore, gegenüber großer Schule. Billige Miete, mit Wohnung. 703 Willow Str.

$475 kaufen bestzahlenden (Ecke) leichten Grocery-, Bäckerei-, Milch-, Delikatessen-Laden auf der Nordseite; Teil auf Abzahlung. Wert $1000; gutes Auskommen garantirt; 4 feine Zimmer mit Store; billige Miete. 1701 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Grocery, gute Backwaaren-Kundschaft, Cash Register, Fleisch-Slicer, Computing Scale, Middleby-Backofen, feiner Platz für Bäcker und Frau; Transfer-Ecke; $35 Miete. 4403 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, billig, wenn sofort genommen, wegen Verlassen der Stadt. 1309 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, muß verkauft werden wegen anderem Geschäft. 3600 Lowe Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenladen. 1434 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Schuhladen, 25 Meilen von Chicago. Nachzufragen in der Chicago Shoe Store Supply Co., 23 S. Fifth Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery- und Delikatessenladen, billig; feines Flat, billige Rente. Krankheit ist der Verkaufsgrund. 3151 Nord Kedzie Avenue.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf dem Lande, Pferde, Wagen, Boats, sehr billig; die einzige Bäckerei in der Stadt. Habe auch ein Saloon-Cashregister zu verkaufen. Nachzufragen: 1812 Larrabee Str. F. Haase. dimi

Zu verkaufen: 45 Zimmer Roominghaus, billig, wegen Abreise. 318—320 W. Kinzie Str. bidosason

Zu verkaufen: Barbershop, feinste Nachbarschaft, Rogers Park, gegenüber Hochbahnstation, 3 Stühle, aufs Neueste eingerichtet, keine Konkurrenz in 6 Blocks, Dampfheizung, laufendes und heißes Wasser, $30 Miete; wegen Familienangelegenheiten. Näheres: Ch. Muessig, 1052 Wells Str. dimi

Muß sofort verkauft werden: Candy-, Zigarren-, Ice Cream-, Confectionery-Store, neben großem Theater, beste Gegend. Ueberzeugt Euch. Keine Agenten. 1341 Grand Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei. Anzufragen unter Adr. A 772 Abendpost.

Zu verkaufen: Store, Zigarren, Tabak, Candy, Icecream und Backwaaren, gutes Geschäft. — 3035 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, ausgezeichnete Lage, feiner Platz für Bäcker und Frau; billig, wenn sofort gekauft, will die Stadt verlassen. 3955 Sheridan Road, nahe Sheridan-Hochbahnstation. dimi

Zu verkaufen: Ein Grocerystore, wegen Verlassens der Stadt. Gute deutsche Nachbarschaft. 1803 Clybourn Ave. dimido

Verkaufe Saloon mit großer Halle und zwei Kegelbahnen, beste Lage, eigene Lease. Wocheneinnahme $175, sofort, billig. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Saloon, Transfer-Ecke, mit großer Halle, Wocheneinnahme $210, sofort, $1000, wert doppelt. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 24 Saloons mit und ohne Lizens, von $600 bis $6000, 4 Grocery-, 4 Delikatessen-, 4 Bäckerei-, 4 Butcherstores von $400 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. 162 Ost Indiana Str. dimi

Ich will mein Patent (Labor Saving Tool) für einen guten Bauplatz vertauschen in oder nahe Chicago. 'Phone: Lincoln 7725, oder adressirt: A 28 Abendpost. bidoson

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite; garantirte tägliche Einnahme $22.00; umständehalber für $650. Adr.: A 29 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Laden, preiswert, wegen Uebernahme eines Saloons. Wocheneinnahme $300; Miete $30. Nehme auch Haus in Tausch. 1819 Sheffield Ave. dimido

Zu verkaufen: Hardware Store, Paint und Haushaltwaaren; gutes Pferd und Wagen; Tinnerswaaren; ein gut etablirtes Geschäft. Verkaufsgrund: Gehen auf unsere Farm. $3500, oder beste Offerte kaufen es. 4212 Milwaukee Ave. dosamodi

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modibosa*

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Laden mit Ice Cream Parlor. Billig. 1476 Clybourn Avenue. 2jn1wX

Zu verkaufen: Saloon. 501 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. modi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon krankheitshalber billig; eigene Lizens; Transferecke. 532 W. 18. Str., Ecke Canalport Ave. Hübner. modi

Gutgehender, unabhängiger Saloon krankheitshalber zu verkaufen, Südseite. Adr.: O 467 Abendpost. somodi

Zu verkaufen: Branch Bäckerei, guter Platz, billig, wenn gleich genommen. 2013 Milwaukee Avenue. 1jn1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Zigaretten-Laden, Goldgrube; kommt und untersucht. 1420 Webster Ave., Ecke High Str. 31mai1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit etwas Geld für Roominghaus oder Saloon. Adr.: U. 530 Abendpost.

Partner gesucht mit $300, Deutscher oder Deutsch-Oesterreicher, nicht über 30. Weismann, 4856 Magnolia Ave. Phone Edgewater 5167.

Partner. Kapital gewünscht zur Herstellung von künstlichem Marmor, neuer Prozeß, Produkt härter, billiger und schöner als natürlicher Marmor. Adr.: A 8 Abendpost. somodi

Halber Anteil an gutem Wandelbildertheater für $250 zu verkaufen. Fragt Vormittags, 2636 Orchard Str., 3. Fl. bidoson

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Barber-Fixtures, wegen Aufgabe des Geschäft. Näheres nach 8 Uhr Abends. 613 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: 6 Zimmer Cottage, breite Lot, Nordseite, Baarkäufer. Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, $3500; Miete $38 den Monat. Nachzufragen: 1662 Bissell Str. 3jn1wX

Zu verkaufen: 3 und 4 Zimmer Cottage, $2600 3136 N. Oakley Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—— Zu verkaufen: ——
Cleveland Ave., Store, 4 Flats und Barn, Miete $504 jährlich. Preis.........$2900
Hinsche Str., Alley-Ecke, Frame auf Brick, 5—4 Zimmer Flats, Miete $582 jährlich 4600
Wilton Ave., modernes 3 Flat-Gebäude, 30 Fuß Lot, Ofenheizung. Preis...... 8500
50 Fuß leere Baustelle, Orchard Straße, Alley-Ecke, ein Bargain zu............ 2800
6 Gebäude, nahe North Ave. und Larrabee Str., Lot 34×488, Front an 2 Straßen, Miete $1260 jährlich. Preis...... 9000
Montana Str., 2 Flat, nahe Fullerton Expreßstation, Lot 32×125, Miete $528.. 4250
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. modimido

Verschleudere Brick-Gebäude nahe Fullerton und Halsted, 6 u. 7 Zimmer Flats; Preis $3800.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modimi

Vertausche 3-stöckiges Stein-Flatgebäude nahe Belden und Lincoln Ave. für Logan Square 2- oder 3-stöckiges Brick-Flatgebäude. modidofr
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, 2-stöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer Flats. 3434 N. Oakley Avenue. dimido

Zu verkaufen: Lot in gutem Wohndistrikt, an Fletcher Str., nahe W. Ravenswood Park Ave. Wm. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen ein 2-stöckiges Framehaus, ein 4- und ein 5-Zimmer Flat, auf der Nordseite gelegen; Preis $1600. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Gutes 6-Zimmer-Wohnhaus, Heißwasserheizung, Brickbasement, an Irving Ave., nahe Belleplaine. Nur $3200. Wm. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 6ma,dimido,1mo

Bargain! Leichte Abzahlung, $300 Baar, Rest $10 den Monat, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage an Nelson Straße. Preis $2000. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Drei Lotten mit großem 4-Zimmer Haus und Stallung, nahe Cornelia Ave. und 45. Court; nur $2200.
George J. Kappes, 3129 N. Clark Str. 'Phone: Graceland 3130. sadido

Leset dies!

Es wird Euch interessiren.

Für sofortigen Verkauf: $1000 baar kaufen 3-Flatgebäude mit Laden, zwei 4- und ein 5-Zimmer Flat; Gebäude im besten Zustande und in guter Geschäftslage an Belmont Ave., nahe Lincoln Str. Jährliche Miete $744. Preis $5700.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5500; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2-Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, moderne Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, bequem zur Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Drei-Flat, 4, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, Asphaltstraße; ein Block zu Downtown Car; $4250 — $1500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —do

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., 3stöck. Frame, Konkretfundament, Haus hell an allen Seiten; $200 Baar, Rest von $3000 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 29mai1wX

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisaso*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, leer. Brickofen, 11 Jahre Erfolg, sehr billig. $2900. Arbeit für 2 Mann, oder vermiete für $35. Eigentümer anwesend 2—4 Uhr. 2973 Elston Ave. dimi

Haus und Lot zu verkaufen. 910 N. Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, 6-Zimmer Flats, modern, einschließlich Heizung und eine 7-Zimmer Brick-Cottage, Lot 50×125; Asphaltstraße, bezahlt; Miete $960. Preis $8000; beliebige Bedingungen. modimi
Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave.

Vier Zimmer Cottage muß verkauft werden, billig. 908 N. Francisco Str. —mi

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Zu verkaufen: 2429 Haddon Ave., nahe Western Ave. und Division Str., $200 Baar, Rest von $2200 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. Front, Brick Cottage, hinten Frame Cottage. Nachzufragen bei Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. 29mai1wX

Zu verkaufen: Ein freundliches Heim von 10 Zimmern, sehr schöner Platz, zu groß für den jetzigen Besitzer, 1630 N. Leavitt Str., $9000; $1000 Baar, Rest auf monatliche Abzahlungen. Anzufragen: C. F. Bilhorn, 2630 Burling Str. 29mai1wX

Westseite.

Bargain! — 6-Zimmer Eck-Brickhaus, sehr passend für Grocery oder Saloon. Ecke 40. Ave. und Metropolitan Place.

Zu verkaufen, wegen Verlassens der Stadt: Schönes dreistöck. 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, für den halben Wert; bringt $60 den Monat. Näheers 2213 W. 22. Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Acht 4 und 5 Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str. an 40. Court, und 3012 S. 41. Ave. Leichte Abzahlungen. 29mai1wX

Zu verkaufen: Die vollständigsten und am modernsten eingerichteten 2-Flats Brickhäuser, nebst Lots, in Austin; Steintreppen; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Heißwasserheizung, Gas u. elektrisches Licht; „Tile"-Fußböden im Badezimmer u. Vestibül; Eichenholz-Floors u. Trim. Gebäude an Lewis u. Augusta Str. Eigentümer täglich anwesend. M. Anderson, 1000 Lewis Str., Ecke Augusta Str., Tel. Austin 902. 29mai1wX

Südwestseite.

Große Bargains an Cottages, Flats, Geschäfts-Property wirklich erstaunlichen Schleuderpreisen. Leset die nachstehenden Preise:
$2900 kaufen eine 7 Zimmer Cottage an Hoyne Ave., nahe McKinley Park; Heißwasserheizung.
$1875 kaufen eine 4 Zimmer Cottage an Robey nahe Archer Ave.
$8725 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus 7 Flats, 50×125, an Hamilton Ave.
$4900 kaufen ein Store- u. Flathaus an Hoyne Ave., 50×125. Geschäftsecke.
$500 kaufen eine leere Baustelle an Robey Str., nahe Archer Ave.
$4900 kaufen ein Brickgebäude
$4900 kaufen ein Brick-Gebäude an Robey Str., nahe 35. Str., 5 Flats.
Leichte Abzahlungen können vereinbart werden. Versäumt dies nicht. Sogleich vorzusprechen.
Joseph Pabelchik & Co.,
2020 W. 35. Str. Telephone Yards 823. 27mai,bidosa1mo

Grundeigentum wird rasch verkauft. Sendet Einzelheiten.
Joseph Pabelchik & Co., 2020 W. 35. Str. 27mai,bidosa1mo

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine gut etablirte, kleine Geflügelfarm, 26 Meilen von Chicago; mit großem Fancy Hühner- und Eier-Handel. Ebenfalls Bienenhaus einschließlich 20 Stöcke gesunder Bienen. Verkaufsgrund: Todesfall in der Familie. Wünschen Sie profitable, gesunde Arbeit im Freien, schreiben Sie um Einzelheiten an P. Augustin, Orland, Ill., R. R. 1. Keine Agenten. bidosa

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foly, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen, Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden. Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor, Gegenüber dem Olympic-Theater.

dibosa*

Lokalbericht.

Volksfest des D. A. N. B.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Von Seiten der Komites vom „Deutschamerikanischen Nationalbund" wird Alles aufgeboten, um das große deutsche Volksfest am Sonntag, dem 22. Juni, in Brands Park zu einem großen Erfolg zu machen. Daß die Festlichkeit einen bedeutenden Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über fünfzig deutsche Vereine ihre aktive Beteiligung zugesagt haben. Ein Kinderchor von 800 Stimmen, welcher schon seit mehreren Monaten übt, wird unter der Leitung von Herrn Martin Schmidhofer vier deutsche Lieder und ein englisches vortragen; ferner werden sich Männerchöre hören lassen; großes Instrumentalkonzert, allerhand Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt, sowie Ball stehen auf dem Programm. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person im Vorverkauf, an dem Eingang zum Park 50 Cents; Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Die Eintrittskarten zum Festplatze sind in „The Hub", Nr. 235 S. State Straße, bei W. A. Wieboldt & Co., Nr. 1279 Milwaukee Ave., im Buch-Departement, Klee Bros. & Co., Belmont und Lincoln Ave., Sidney Mandl, 324 W. Division Str., Knoop & Co., 624 W. North Ave., sowie bei allen Mitgliedern der Vereine, die sich dem Nationalbund angeschlossen haben, zu erhalten, sowie am Tage des Festes an der Kasse.

Diejenigen Vereine, welche ihre Eintrittskarten zum deutschen Volksfest noch nicht abgeholt haben, sind ersucht, dieses baldmöglichst zu tun. In Empfang genommen werden können die Karten im Büro des Sekretärs, Zimmer 717 City Hall Square Bldg., an S. Clark Str. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich spätestens bis Montag, den 16. Juni, beim Komite, J. Danziger, C. Kußwurm, E. Niederegger, O. Cummerow, M. Schmidhofer, F. Doniat, J. Becker, L. Schlegel, E. Brosius und Wm. Fischer, zu melden, damit Tafeln für sie belegt werden können. Die Schilder für die Vereine werden vom Komite geliefert, auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll dekorirt und illuminirt werden.

Schlußfeierwoche.

Die Schlußfeierwoche der Northwestern Universität beginnt am kommenden Donnerstag mit den Veranstaltungen der Alumnen der Aerzteschule. Diese Zusammenkünfte schließen Kliniken und Anschauungsunterricht ein und werden bis zum 13. Juni fortgesetzt. Am Mittwoch, dem 11. Juni, um 10 Uhr Vormittags, beginnt in der Turnhalle der Universität in Evanston die Hauptschlußfeier.

Krach!

Ein von dem 55jährigen James Woodby, Nr. 2032 Ruble Straße, bedientes Fuhrwerk stieß gestern an Fulton und Canal Straße mit einem von Karl Reinhart, Nr. 1821 Larrabee Straße, bedienten Lastkraftwagen der Grasselli Chemical Company, Nr. 2232 Union Place, zusammen. Woodby sauste aufs Pflaster und erlitt außer einem Armbruch Beschädigungen am Rückgrat und innerlich Verletzungen. Er fand Aufnahme im Chicago Eye and Ear Hospital gefunden.

— Eine Frage. — Mutter: „Aber Hänschen, man bohrt doch nicht mit dem Zeigefinger in der Nase!" — „Mit welchem denn?"

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Immergrün Frauenverein feiert am kommenden Sonntag in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Straße, sein zehntes Piknik und Sommernachtsfest. Allerlei Belustigungen werden geplant, und dafür, daß man sich ausgezeichnet unterhalten wird, bürgt der Festausschuß. Er besteht aus den Damen Katarine Dunker, Präsidentin und Festvorsitzende; Anna Werhan, Beate Schulz, Elisabeth Hurtig, Fanny von Pascha und Karoline Kretschmer, sie werden ihr Möglichstes aufbieten, um den Besuchern einen vergnügten Sonntag zu bereiten. Für gute Musik, Speise und Trank wird bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am kommenden Sonntag, von Nachmittags 2 Uhr an, findet das von der Deutschen Kriegerkameradschaft veranstaltete Sommernachtsfest im Eureka Park, Nr. 3424 Irving Park Blvd., statt. Es ist diesmal ganz besonders für die Kegelfreunde wichtig, da für gesetzt sind: Erster Preis $10, zweiter Preis $3 und dritter Preis $2; außerdem werden verschiedene Preise im Werte von $3—$5 zur Verteilung gelangen. Ferner hat das Komite sein Augenmerk ganz besonders den Damen und Kindern gewidmet und für diese große Belustigungen vorbereitet, auch die Verteilung wertvoller Geschenke. Es wird überhaupt alles Mögliche getan werden, um jeden Gast mit dem Bewußtsein nach Hause gehen zu lassen, daß er sich bei den alten deutschen Soldaten auf das Schönste amüsirt hat. Kameraden anderer Militärvereine haben unter Vorzeigung ihrer Abzeichen freien Eintritt. Eintritt die Person 25 Cents.

Die Großloge des Ungarländischen Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsvereins veranstaltet am kommenden Sonntag in Harms' Grove, Berteau und Western Ave., ein großes Piknik. Das Fest soll die Form eines allgemeinen deutschungarischen Kirchweihfestes annehmen. Bei den Vorkehrungen wird nichts ungetan gelassen, was den Besuchern die Zeit in heimatlicher Weise unterhaltend vertreiben und den Aufenthalt auf dem Festplatz angenehm machen kann. Gemütliche Stunden sind Allen sicher. Angesaagen wird schon um 10 Uhr Vormittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c.

Am kommenden Sonntag hält der Turnverein Vorwärts in Vogels Garten an Harlem Ave. und Harrison Str. in Forest Park sein jährliches Piknik und Schülerfest ab. Die getroffenen Vorkehrungen verbürgen allen Beteiligten, aktiven und nicht aktiven Turnern, den Schülern und Turnfreunden nebst Familien heitere Stunden. Für Unterhaltung und Bewirtung ist bestens gesorgt, die Beteiligung verspricht eine sehr zahlreiche zu werden. Der Anfang des Festes ist auf 10 Uhr Vormittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25c. Man fährt auf dem Garfield Park Zweig der Metropolitan-Hochbahn bis Harlem Ave. und geht einen Block nach Süden.

Die Bella Donna Loge Nr. 700 der Ehrenritter und Damen feiert am Samstag Abend, dem 14. Juni, ihr 30jähriges Stiftungsfest im großen Saale von Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., zu welchem große Vorbereitungen getroffen werden. Der Bäckergesangverein von Chicago wird durch einige Gesangsvorträge das Fest verschönern helfen. Tickets sind bei Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse zu 35 Cents zu haben.

Die Deutsche Wacht, einer der bekanntesten Vereine Chicagos, veranstaltet am Sonntag, dem 15. Juni im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, ihr 5. Piknik, verbunden mit Volksbelustigung und Preiskegeln, wozu alle Mitglieder nebst Freunden und Bekannten freundlichst eingeladen sind. Ein tüchtiger Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, um dieses Fest so angenehm und erfolgreich wie möglich zu machen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents.

Der Hessen-Nassauer Damenverein feiert am Sonntag, dem 15. Juni, in Fihnns Garten, Nr. 5130 Lincoln Ave., sein 4. Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren. Es wird für allerlei Belustigungen, gute Musik, Speise und Trank bestens gesorgt seitens des Festausschusses, welcher aus den Damen Karolina Brethauer, Präsidentin und Festvorsitzende; Marie McLean, Dorothea Schalk, Margarete Gemski und Magarete Zimmermann besteht. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Karten kosten 25 Cents. Die Lincoln Ave. Cars fahren bis zum Garten.

Der in deutschen Kreisen wohlbekannte und beliebte Schwäbische Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet in Ashland Garten, Ecke Ashland und Addison Ave., am Sonntag, dem 15. Juni, Nachm. von 2 Uhr an, ein großes Picknick mit Preiskegeln für Damen und Herren. Geld- und viele andere schöne Preise kommen an die besten Kegler zur Verteilung. Ein „Kasperletheater" sorgt für die Unterhaltung der Kleinen, während Erwachsene Gelegenheit finden werden, nach Herzenslust das Tanzbein zu schwingen. Für gute Getränke, sowie für einen guten Imbiß ist bestens Sorge getragen. Wer daher einige vergnügte Stunden erleben will, versäume ja nicht, sich bei dieser Festlichkeit der allezeit muntern Schwaben einzufinden, umsomehr als der Eintrittspreis für die Person nur 25c beträgt. Frauen der Mitglieder, sowie Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet am Sonntag, dem 15. Juni, ein großes Piknik in Karthäusers Garten, Nr. 6656 Ridge Ave. Das Komite wird Alles aufbieten, diese Festlichkeit zu einem gemütlichen Familienfest zu machen, und wird dafür Sorge tragen, daß jeder Teilnehmer sich unter Turnern herrlich amüsiren wird. Allerhand Unterhaltungen für Jung und Alt stehen auf dem Programm. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person.

In Myers Halle, 2139 Milwaukee Ave., Ecke Rockwell Str., veranstaltet der Damenverein „Unter den Linden" am Sonntag, dem 15. Juni, ein Tanzkränzchen mit großer Einführung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet 15 Cents. Aus den umfassenden Vorkehrungen, welche ein eifriger Festausschuß trifft, ist zu ersehen, daß der neue Verein Alles daran setzt, um die Einführung eindrucksvoll und das gesellige Vergnügen so schön wie möglich zu machen. Allen Besuchern werden genußreiche Stunden in Aussicht gestellt.

In Jestrams Garten in Bellwood, an der Aurora-Elgin-Bahn, hält die Plattdütsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 am Sonntag, dem 15. Juni, ihr 25. jährliches Sommerfest ab. Volksspiele aller Art werden, wie üblich, den Teilnehmern den Aufenthalt im Freien noch angenehmer machen, und der aus den Herren George Deist, Henry Schwager, Carsten Luetzen, August Buettner und Otto Blaschka bestehende Festausschuß hat sich auch in jeder anderen Richtung bemüht, das Fest erfolgreich zu machen. Tickets kosten 50c die Person, Kinder unter 14 Jahren zahlen 25c, Kinder unter 7 Jahren sind frei. Die Züge fahren um 10, 11:30 und 1:30 von Hoyne Ave. und 20. Str. ab.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein hält am Sonntag, dem 15. Juni, sein 26. großes Picknick in Hördts Garten, Western Ave. und Belmont Ave., ab., verbunden mit einem Umzuge mit zwei Musikkapellen, Fahnen und Bannern. Der Zug setzt sich punkt 2 Uhr Nachmittags an der Vereinshalle, Leavitt Str. und Barry Ave., in Bewegung und wird durch verschiedene Straßen in Lake View marschiren, um zu zeigen, wie groß und stark der Verein ist. Der Verein hat 400 Mitglieder und ein Kapital von $9000. Für gute Musik und Getränke, sowie für freundliche Bedienung hat das Komite die besten Maßregeln getroffen, so daß Alt und Jung sich am Sonntag im Garten nach Herzenslust amüsiren kann. Der Eintritt kostet 25c für Herr und Dame.

Der beliebte D. A. U. Tue Recht und scheue Niemand hält am Sonntag, dem 22. Juni, um 2 Uhr anfangend, im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., ein großes Picknick verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen ab, und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden im echt deutschen Kreise zu amüsiren. Der Verein ist einer der jüngsten in Chicago, hat jedoch schon weit über 300 Mitglieder mit 2 Sektionen, eine auf der Nord- und die andere auf der Südseite. Er hat eine freie Plattform und eine zentralisirte Kranken- und Sterbekasse. Der Eintritt zum Fest kostet 25 Cents die Person.

Der Tiroler und Vorarlberger Verein veranstaltet am Sonntag, dem 22. Juni, im Eureka-Park, 3424 Irving Park Boul., Ecke Bernard Str., sein 18. Piknik mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen. Die bedeutende Mitgliederzahl des Vereins und der große Umfang seines Freundeskreises sichern dem Fest starken Besuch. Das Komite, die Herren Alois Eiter, Vorsitzender; Josef Maaß, Sekretär; Tobias Planger, Schatzmeister; Frank Jörg und Josef Ladner, bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Ein Umzug mit Schmuckwagen von der Halle 743 W. North Ave. bis zum Festplatz soll das Fest einleiten, u. a. wird eine Andreas Hofer-Gruppe im Zuge sein. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet für Herren mit Damenbegleitung 25c. Karten sind bei den Vereinsmitgliedern und an verschiedenen Stellen zu haben, u. a. in der Tiroler Heimat an North Ave.

Am Sonntag, dem 22. Juni, hält der Pfälzer Verein von Chicago in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., das 16. große Pfälzer Piknik ab. Der Festausschuß besteht diesmal aus den Herren Jakob Behrenz, Vorsitzer; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Michael Bahl, Max Gilardone, Henry Genßinger und Jakob Weber und stellt ein großartiges Vergnügen in Aussicht. In Vorbereitung sind noch nie dagewesene Volksbelustigungen aller Art, und außer diesen wird der berühmte „Derkemer Worschtmarkt" abgehalten, auch das Preiskegeln für Herren und Damen, Tanz usw. wird nicht fehlen. Für alle Preisspiele sind ungewöhnlich wertvolle Preise ausgesetzt, und so kann es nicht fehlen, daß das Pfälzer Sommerfest sich auch diesmal zu einem großen Erfolge gestalten wird. Es beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein jährliches Picknick, verbunden mit Preiskegeln, in Vogels Garten, Ecke Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, abhalten, und zwar am Sonntag, dem 22. Juni. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner hat keine Mühe gescheut, und es wird dieses Fest alle vorhergehenden übertreffen. Großartige Preise für Herren und Damen werden in der Kegelbahn aufgestellt sein. Besonderes Augenmerk hat das Komite auf gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gerichtet. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Ein großes Picknick veranstaltet zum ersten Male seit seinem Entstehen der Rheinische Gesangverein am Sonntag, dem 29. Juni, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave. Der Garten hat eine gute Kegelbahn und einen tadellosen Tanzboden, und auf beiden wird es zweifellos sehr lebhaft zugehen, denn der aus den Herren Theodor Zons, Vorsitzer; Gottfried Koehl, Sekretär, und Gustav Gillmann, Schatzmeister, bestehende Festausschuß sorgt für gute Tanzmusik und viele andere Vergnügungen. Besonders der Kinder wird man sich annehmen, auf ihre Unterhaltung richtet das Komite ein bedachtsames Augenmerk. So viel ist sicher: wer sich gut amüsiren will, ob Familie, Liebespaar oder Einzelperson, der wird bei den lustigen und sangesfrohen Rheinländern voll auf seine Kosten kommen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, zahlbar an der Kasse; Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt.

Am Sonntag, dem 29. Juni, veranstaltet der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungs-Verein im Elm Tree Grove in Dunning sein achtes Jahrespiknik. Tanz und allerlei Preisspiele stehen auf dem Programm des Tages, der jedenfalls wieder recht unterhaltend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c. Die Irving Park Boul. Linie führt zum Park.

Das große Plattdütsche Volksfest, welches am Sonntag, dem 20. und Montag, dem 21. Juli, im Riverview Park abgehalten wird, verspricht seinen Vorgängern in nichts nachzustehen. Wenn man den Eifer des aus 50 Mann bestehenden Festausschusses in Betracht zieht, mit welchem er an der Arbeit ist, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, so kann man versichert sein, daß ihnen ein seltener Genuß bevorsteht. In erster Linie ist es wohl der „Buernkrog", die norddeutsche Bauernschänke, welche die Besucher fesseln wird. Nicht allein, daß dort nur die feinsten Getränke zum Ausschank kommen, auch spielt dort fortwährend ein gutes Orchester die beliebtesten deutschen Volkslieder, es herrscht dort deßhalb eine echte deutsche Gemütlichkeit. Außerdem werden wieder mehrere tausend Pfund geräucherte Aale, welche besonders für diese Gelegenheit gefangen und geräuchert wurden, verteilt. Für allerlei Spiele und Kurzweil im Sinne eines echt deutschen Volksfestes ist von einem erfahrenen Komite Sorge getragen. Dafür, daß auch die Tanzlustigen zu ihrem Rechte kommen, sorgt ein aus 15 der besten Musiker bestehendes Orchester. Der Festplatz ist geschmackvoll geschmückt und Abends prachtvoll beleuchtet. Wer sich hier nicht amüsirt, dem ist nicht zu helfen. Der Eintritt zu beiden Parks kostet nur 25 Cents; jedes Ticket ist mit 8 Koupons versehen, welche den Inhaber zu einer bedeutenden Preisermäßigung der besten Attraktionen im Riverview Park berechtigen; dieses allein ersetzt ihm mehr als den Eintrittspreis. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen . **$10**

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankungen.

„914" Verbessertes „606" $10 für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Danning, R., 58 J.; 1204 Fullerton Ave.
Loeschner, Reba, 46 J.; 917 Orleans Str.
Von Rath, Anna, 79 J.; 1137 North Shore Av.
Wasserstraß, J., 66 J.; 118 N. 60. Court.
Wielbrenner, B., 32 J.; 847 Wellington Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Leben Advertising Agency; Forderungen über $1000.
Gesuch um Bankerotterklärung der Monolithic Concrete Company; Forderungen über $1000.
John Callahan — Verbindlichkeiten, $611; Bestände, $75.
Frank Blake — Verbindlichkeiten, $1210; Bestände, $65.
Gesuch um Bankerotterklärung von Straus & Kuhn; Forderungen über $20,000.
Leo P. Dwyer — Verbindlichkeiten, $1831.91; Bestände, $2666.60.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Rose gegen Joseph Gneid, grausame Behandlung; Antonine gegen John Chimore, grausame Behandlung; Anna M. gegen George E. Goetzinger, Verlassen; Milton C. gegen Laura Thurber, Verlassen; Stephen D. gegen Caroline Kramer, Verlassen; Caroline gegen Hans Otson, Trunksucht; Mary gegen Edwin D. Myers, grausame Behandlung; Susie gegen Christ Koestner, grausame Behandlung; Della gegen William F. Doolittle, grausame Behandlung; Mary gegen James J. Madden, Verlassen; Charles M. gegen Francis Neimes, Verlassen; Rosina gegen Louis Pinocet, Verlassen; Louise gegen Emil Brandenburg, grausame Behandlung; Raoul W. gegen Blanche Vanier, Verlassen; Wanda gegen Christie O. Durves, Ehebruch; Vera gegen Homer Swanson, Verlassen; Anna gegen Alphonsus B. King, Ehebruch; Marie gegen Alfred Armback, Verlassen; Joseph W. gegen Grace Mallow, Ehebruch; Celestine gegen Robert A. Beck, grausame Behandlung; Wm. A. gegen Kate Vorhauer, Verlassen; Nellie gegen Andie Price, grausame Behandlung; Annie gegen John S. Kelly, Ehebruch; Milera gegen Traila Milos, grausame Behandlung; Flora gegen Charles R. Cockburn, Verlassen; Etta gegen James A. Butler, grausame Behandlung; Frederick T. gegen Louise Wawken, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1469—71 Balmoral Ave., 3-stöck. Backstein Fabrik; A. C. Renberg, $15,000.
7228 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein Flats; P. McCarthy, $5000.
1462 W. 78. Str., 1- und 2-stöck. Backstein Fabrik; West Coast Roofing Company, $70,000.
4451 Eberly Ave., 1½stöck. Holz Cottage; P. J. Anderson, $3000.
8719—21 S. Morgan Str., 1-stöck. Backstein Cottage; Henry Eden, $6000.
708—730 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Charles H. Serum, $10,600.
2239 S. California Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Edward Duncan, $7,600.
735—41 E. 73. Str., 2-stöck. Backstein Flats; C. L. Sitzmann, $8000.
1407 E. 73. Str., 1½stöck. Holz Cottage; John Bruney, $2,100.
1959—61 E. 72. Str., 3-stöck. Backstein Flats; Johnson Bros., $20,000.
7938 S. Elizabeth Str.; S. Linderoth & Co., $5000.
2627 Foster Ave., 2-stöck. Holz Flats; Kroupka $2,500.
4536—38 W. 12. Str., 2-stöck. Backsteinladen u. Flats; Edward Gleason, $11,000.
7536—40—42 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein Flats; Henry Eden, $13,500.
7620 Oglesby Ave., 1-stöck. Backstein Cottage; A. T. Aurich, $2000.
6950 W. George Str., 1-stöck. Holz Cottage; Francis La Four, $1,200.
7410 Palmer Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Oscar Anderson, $6000.
2844 S. 44. Ave., 2-stöck. Holz Flats; William Ludhmann, $2,800.
320 W. 70. Place, 2-stöck. Backstein Depot; Borden Condensed Milk Company, $20,000.
3738—40 S. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein Fabrik; Acme Sausage Co., $6000.
3342 Lowe Ave., 3-stöck. Backstein Flats; J. Bonesch, $9000.

— Er kann es nicht erwarten. — Mann: Denke Dir nur, jetzt werden sogar die Schoßhündchen einbalsamirt! — Frau: Wie reizend! So soll es auch mal mit Ami geschehen. — Mann (eifrig): Ganz recht! Soll ich's heut' gleich besorgen?

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Daniel Logus, Christina Kafski, 26, 20.
Charles C. Suhdam, Theresa Stauber, 28, 25
William Eran, Lizzie Campbell, 27, 28.
William G. Weise, Florence Mandler, 24, 19.
John Westphal, Minnie Ziegaft, 46, 48.
Vincenzo Arizzi, Laura Maggi, 28, 18.
Charles R. Pratt, June J. Price, 30, 25.
Jules C. Lang, Hazel J. Schloß, 31, 24.
Ed Kief, Marie Arnett, 24, 20.
John Reiter, Anna Brunner, 27, 21.
Hymen Kapidus, Ida Lam, 22, 20.
Maurice Kelihan, Marie Maloney, 22, 19.
Hugh Kavanagh, Marion Lewis, 22, 22.
Albert G. Beida, Elizabeth Bloger, 25, 25.
August G. Reidhardt, Anna Bernhofen, 24, 24
Wm. E. Pidgeon, Helen Melzer, 28, 24.
Daniel Peters, Elizabeth Peters, 56, 46.
Peter Babic, Mary Peteritch, 22, 20.
Fred G. Reepe, Janett B. Thomson, 27, 23.
Oskar Heinrich, Lena Blumberg, 33, 29.
W. Attwood Weaver, Faye Richardson, 34, 23
Conrad C. Miller, Lydia Marschelk, 29, 16.
Charles Banattsi, Viale Jiomiantiaj, 28, 27.
Charles S. Carlson, Frances Reddell, 25, 24.
Donald Thirlfield, Ruth Anderson, 23, 23.
Bernard Lewenauer, Florence E. Kamerman, 28, 21.
Clement Laslowski, Bertha Miller, 22, 23.
Edward G. Diebald, Mary Sullivan, 28, 28.
James Turek, Emma Miller, 26, 21.
Albert R. Dittman, Elsa Wurmitich, 28, 18.
Frank Robac, Bozena Staska, 24, 26.
Robert H. Magill, Helen J. Bowler, 24, 22.
Max Rosenthal, Fannie Levi, 21, 23.
Eric O. Zlunik, Hazel L. Tufford, 27, 24.
Anthony A. Bertram, Myrtle Foote, 30, 34.
Warren R. Pettcher, Ethel M. Law, 30, 24.
John L. Forch jr., Alice A. Lanquist, 31, 28.
Edward Bergmann, Elma Barbersel, 23, 22.
John B. Gaskill, Nellie E. Crawford, 53, 49.
Michael Sergott, Caterina Greenwald, 58, 49
Charles Heinke, Helen Cooke, 32, 30.
John R. Poyser, Alice K. Orton, 23, 22.
Carl G. Armstrong, Edna Knotts, 24, 18.
Bernard Lundstrom, Katherine Albertsen, 23, 21
Thomas O'Brien, Mamie Grant, 28, 30.
Adolph F. Levy, Sarah T. Gittler, 21, 18.
Antoni Kotarba, Jozefa Myslowska, 27, 21.
Howard J. Thomas, Mary A. Phillips, 22, 22
Edwin Rogers, Clara Finkler, 33, 20.
Francis A. Making, Mabel Wille, 24, 20.
John E. Dee, Loretta M. Rogers, 21, 18.
Ray Matz, Isla Collins, 23, 21.
Ernest Koopman, Cornelia Layden, 21, 19.
Walter Keck, Emma Schiller, 22, 18.
Herbert Salter, Elizabeth Burgeß, 25, 24.
Jack Wolf, Beatrice Hyman, 24, 22.
Joe Cahn, Belle Yeddab, 24, 22.
Otto F. Stephens, Edith Brunsman, 24, 22.
Charles W. Saulsbury, Pearl Taylor, 35, 26.
William A. Jamison, Hattie Cox, 40, 26.
Harry Otto, Hattie E. Marriott, 27, 25.
Otto W. Faulstich, Margareth Talubert, 22, 21
Jeremiah J. Clifford, Nora Griffin, 32, 28.
Peter Eilertson, Dorothea Gorgenson, 24, 22.
Peter Ugorek, Marie Manczak, 23, 22.
Charles R. David, Clara J. Strohback, 23, 23
Tony Berllo, Katie Arghlian, 24, 23.
John Schlueter, Mamie Schous, 33, 27.
Carleton A. Bettcher, Elsie J. Alexander, 24, 25
Joseph Bartosz, Veronica Palozynski, 27, 20.
Carl Hagen, Hanna H. Jensen, 27, 24.
Mathew W. Withers, Mary Moseley, 40, 24.
Anton Sebelski, Maggie Zabrawskis, 22, 20.
Edmund Klopp, Emma Raduens, 31, 31.
Marian Duszynski, Eva Androsecko, 27, 22.
William C. Badke, Bertha Weißengel, 27, 21.
A. Gordon Smith, Lydia E. Danow, 25, 22.
Arnold A. Waigel, Lillian Wright, 26, 24.
Frank W. Sheriff, Marion Kennedy, 22, 20.
Edwin Eisendrath, Lillian Ettenson, 29, 25.
W. Henry Frazier, Margaret Brenstein, 32, 22
John O'Brien, Mary Jumuby, 29, 27.
Vernon Graham, Eleanor Harshbarger, 23, 16.
Theron A. Grove, Mary K. Gerrity, 18, 19.
James Doskar, Mildred Graske, 27, 27.
Leslie R. Blake, Alice Cummings, 24, 24.
Elmer McDonnell, Florence Bollam, 26, 21.
Jozef Murchiewicz, Julianna Kosowicz, 23, 20
William Burns, Nellie Werle, 23, 22.
Alexander Narkus, Ona Slabattek, 24, 23.
James Atkinson, Isabella Frow, 32, 20.
F. William Schmidt, Grace J. Haire, 23, 22.
Otto Malewski, Augusta Schwartz, 23, 21.
Chas. Knudson, Bernardine Mendelsohn, 31, 27
Francis P. Martin, Mary Gow, 23, 20.
Harry A. Baldwin, Katheryn Bohle, 24, 21.
George H. Knopp, Bertha Sloan, 24, 18.
Joseph F. Zimmermann, Margaret Schroeder, 41, 38.
William J. Cook, Mary Allsop, 27, 32.
Claus Smith, Katherine J. Eckerle, 27, 25.
John A. Roßk, Lula B. Young, 47, 32.
Fred H. Jorgensen, Rose A. Jacobsen, 35, 35.
Frank C. Hansen, Helen Mark, 26, 20.
Harold C. Kalman, Beatrice Kravis, 21, 18.
William F. Tiemann, Mollie Martin, 32, 32.
Mathias H. Stalzer, Barbara Wagner, 24, 20.
John Switalski, Frances Miloch, 24, 20.
Kazimer Latakes, Mary Dalgelaitis, 26, 23.
Caesar W. Struck, Harriet Schabell, 27, 26.
Frank Schnet, Lena Erdmann, 23, 21.
Charles Brunke, Lillian Flino, 30, 23.
Frederick A. Voight, Emma M. Alf, 34, 26.
Andrew W. Studer, Mae Frett, 25, 22.
Clifton W. Hunt, Dorothy DeShong, 24, 20.
Thomas Kasprzak, Lilly Link, 25, 19.
William Brunner, Mabel Martin, 26, 21.
Frank Krulit, Mary Eurma, 21, 23.
Edward Melczer, Marhon Lindenthal, 26, 21.
Alexander Katz, Rosie Izen, 22, 20.
Daniel Untersenger, Frances Pfeiffer, 25, 24.
George Moldenhauer, Frieda Scholz, 24, 20.
Charles R. Baurque, Frieda Zinter, 26, 23.
Werner W. Menzler, Ella Dick, 27, 17.
Ivan Laßfold, Bessie McAllister, 24, 26.
Paul Dolly, Anna Farvassch, 23, 16.
Thomas A. Canavan, Mary Keyers, 29, 23.
Emil Klein, Lillian Siegwart, 23, 21.
Louis Ruffulo, Irene Kerrigan, 21, 18.
Nazzareno Spinazzi, Vincenza Falaschetti, 30, 19.
Frank Urban, Millie Krupicka, 24, 19.
Samuel Brin, Kate Goodman, 28, 18.
Frank J. Carlson, Anna S. Carlson, 32, 31.
Harry E. Jemberg, Edith M. Fiedler, 23, 21.
Arthur McGovern, Bridget Craig, 21, 18.
Joseph O'Meara, Lulu M. Tracey, 33, 28.
Michael F. Hayes, Matilda Stadler, 22, 20.
Steve Laisch, Johanna Korcel, 22, 23.
Thomas J. Lewandowski, Elizabeth Piorkowski, 24, 23.
Howard Bater, Florence M. Kurtz, 36, 27.
Charles R. Fortmiller, Ora Ebnett, 29, 22.
George J. Doyle, Anna Miller, 20, 19.
Charles W. Stewart, Bessie Mandez, 39, 21.
Tony Mangan, Theresa Gilardi, 26, 18.
Nicholas Enders, Julia Seiler, 25, 23.
John Slominski, Johanna Filipski, 23, 22.
John Murphy, Esther Carlson, 25, 19.
Albert W. Panosh, Emma Picha, 28, 21.
Mike Rocco, Agnes Rewitt, 23, 23.
Hugh Gillen, Nora Lonergan, 38, 22.
Paul Katzel, Alma Jasch, 26, 24.
Ivan Sadisic, Mary Plesa, 28, 28.
James R. Sherer, Christine Blanchard, 38, 33
Anton Kramowicz, Helen Balcar, 32, 20.
Martin Ward, Anna Trach, 26, 23.
John Knollmueller, Mary Groholska, 27, 23.
Axel R. Anderson, Ottilia Samuelson, 27, 30.
Mieczyslaw Nagawiecki, Julia Shook, 32, 24.
James M. Clean, Elizabeth M. Jones, 21, 18
Walter R. Weinert, Lillian Bork, 22, 21.
Henry Lynch, Margaret Loughry, 26, 21.
Joseph F. Sells, Caroline M. Kurtz, 38, 38.
Howard McElreath, Elizabeth McClure, 42, 38
Michael Cavanaugh, Elizabeth Schaeffer, 21, 21
Emil Meyer, Anna Winters, 22, 18.
Adolph Hartmann, Frances Baumann, 25, 23.
John McArdle, Anna Breitzke, 22, 23.
William G. Eich, Olga Schumann, 27, 20.
Michael J. Frain, Marcella Martin, 25, 25.
Kost Zamlanskis, Sarah Marcusta, 23, 22.
John Stanowski, Nellie Starzyk, 26, 21.
Harold Gardner, Estelle Swanson, 24, 24.
John A. Ulrich, Kathryn L. Ogden, 21, 18.
Frank Milligan, Louise Kammerser, 22, 18.
Arthur P. Haase, Meta J. Onenzer, 28, 24.
Harry D. Mitzman, Irene M. Wright, 27, 22.
Robert G. Savage, Margaret J. Neary, 32, 26
Michael Gollin, Jeanette Klein, 22, 18.
Paul Panozza, Giovanna Panozza, 26, 18.
Leonard Hempstead, Marie Blaine, 55, 47.
John Shaunessey, Gertrude Emerson, 21, 18.
Michael Higgins, Susan Williams, 28, 21.
James Allen, Sally Johnson, 36, 39.
John F. Beckett, Ada Chenney, 39, 41.
Thomas F. Corbett, Winifred Doak 46, 42.
Albert M. Coit, Eleanor Babcock, 32, 24.
Charles F. Wagner, Tennessee Pierce, 31, 22.
George Kosatka, Gertrude Richards, 22, 22.
Charles Kasalek, Mary Saha, 38, 24.
Felix Busch, Johanna Lenhardt, 34, 42.
Walter F. Keplinger, Laura M. Allen, 26, 23
Stanley Embort, Anna Brien, 26, 22.
Alexander Wahcinitis, Anna Szelinski, 23, 18
Louis Cohen, Mollie Goldfaden, 23, 20.
William J. Dodds, Ruth M. Hays 24, 22.
Florhan Przedziankowski, Tekla Gruszczynski, 24, 23.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Juni 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01½—$1.05½; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—94½c; Nr. 3, hart, 91—93½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—94½c; Nr. 2, 91—93c; Nr. 3, 89—91c.

Mais, Nr. 2, 58—58¾c; Nr. 2, weiß, 59—59½c; Nr. 2, gelb, 58—58¾c; Nr. 3, 57¾—59c; Nr. 3, weiß, 58¾—59c; Nr. 3, gelb, 57¾—58¾c; Nr. 4, weiß, 57—57½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40¾—41c; Nr. 3, weiß, 39½—40½c; Nr. 4, weiß, 38¼—39¼c; Standard, 40¾—41c.

Gerste, „Malting", 56—66c; „Feed", 48—56c; „Screening", 24—44c.

Roggen, Nr. 2, 64c; Nr. 3, 60½c; Nr. 4, 57c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; „Roggenmehl, $2.85—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $7.00 bis $16.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Cocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$8.80; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.55—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$8.82½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$8.82½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$8.75; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.25; „Shorn Ewes", $4.75—$5.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.28
„Extra Firsts", das Pfund.		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 2, das Pfund		0.25½
„Dairy", extra, das Pfund.		0.26½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.15	—0.15¼
„Dirties", das Dutzend	0.15½	—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.18¼	—0.18¾
„Extras", das Dutzend		0.22¾
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.14½
„Young America", das Pfd.		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.14½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15¼
„Broilers", das Dutzend	3.50	—7.00
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
60—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.25	—5.50
Orangen, die Kiste	4.00	—5.00
Grape Fuit, die Kiste	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste	2.25	—2.50
Pfirsiche, die Kiste		4.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts		2.50
Kirschen, 24 Quarts	2.50	—3.00
Wassermelonen, die Carladung	375.00	—450.00
Melonen, „Gems", die Kiste	4.00	—5.00
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Gurken, das Dutzend	0.60	—1.00
Kraut, neu, die Kiste	1.25	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, die Kiepe	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Sellerie, die Kiste	3.50	—8.00
Kopfsalat, der Kübel	0.50	—0.65
Blattsalat, die Kiepe	0.15	—0.25
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiepe	0.50	—0.60
Mohrrüben, neue, die Kiepe	0.50	—0.85
Tomaten, die Kiste	2.25	—3.25
Zwiebeln, die Cumnerkiste	0.50	—1.25
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß	1.50	—2.00
Rhabarber, die Kiste		0.40
Radieschen, hundert Bündchen		1.50
Spinat, die Kiste	0.30	—0.35
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.30	—0.40
do., neue, Florida, das Faß	3.00	—5.50

Aktienbörse.

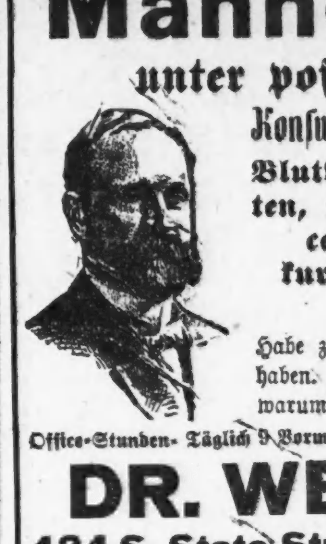
Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	32¼	32	32
do., bevorzugt	100	92	92	92
Amer. Telephone	50	128⅞	128⅞	128⅞
Booth Fisheries, bev.	370	76½	76½	76½
Chic. Rys., Series 1	36	92	92	92
do., Series 2	325	20¼	20	20¼
do., Series 4	40	2¾	2¾	2¾
Chic. Title and Tr.	14	202½	202½	202½
Commonw. Edison	82	132	132	132
Intern. Harvester	10	103½	103½	103½
Int. Harvester N. J.	10	103½	103½	103½
National Biscuit	10	113	113	113
National Carbon	180	116½	113	113
do., bevorzugt	100	115	115	115
Peoples Gas	100	108	108	108
Sears-Roebuck	1450	168½	166½	166½
Swift & Co.	370	105½	104⅞	105½
U. S. Steel	200	57⅞	57⅞	57⅞

Bonds.

$9000 Chicago City Railway 5s	100
1000 Chicago City Railway 5s	100
1000 Chicago Telephone 5s	100½
5000 Commonwealth Edison 5s	101½
1000 Consumers Gas 5s	100½
4000 Morris & Co. 4½s	87
5000 Aurora, Elgin and Chicago 5s	100¼
2000 Chicago Railways 1st 5s	97
1000 Chicago City Railway 5s	100¼



Männer kurirt

unter positiver Garantie.

Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wenn Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden- Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 12 Uhr.

DR. WELLS & CO.
424 S. State Str. Chicago, Ill.

1mai,bofabi*

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

bid*

Private Dentistry

Jede Arbeit wird zehn Jahre garantirt.

Silberfüllung	$ .50
22 K. Goldkrone	5.00
Goldfüllung	1.00
Gold-Brückenarbeit	4.00
Porzellan-Krone	5.00
Die besten Gebisse	5.00

Genaue vorherige Festsetzung des Preises. Untersuchung frei.

Jede Arbeit von Dr. Wells persönlich ausgeführt.

18 Jahre in Chicago.

Dr. C. E. WELLS
Zahnarzt
36 W. Randolph Str.,
Ecke Dearborn, 6. Floor, Zimmer 608.

30ap,3ma,bido*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb., $3
Goldfüllungen ......50c | Silberfüllungen 25c

Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00**

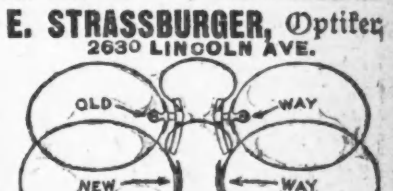
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

londifr*

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.



Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

bidofr*

Bergson & Company — Glasses of Quality

Jetzt **$1**

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

bi1,frfon4*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14ma. 3

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Ein halbes Dutzend Bargains in Waschstoffen, die das Geschäft morgen lebhaft gestalten sollten:

2 Kisten Kleider-Ginghamrester, Checks, Streifen und Plaids, volle Stücke, wert 10c, Yard, $5\frac{3}{4}$c

36zöll. Dreß-Percale — nette Muster, Fabrik-Enden 12½c Qualität — die Yard, $7\frac{1}{2}$c

1 Partie Weißwaaren, Voile, Pongees, Poplin, Foulard, wert bis 19c — die Yard, $5\frac{3}{4}$c

1 Partie merceriz. Poplin, auch farbige Pique, Rester, alles gute Längen, wert 19c, Yard, $9\frac{3}{4}$c

3 Kisten bedruckter Lawn, nette Entwürfe, Fabrik-Enden, wert bis 12½c — die Yard für $6\frac{3}{4}$c

Baumwollenes Chally — persische Entwürfe, in echten Farben — spez. die Yard nur $3\frac{3}{4}$c

Kleiderstoffe:

Seide brokadirtes Waisting, nette Muster, alle Schattirungen, volle Stücke, wert 29c, Yard. 15c

1 Partie Kleiderrester, wert bis zu 69c, Serges, Suiting und Batiste, die Yard.......... 39c

1 Partie Kleiderstoff-Rester, gute Längen, alles Staple-Farben — wert $1.00; Yard.......... 58c

Muslin und Leinen:

2 Kisten mercerized Tafeldamast, geblümte Entwürfe, gute Längen, volle Stücke, wert 35c, Y 18½c

36zöll. gebleichter Muslin und Cambric, Fabrikenden, weicher Finish, wert 12½c, Yard 6¾c

40zöll. ungebl. Sheeting, Fabrik-Enden Featherproof, volle Stücke, wert 15c, die Yard........ 9¾c

Eine reizende Auswahl von Stickerei-Kleidern zur Graduation und Konfirmation.

Eine feine Auswahl von Stickerei-Kleidern für Graduation u. Konfirmation. Material und Stoffe sind äußerst elegant. Die Auswahl ist genügend, um jedem Geschmack zu entsprechen. Die größten Werte in Chicago zu diesen Preisen:

3.98 bis 17.50

Schwarze Spitzen Lisle nahtlose Kinderstrümpfe, sortirte Muster, doppelte Fersen und Zehen — 19c wert — 7c

Schwarze baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Odds und Ends — 10c wert, für nur 5c

Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, einfach und gerippte Top, doppelte Fersen und Zehen — 12½c wert, für nur 7c

Aeußerste Herabsetzung an Stoff-Cloths und Suits

Frühjahr-Coats für Damen und Mädchen, aus feiner Qualität Serge, Coverts, Tweeds und Novelty Mischungen gemacht, Männer wert bis zu $15, die Auswahl zu 7.98

Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen, gemacht aus reinwollenen Serges und Mischungen, Jacket geschneidert u. schön garnirt. Wert bis $14.98, Auswahl, 5.98

Stickerei, Bänder, Taschentücher

125 Stücke 17zöll. Stickerei Flouncing — alles neue und hübsche Muster, wert 25c, die Yard zu 15c

200 Stücke deutsche Torchon Spitzen u. Einsätze, wert 5c — Yard 3c

200 Stücke Cambric Stickerei Edging u. Einsatz, wert 7c — Yard 5c

75 Stücke Ten reinseid. Band, hübsche Muster, Nr. 100, wert 25c, Yard 15c

300 Dutzend weiße u. farbige hohlgesäumte Taschentücher f. Männer — wert 5c, das Stück zu 3c

Kinder-Kleider:

Gingham- und Percalekleider für Kinder, nett gemacht, Größen 2 bis 6, 59c wert; speziell zu 39c

Percale-Kleider für Babies — Größen 6 bis 4 — 25c wert, für nur 19c

Kurzwaaren:

Seide übersponnes Featherbone, weiß, schwarz und farbig, 15c Wert 8c

Haken u. Oesen, Mermaid, 2 Dtzd. Hafen, 2 Dtzd. unsichtb. Oesen in Karte, Mittwoch, Karte 6c

Kleider-Befestiger, Robinson, garant. rostfrei, alle Gr., schwarz od. weiß, Mittwoch, Karte 5c

Aluminium-Fingerhüte, in allen Größen, sehr stark, Mittwoch 2 für 1c

Maschinenöl, 3-Unzen-Flasche zu 3c

Weiße niedrige Canvas Schuhe für Mädchen und Kinder weit unter dem Wert

Weiße Canvas 2-Strap Sandalen für Mädchen, mit guten Sohlen und guter Sorte beider Canvas gemacht; Größen 8½—11, 11½—2 und 2½—5, 1.25 wert 79c

Weiße Canvas 2-Strap Sandalen für Kinder — mit bei Hand gewendet und besten Spring-Absätze — alle Größen bis 8 — $1.00 Werte, für nur 59c

Für den Rasen und Garten

3-Ply Gartenschlauch, voll 25 Fuß lang, mit Messing-Kuppelung 1.29

Grasscheeren, gehärtete Stahl-Klingen — große Sorte — speziell offerirt für 15c

„Weeding"-Gabeln mit 4 Zinken, extra stark — für 9c

Messing Gießschlauch-Mundstück, wirft einen gleichmäßigen Wasserstrahl, spez., nur 29c

Canvas Gießkannen — für jede gewöhnliche Größe Maschine passend, leicht befestigt und abgenommen — nur 39c

Schaufeln, mit „D" Griff — solide Back, speziell diesen Verkauf für 49c

47c für 75c Satchels

Oxford geformte Taschen, aus bestem wasserdichten Keratol gemacht, Ledergriff und 2 messingplattirte Seiten-Catches sehr leicht; 75c wert, Mittwoch nur 47c

(4. Floor Koffer-Dept.)

Groceries

Feinstes Patentmehl — 1/8 Faß 12c
Zucker, feinster granulirter — 5 Pfund für 23c
Reis, feiner Jap. Style Head, 5 Pfund für 25c
Prunes — fancy Santa Clara — 3 Pfund für 25c
Bohnen, feine Michigan Navy oder braune, Pfund 5c
Weißkohlmehle oder Cassia Kaffee, Pfund 19c
Feinste Waschseife aller Sorten, 10 Riegel für 25c
Sure Shot Parlor Matches, per Packet 9c
Swifts Kerosin frisch gemacht, Pfund 17c
Eier — fein und groß — per Dutzend 22c
Fancy Wisconsin Brick Cream Käse, per Pfund 16½c
Feine importirte norwegische Sardinen, 3 Büchsen 25c
Frisch gebackene Cocoanut Bars, die 15c Sorte, Pfund 12c
Alle Flake oder Graham Cracker, 3 10c Packete für 23c

Bedarfs-Artikel für Painters

Bleiweiß, St. Louis Generallead, in 100 Pfund Kegs — speziell, das Pfund 6c

Reines gekocht. Leinsamenöl, in 5 Gallone 51c

Anstreich-Bürsten — 4zöll. schwarze Borsten, „Metal bound", speziell jede für nur 19c

Floor Varnish, passend für Möbel und Holzwerk, Gallone $1.49

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund.

Goldene Brillen — vollständig $1.95 b. $3.95

Dimoz-Linsen, Paar zu 90c

Dr. Hirsch & Crown

Spezialisten bei Wieboldt.

Schlechte Zähne sind häßlich!

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise.

Feinste Platten........$3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen..........$2.95 bis $3.95
Feinste Platten........$5.95 bis $7.95

Keine Schmerzen.

Dr. Bloomenthal

und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Hunsrücker in Amerika. — Erinnerungen an den Schinderhannes.—Am „Stumpfen Turm". — Napoleon †. und die Hunsrücker. — Römische Altertümer. — Simmern und seine Sehenswürdigkeiten. — Die ewige Ruhe. — Bürgermeister und Dichter Rottmann.

Wenn ich durch die Felder und Wiesen wandere und Landleuten bei der Arbeit begegne, lasse ich mich häufig, meiner Gewohnheit gemäß, mit ihnen in ein Gespräch ein. Ueber die Landwirtschaft, Viehzucht, über ihre persönlichen Verhältnisse und was so die Dinge sind, die den Dorfbewohnern nahe liegen. Der eine klagt über zu viel Regen, der andere über den Frostschaden, ein dritter, daß ihm die beste Kuh verreckt ist, und alle stimmen darin überein, daß die Steuern jedes Jahr höher werden und kaum noch zu erschwingen sind. So ziemlich ein jeder hat Verwandte in Amerika. Der eine in New York, der andere in Chicago, und mancher ist drüben zu Wohlstand gelangt, sogar Stadtrat oder Abgeordneter, Bürgermeister oder sonst wer höher geworden, andere aber haben nichts mehr von sich hören lassen, sie sind verschollen und haben öfters sogar ihr elterliches Erbe im Stich gelassen. Einer aus der Nachbarschaft, den ich einst gut kannte, war jahrelang Alderman in Chicago, der als strammer Demokrat mit gewaltiger Stimme manchen Strauß mit seinen politischen Gegnern ausfocht, worüber seine alten Landsleute durch gelegentlich gesandte Zeitungen unterrichtet wurden. Heutzutage denkt kaum noch einer an's Auswandern. Trotz der manichfaltigen Klagen geht es den Leuten gut, und sie wissen, daß auch drüben bei Ihnen niemand die gebratenen Tauben in den Mund fliegen und daß man sich rechtschaffen plagen muß, um im Dollarlande auf einen grünen Zweig zu kommen. Vom amerikanischen Standpunkt aus betrachtet, ist es wirklich zu bedauern, daß die deutsche Einwanderung so sehr vermindert ist. Im verflossenen Jahre waren es nur etwas über 22,000, die dem heimatlichen Boden den Rücken kehrten, gegen 220,000 im Jahre 1882. Einige hunderttausend arbeitslustige deutsche Bauern könnten Sie drüben gut gebrauchen und dafür auf eine Handvoll sogenannte Kaufleute, die nichts zu verkaufen haben, schiffbrüchige Künstler, Leutnants, Studenten u. dergl. mit Handkuß verzichten.

Wer den Hunsrücken besucht, der sich zwischen Rhein, Mosel, Nahe und Saar als wildreiches Gebirgsland hinzieht, wird hier auf Schritt und Tritt an den großen Räuberhauptmann Johannes Bückler, genannt Schinderhannes, erinnert. Er trieb sein Unwesen auf dem Hunsrücken mit dem Einmarsch der französischen Revolutionstruppen in das kurtrierische Gebiet, brandschatzte die Besitzenden, beschenkte die Armen und wurde im Jahre 1803 nach einer furchtbaren Mordtat in einer Mühle festgenommen und mit seinen Spießgesellen in Mainz von der französischen Behörde hingerichtet. Man erzählt sich noch immer eine Menge der vom Schinderhannes verübten Streiche, und den Fremden zeigt man in der Kreisstadt Simmern, die wir neulich besuchten, den jetzt als Gefängniß benutzten „Schinderhannesturm", in dem der gefürchtete Räuberhauptmann gesessen hatte und aus dem er entfloh. Sein damals zurückgelassener Hut, mit einer Feder geschmückt, wurde erst vor einigen Tagen zufällig in diesem Turme aufgefunden.

Napoleon I. ging damals gegen die zahlreichen Räuber, welche die Rheinlande in Schrecken versetzten, rücksichtslos vor. Er setzte einen Kommissär der öffentlichen Sicherheit in Köln ein, der, mit unbegrenzten Vollmachten ausgerüstet, jeden ergriffenen Räuber hinrichten ließ, ohne ein langwieriges Gerichtsverfahren einzuleiten. Dafür wußte dem Korsen die Bevölkerung Dank, nicht aber dafür, daß er für seine vielen Kriege jeden wehrpflichtigen Mann ausheben ließ und als Kanonenfutter benutzte. Als Napoleon im Jahre 1804 auf einer Rundreise auch den Hunsrücken besuchte und beim „Stumpfen Turm", an der altrömischen Heerstraße zwischen Trier (Augusta Trevirorum) und Mainz (Moquatia), nahe einem untergegangenen römischen Orte Belgiuma gelegen, von der benachbarten Bevölkerung auf allerhöchsten Befehl begrüßt wurde, spielte die Dorfmusik vor dem Kaiser ein Volkslied, bei dessen Weisen der General Rapp (geboren in Colmar im Elsaß) lachte. „Warum lachen Sie, Genral?" fragte der Kaiser. „Majestät ist der Text dieses Volksliedes natürlich unbekannt. Er lautet: „Du bist der beste Bruder auch nicht!" „Vorwärts!" soll Napoleon gerufen haben, seinem Schimmel die Sporen gebend und auf eine Ansprache des Bürgermeisters verzichtend. So zu lesen in der Jacobi'schen „Chronik von Rhaunen". Die Rhaunener und Bernkasteler Bürger haben später des Kaisers nähere Bekanntschaft in einer schrecklichen Weise gemacht. Als dort nach der Schlacht von Aspern neue Truppen ausgehoben werden sollten, setzten sich die Leute zur Wehr. Sie wurden aber überwältigt, zehn von ihnen erschossen und viele andere zu Galeerenstrafe verurteilt. Der „Stumpfe Turm" liegt nur einige Wegestunden von Morbach, unserer Sommerfrische, entfernt. Der Weg dahin führt durch herrliche staatliche Waldungen, die durch hohe Holzgitter wegen des Wildes eingehegt sind, an dem alten Dorfe Bischofsthron und der Schloßruine Baldenau vorüber, vom Kurfürst Baldwin von Trier im Jahre 1313 erbaut und von den Franzosen zerstört, über das Dorf Hundheim. Der Stumpfe Turm ist altrömischen Ursprungs und ist noch ziemlich gut erhalten. Von seiner Plattform genießt man eine hübsche Aussicht auf den Idarwald und über die Mosel hinüber nach der Eifel. Die einstige Heerstraße, schon zu Zeiten der Kelten und Römer, führt daran vorbei, und Ausgrabungen an dieser Stelle und weiterhin bei dem einstigen Orte Belgium und dem altrömischen befestigten Lager Dumnissus (Dumnuß) förderten römische Münzen, Armspangen, Ringe, Töpferwaaren u. s. w. in Menge zu Tage, so auch einen Altar und einen der Göttin Epona geweihten, im Museum zu Trier aufbewahrten Stein, mit einer Weiheinschrift an die genannte Göttin, die Beschützerin der Pferde und Esel. Still und einsam liegt dieser römische Turm inmitten des sich weithin ausdehnenden Waldes. Viele Jahrhunderte sind dahin gegangen, seit die welterobernden Krieger der römischen Kaiser diese heute so weltverlorenen Waldgebiete belebten und die siegreichen römischen Adler in die keltischen und germanischen Länder trugen. Dann kam ein neues, tapferes Geschlecht, die germanischen Franken, die der römischen Herrschaft und Kultur ein Ende bereiteten, die deutsche Kaiserherrlichkeit, der Kurfürst von Trier, die Franzosen und endlich der König von Preußen, Friedrich Wilhelm III., dessen Sohn Wilhelm I. das 1806 elendlich zu Grunde gegangene Deutsche Reich in neuer Pracht erstehen ließ. In der Nähe des Stumpfen Turmes auf weicher Moosdecke sitzend und unser Frühstück verzehrend, gedachten wir der fernen Vergangenheit mit ihren geschichtlichen Erinnerungen und Lehren und fragten uns: wie wird es nach tausend Jahren sein, und welches Volk wird dann in diesem Gebiete herrschen? Ob noch wie heute Germanen, oder eine neue Mischrasse aus verschiedenen anderen Völkerfamilien, aus denen sich die italienische, englische, spanische im Laufe der Zeiten entwickelt hat. Wer kann es wissen?

Ich habe vorher die Kreisstadt Simmern erwähnt, in der Schinderhannes einst gefangen saß. Das ist aber nicht die einzige Merkwürdigkeit dieses Ortes. Er war einstmals sogar mehrere Jahrhunderte lang die Residenzstadt verschiedener Fürstengeschlechter und wurde urkundlich bereits im Jahre 841 erwähnt. Vom Kurfürsten Balduin von Trier im Jahre 1330 mit Stadtrechten ausgestattet, herrschten dort nach den Rauhgrafen die Pfalzgrafen als Herzoge und Kurfürsten, deren Nachkommen zur Zeit im Königreich Bayern regieren. Das alte Schloß nebst der Stadt wurden am 17. September 1689 von den Horden des „allerchristlichen" Königs Ludwig des Vierzehnten eingeäschert, ein anderes, nebst dem Städtchen, aber wieder aufgebaut, ein schmuckloser, bescheidener Bau, der später als Kaserne diente, heute dem Amtsgericht und einer Schule Unterkunft gewährt. Sehenswert ist die evangelische Kirche, die noch vor der Reformation erbaut wurde. Es fanden darin die verstorbenen Mitglieder der Fürstenfamilie die letzte Ruhe. Die fälschlich sogenannte letzte Ruhe, denn zur Zeit der Raubzüge der Franzosen, 1689, wurden die Särge erbrochen und ausgeraubt, und nur noch einzelne den Toten mitgegebene Schmucksachen, die den Leichenschändern entgangen waren, wurden später aufgefunden und werden in der Kirche aufbewahrt. Zwei kunstvoll ausgeführte Zinksärge, welche in einem Seitengewölbe stehen, waren von den Franzosen nicht entdeckt worden. Mit der letzten oder gar ewigen Ruhe der Dahingeschiedenen hat es eine eigene Bewandtniß, auch wenn ihre Gräber nicht von beutelustigen Kerlen durchwühlt werden. Man gehe nur einmal auf einen Friedhof und sehe sich die an die Mauer angelehnten ausrangirten Grabsteine und Kreuze an, auf welchen den Verstorbenen Ruhe in Frieden gewünscht wird. Oft nach 20 Jahren schon müssen sie anderen Platz machen, und mit ihren Denksteinen wandern ihre kaum der Verwesung anheimgefallenen Ueberreste an einen anderen Ort und fallen der Vergessenheit anheim. Von einer ewigen Ruhe des Geistes kann nach der Schrift auch nicht die Rede sein, sofern man nicht dem Glauben huldigt, daß mit dem Tode alles ein Ende nimmt. Die Leichenverbrennung heidnischen Ursprungs wird daher von vielen als die einzige Möglichkeit angesehen, eine möglichst ungestörte Ruhe der irdischen Ueberreste zu erzielen. Wem diese Art der Bestattung aus religiösen oder anderen Gründen nicht zusagt, kann sich ja immer noch nach der Väter Sitte begraben lassen. Zum Schluß will ich noch eines Mannes gedenken, der sich als Bürgermeister der Stadt Simmern und als Dichter in Hunsrücker Mundart um seine Heimat sehr verdient gemacht hat, des wackeren Peter Joseph Rottmann, dem seine Mitbürger ein Denkmal gesetzt haben. Manches seiner humoristisch-satyrischen Gedichte, in welchen er gewisse Unsitten und Mißstände geißelt, weiß ich noch auswendig, und weit über das Weichbild seiner engeren Heimat hinaus sind sie bekannt und werden noch gern gelesen. Daß Simmern trotz seiner langjährigen Abgelegenheit vom großen Weltverkehr in der Kultur nicht zurückgeblieben ist, beweist auch die Tatsache, daß es sich eines gut geleiteten Blattes erfreut, der „Hunsrücker Zeitung", die einen großen Leerkreis hat. Auch im sogenannten Kulturkampf wird dort Erkleckliches geleistet; wo wäre das im lieben Deutschland nicht der Fall?

Wie früher eine französische Aristokratin heiratete.

Wie schwer es früher einer französischen Aristokratin gemacht wurde, unter die Haube zu kommen, geht mit anschaulicher Deutlichkeit aus dem „Journal einer Frau von 50 Jahren" hervor, das der Urenkel der Verfasserin, der Marquise de La Tour du Pin, kürzlich der Oeffentlichkeit übergeben hat. Nachdem die umständliche Prozedur der Aufsetzung des Heiratskontraktes und der zivilrechtlichen Arrangements glücklich erledigt war, bekam das junge Mädchen endlich ihren hochmächtigen zukünftigen Eheherrn zu sehen, den die Großmutter für die Waise ausgewählt hatte, und am 21. Mai 1787 wurde im Schlosse von Montfermeil die Schließung der Ehe vollzogen, die, nebenbei gesagt, überaus glücklich verlief. Den anstrengendsten Teil der Zeremonie stellte aber die Vorstellung bei Hofe vor, die in der ersten Woche nach der Trauung zu erfolgen hatte. Die junge Frau mußte zu dem Zwecke tief dekolletirt und mit dem umfangreichsten Reifrockkostüm in der großen Gallerie des Versailler Schlosses Aufstellung nehmen und dort im Gedränge so lange warten, bis sie von einer Hofdame zum König und der Königin geleitet wurde. Man mußte dabei so schwierige Pas und so halsbrecherische Verbeugungen ausführen, daß auch für die Gewandtesten zahlreiche Proben unerläßlich waren. So wurde denn auch die junge Marquise am Tage nach der Hochzeit zu dem berühmten Tanzmeister Hurat geführt, der in der Rolle der Königin die Schülerin für die wichtige Vorstellungszeremonie drillte. Die arme Frau de La Tour du Pin verbrachte viele qualvolle Stunden damit, sich die Handschuhe an- und auszuziehen, die Knie zu beugen und sich tief zur Erde zu neigen, um den Saum des Rockes des Tanzmeisters zu küssen. Die junge Marquise nahm die Sache zunächst von der heiteren Seite, aber das Lachen verging ihr, als sie am nächsten Sonntag nach der Messe in der großen Gallerie stand, Arme und Brust entblößt, die Brust nur von den sieben Reihen der Diamantenkette bedeckt, die die Königin selbst für die Zeremonie hergeliehen hatte, und ganz von der Mühe in Anspruch genommen, die Reifen ihres bauschigen, mit Perlen und Stickereien übersäten Kleides zur Raison zu bringen. Dank der Unterweisung Meister Hurats nahm die Sache aber einen ganz programmgemäßen Verlauf. Nach den Kniebeugungen vor der Königin und der großen Reverenz vor dem Könige folgte dann noch der Rundgang vor der königlichen Familie und die Gratulationscour vor den Prinzen und Prinzessinnen. Die lästige Zeremonie nahm den ganzen Tag in Anspruch, und die Erinnerung an die ermüdende Qual haftete so fest im Gedächtniß der Marquise, daß sie nach zehn Jahren, als sie, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, Kühe melken mußte, der Gedanke an diese Vorstellung wie ein böser Traum schreckte.

Sie kennen den Geschmack reinen Bieres nicht bevor—

Sie Schlitz in braunen Flaschen probiert haben.

Es genügt nicht, reines Bier herzustellen, es muß auch rein erhalten bleiben bis es in Ihr Glas gelangt.

Licht verursacht Zersetzung selbst in reinem Bier. Dunkles Glas gewährt den besten Schutz gegen das Licht. Die braune Flasche schützt Schlitz Reinheit von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Die zur Erzielung der Reinheit angewandten Kosten übersteigen alle anderen Ausgaben in unserer Brauerei.

Wir beziehen unseren Hopfen aus Böhmen. Einer unserer Geschäftsteilhaber sucht die Gerste aus. Das Wasser kommt aus 1400 Fuß tiefem Felsengrund.

Wir brühen jeden Bottich, jedes Faß und jede Tonne, jede Röhre und Pumpe vor jedesmaliger Benutzung gründlich aus. Wir filtrieren sogar die Luft, in der das Bier abgekühlt wird. Trinken Sie reines Bier.

Bestellen Sie Schlitz in braunen Flaschen.

Beachten Sie, daß in Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt ist.

Phone Monroe 3700 oder Automatic 34-848. Jos. Schlitz Brewing Co., Bottling Department, Ohio und Union Str. Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.
32

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, Rheumatismus, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Herz-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Hämorrhoiden, Rückgratverkrümmungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit, Lähmung, Kinderkrankheiten, Blutvergiftung, Ausschläge, Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Untersuchung und Rat frei. Damen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur fünf Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str.

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

22ap,dibo*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
a15dibofa*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

difrsa*

"Ye Olde Mossroof"
Straight Whiskey

Kommt auch in braunen Flaschen, man erkennt sie schon von weitem.

Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
CHICAGO, ILL.
Gegründet 1853.

1868 Etablirt
Telephones Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

m28*lexsa

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1mz,mobidofa*

Schiffskarten
Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie Ihre Angehörigen kommen lassen? Ich besorge Ihnen Schiffskarten zu billigsten Preisen. Geld sicher u. schnell nach allen Teilen Europas.
C. Pfennig, Generalagent.
Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago
aolombl

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Knie-Stück 1.75
Knöchel-Stück 1.70
Leibbinden 3.25
Seide ....
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.